

Montags den 16. März 1829.

Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen rc. rc.  
allergnädigsten Special-Befehl.

No.



XI.

B r e s l a u s c h e

auf das Interesse der Commerzien der Schles. Lande eingerichtete

Frage- und Anzeigungs-Nachrichten.

### S t e c k b r i e f.

Die unten bezeichneten wandernden Fleischhauer Christorb Mes aus Wö-  
ren im Hollsteinschen, und Friedrich Roth, welche sich am 19. Februar a. c. und  
folgende Tage in der Gegend von Liebenthal zwecklos herumgerrieben haben, sind  
durch mehrere Umstände eines, am 19. d. M. im Liebenthaler Dominial Forst an  
dem Fleischhauer Johann Gottlieb Hercher aus Ober-Schlem bei Schneeberg ver-  
abten



**Alten Raubmordes verdächtig.** Sämmtliche Militär- und Civil-Behörden werden ersucht, auf diese beiden wandernden Fleischhauer Acht zu haben, sie im Ver-  
tretungsfalle zu verhaften und an das unterzeichnete Königl. Land- und Stadt-  
gericht abliefern, oder uns sonstige, dieselben betreffenden Nachrichten schleunigst  
zugehen zu lassen.

1) Beschreibung des Christoph Metz;

a. Bekleidung: Rock, brauner Luchorroock. Besondere Umstände:  
der ermordete Herbit hat ein gutes schwarzledernes vierkantiges mit Tragriemen  
versehenes Felleisen getragen, auf welchem zwei paar Stiefeln befestigt gewesen  
sind. Ein solches Felleisen soll auch Metz oder Roth nach Ermordung des Herbit  
getragen haben. Metz hat sich bereits im vorigen Sommer in hiesiger Gegend  
Warmbrunn, Friedeberg und Lahn aufgehalten.

b. Signalement: Vielmehr haben beide die Kleidung gewechselt.  
Geburtsort Vloren, Vaterland Hollstein, Religion evangelisch, Nase lang und  
mager, Mund p. eportulirt, Bart schwarzer Backenbart, Gewerbe Fleischhauer,  
Alter 30 Jahr, Größe 5 Fuß 4 Zoll, Haare dunkel, Augenbraunen schwarz, Au-  
gen grau, Kinn lang spitzig, Gesichtsfarbe schwärzlich, Gesichtsbildung lang ha-  
ger, Statur schlank. Einer von beiden ist stark pockenarbig.

2) Beschreibung des Friedrich Roth.

a. Bekleidung. Jacke, kurz rothbraun oder blau, Hosen manchestern  
fettig, Stiefeln über die Beinkleider. Besondere Umstände: außer dem oben er-  
wähnten Felleisen trug der eine noch ein schlechtes Felleisen oder ein Bündel.

b. Ungefähres Signalement: Geburtsort, Vaterland, Religion un-  
bekannt, Gewerbe Fleischhauer, Alter 40 — 50 Jahr, Nase platt und breit,  
Bart roth, Kinn rund kurz, Gesichtsfarbe gesund weißlich, Gesichtsbildung breit  
dick, Größe 5 Fuß 6 — 7 Zoll, Haare rothbraun, Statur groß stark, Sprache  
schlesischer Dialekt. Besondere Kennzeichen; pockenarbig, das Aussehen wild  
und finster.

Liebenthal den 28. Februar 1829. g.)

Königl. Land- und Stadtgericht.

Jochmann.

## B e k a n n t m a c h u n g

wegen Verkauf oder Verpachtung des Gutes Gurkau Steinauschen Kreises.  
Das im Steinauschen Kreise gelegene,

$\frac{1}{2}$  Meile von Köben,  
2 — — Steinau,  
4 — — Glogau

unterte Gut Gurkau, bestehend in circa

448 Morgen 154 □ R. Acker,

3	—	—	Hofraum und Hausstellen,
16	—	—	Obst- und Grasgärten,
79	—	48	Wiesen,
70	—	—	Anland und Läden,
12	—	—	zur Holz-Cultur geeignetes Land,



soll nebst den dazu gehörenden Wohn- und Wirthschafts-Gebäuden, desgl. mit  
1379 Morgen 130 □ R. Forstland, incl.  
45 — 51 — Wälder, und  
der Brau- und Brennerei verkauft oder in Zeitpacht ausgethan werden.

Hierzu ist ein Termin auf den 14. April d. J. Vormittags um 9 Uhr  
im hiesigen Königl. Regierungs-Pokal vor dem Herrn Geheimen Regierungsrath  
v. Kraker anberaumt worden, in welchem Gebote auf Kauf- und resp. Zeit-  
pacht abgegeben werden können.

Die Bedingungen können von Mitte März d. J. ab, in unserer Domainen-  
Registratur, so wie bei dem Königl. Landrätlichen Amte in Steinau zu jeder  
schicklichen Tageszeit eingesehen werden.

Kauf- und resp. Pachtlustige, welche sich vor dem Anfang des Termins über  
ihre Zahlungsfähigkeit zuvor genügend auszuweisen haben, werden eingeladen, in  
dem Termine zu erscheinen und ihre Gebote abzugeben.

Breslau den 14. Februar 1829. H.)

Königliche Regierung.

Abtheilung für Domainen, Forsten und directe Steuern.

### Zu verkaufen.

\*) Oßlau den 2. Februar 1829. Auf den Antrag eines Realgläubigers  
soll das zu Linden sub Nr. 8 belegene, dem Gottfried Eschsch gehörigen Regi-  
straten, zusammen auf 652 Rthlr. 8 gr. 4 pf. abgeschätzt ist, öffentlich an den  
Meistblithenden veräußert werden. Zu diesem Behufe sind drei Biethungsster-  
mine, auf den

8. April 1829.,

8. Mai 1829.,

17. Juny 1829.,

von welchen der letzte peremptorisch ist, anberaumt worden. Besitz- und zah-  
lungsfähige Kauflustige werden daher hierdurch aufgefordert, an gedachtem Tage,  
insbesondere aber an dem peremptorisch anstehenden Termine in der Kanzley des  
unterzeichneten Gerichts Vormittags um 9 Uhr am Orte Linden zu erscheinen  
und ihre Gebote abzugeben, wobei angedeutet wird, daß auf unstatthafte Nach-  
gebote keine Rücksicht genommen werden wird, und daß an den Meistblithenden  
mit Genehmigung der Real-Interessenten der Zuschlag erfolgen wird.

Gerichtsamt Linden.

\*) Breslau den 20sten Februar 1829. Auf den Antrag der Fliegelschen  
Vormundschaft soll das dem Tischler Wode gehörige, und wie die an der Gerichts-  
stelle aushängende Taxausfertigung nachweist, im Jahre 1829. nach dem Mate-  
rialienwerthe auf 8004 Rthl. 29 gr. 9 pf., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro  
Cent aber auf 8114 Rthl. 13 gr. 4 pf. abgeschätzte Haus Nr. 1732. des Hypo-  
theknbuches, neue Nr. 41. auf der Schuhbrücke, im Wege der nothwendigen  
Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige  
hierdurch aufgefordert und eingeladen, in den hiezu abgesetzten Terminen, nämlich  
den 15. May und den 17. July, besonders aber in dem letzten und peremptori-  
schen



schen Termine, den 18. September a. c. Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Justizrath Schürz in unserm Partheizimmer No. 1. zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebote zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, in sofern kein nachthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag an den Meist- und Bistbietenden erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kauffchillings, die Lösung der sämmtlichen eingetragenen, auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letztern, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

\*) Festenberg den 26. Januar 1829. Das hieselbst sub No. 124. bezeugene, zur Concursmasse des hieselbst verstorb. Tuchmachersmstr. Christian Gottlieb Reichstein gehörige Haus, welches auf 309 Rthlr. gewürdigt worden, soll subhastirt werden, und es ist deshalb ein peremptorischer Licitationstermin auf den 22. May a. c. angesetzt worden, es werden daher Kauflustige hierdurch eingeladen, gedachten Tages Vormittags 9 Uhr auf hiesigen Rathhause zu erscheinen, ihr Gebot abzugeben und den Zuschlag für das Meistgebot zu gewärtigen.

Das Königl. Preuss. Stadtgericht.

\*) Breslau den 2. December 1828. Auf den Antrag des Königl. Kriegs-Minist. zu Berlin, Abtheilung der Militär-Wittwen-Anstalt ist die Subhastation der im Fürstenthum Breslau und dessen Trebmisch Kreise gelegenen Güther Hennigsdorf und Kunzendorf nebst Zubehör, welche im Jahre 1827. nach der dem bei dem hiesigen Ober-Landesgericht aushängenden Proclama beigefügten, zu jeder schiedlichen Zeit einzusehenden Taxe, ersteres auf 21,523 Rthl. 16 sgr. 8 pf., letzteres auf 19,904 Rth. 1 sgr. 4 pf., zusammen auf 41,427 Rth. 18 sgr. abgeschätzt sind, von uns verfügt, und da sich in den früher angeordneten Biethungsterminen keine Licitanten eingefunden, ein anderweiter und zwar peremptorischer Biethungstermin auf

den 1. Mai 1829.

Vormittags um 10 Uhr vor dem Königl. Ober-Landesgerichts-Rath, Herrn v. Wedell im hiesigen Ober-Landesgerichtshause anberaumt werden. Es werden daher alle zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefordert, in diesem Termine in Person, oder durch einen gehörig informirten, und mit gerichtlicher Specialvollmacht versehenen Mandatar aus der Zahl der hiesigen Ober-Landesgerichts-Justiz-Commissionarien — wozu ihnen für den Fall etwaniger Unbekanntheit die Justiz-Commissionärthe Cogho und Morgenbesser und der Justizrath Wirth vorgeschlagen werden — zu erscheinen, die Bedingungen des Kaufs zu vernehmen, ihre Gebote zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bistbietenden, wenn keine gesetzliche Anstände eintreten, erfolge. Als Bedingungen sind vorläufig vorgeschlagen, daß: 1) die Zahlungsfähigkeit der Kauflustigen nachgewiesen werden muß; 2) der Verkauf ohne Gewähr erfolgt, Nutzen und Gefahr mit dem Tage der Adjudication an den Käufer übergehen; 3) die Dienst- und Pacht-Contracte erfüllt, die Aus-

einan



einandersehung mit dem Pachtbräuer und dem Lünzendorfer Müller vom Käufer übernommen werden müssen; 4) die Verhältnisse mit dem bäuerlichen Einsassen nach dem bestehenden Arrangement eintreten, und der Käufer die darin stipulirten Bedingungen übernimmt; 5) der Zuschlag nicht eher als 6 Wochen nach abgelaufenem peremptorischem Bietungstermine erfolgen kann, und daß der Meistbietende daher 6 Wochen nach diesem Termine noch an sein Geboth gebunden ist; 6) die Natural-Übergabe nicht früher erfolgen darf, als bis ein Drittel der Kaufgelde bezahlt ist; 7) die Kosten der Tax- und Subhastation aus der Kaufgeldermasse entnommen werden, die der Adjudication und des Werthstempels aber von dem Käufer getragen werden müssen.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhausen.

\*) Zülz den 2. Januar 1829. Zum öffentlichen Verkauf des nach dem verstorbenen Lieferanten David Ed. el Löwe verbliebenen, im israelitischen Bezirk sub No. 118. des Hypothekenbuchs belegenen, unterm 4. v. M. auf 1623 Rth. 10 sgr. gerichtlich geschätzten Hauses sammt Zubehör, worüber die Taxe zu Rathhause eingesehen werden kann, im Wege der Execution auf Andringen eines Realgläubigers steht der peremptorische Licitationstermin am 20. Mai d. J. an, daher beß- und zahlungsfähige Käufer hierdurch eingeladen werden, Vermittags um 9 Uhr an der Gerichtsstelle zu Rathhause alhier persönlich zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und zu gewärtigen, daß dieses Haus sammt allem Zubehör dem annahmbarsten Meistbietenden im peremptorischen Termine gegen baare Zahlung, falls nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen, wird zugeschlagen werden.

Das Königl. Gericht der Stadt.

\*) Kloster Lauban den 25. Februar 1829. Zur Fortsetzung der notwendigen Subhastation der Johann Michael Jodnischen Häuflerstelle nebst dazu gehörigen Acker unter No. 375. zu Hennesdorf gelegen, welche ortsgerechtlich auf 356 Rthlr. 29 sgr. Cour. taxirt worden, wird auf den beställigen Antrag, da in Termine den 21. October v. J. sich kein Kauflustiger eingefunden, ein neuer peremptorischer Termin auf

den 18. April c.

früh um 9 Uhr an hiesiger Gerichtsstelle angesetzt, wozu alle beß- und zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bemerken eingeladen werden: daß Nachgebote bis zur Publication der Adjudicatoria angenommen werden, und der Zuschlag an der Einwilligung der Realgläubiger an den Meistbietenden erfolgen soll, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulässig machen.

Das Stifts-Gerichtamt.

Breslau den 10. Decbr. 1828. Das sub No. 16. zu Scherbitz Trebnitschen Kreises gelegene, aus 2½ Hufe Acker bestehende, und ortsgerechtlich auf 1838 Rthlr. 3 sgr. geschätzte Gottfried Donner'sche Bauergut, soll im Wege der freiwilligen Subhastation öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden, und sind dazu drei Bietungstermine, nämlich: den 30. Januar, den 28. Februar in Breslau, Messergasse

Nro 1.



No. 1., und den 30. März 1829. auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Striese anberaumt, wozu und besonders zum letzten und peremptorischen zahlungsfähige Kauflustige eingeladen werden.

Das v. Rbediger Striese und Schebiger Gerichtsamt.

Bankle.

Rothenburg den 28. Novbr. 1828. Das unterzeichnete Gerichtsamt macht hierdurch bekannt, daß das zum Nachlasse des verstorb. Schmiedemeisters Johann Lehmann gehörige, sub No. 47. zu Försigen beliegene Grundstück, welches ordsgerichtlich auf Eintausend fünf und vierzig Thlr. Preuß. Cour. gewürdigt werden, auf Antrag der Erben im Wege der freiwilligen Subhastation öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden soll. Wir haben dazu drei Versteigerungstermine, und zwar auf

den 2. Februar 1829,

den 2. März 1829, und

den 30. März 1829.,

jedesmal Vormittags 10 Uhr an Gerichtsamtsthele zu Delfa angesetzt, und laden Kauflustige und Besigfähige hierdurch vor, in den gedachten Terminen, besonders aber in dem letzten, welcher peremptorisch ist, in Person, oder durch zulässige Bevollmächtigte zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, und ihre Gebote abzugeben, wonächst der Zuschlag, falls nicht gesetzliche Hindernisse im Wege stehen sollten, an den Meistbietenden und Bszahlenden erfolgen soll. Uebrigens kann die aufgenommene Taxe in der Justizamts-Kanzly zu Rothenburg und in der Gerichtsamtsthele zu Delfa zu jeder schicklichen Zeit näher eingesehen werden.

Das Gräfl. zur Lippe'sche Gerichtsamt zu Försigen.

v. Müller.

Nieder-Baumgarten den 20. Januar 1829. Da die sub No. 61. des Hypothekenbuches zu Nieder-Baumgarten bei Dolkshain gelegene, dem Müller Carl Friedrich Eichner gehörige Wassermühle excl. der Windmühle, ordsgerichtlich auf 1241 Nthlr. taxirt, auf Andringen eines Realgläubigers im Wege der Execution subhastirt werden soll, so werden alle zahlungsfähige Kauflustige hiermit eingeladen, in den Terminen den 2. März d. J., den 1. April 1829. und besonders in dem letzten peremptorischen den 16. Mai 1829. in der Gerichtskanzley zu Nieder-Baumgarten, wo für Jedermann auch die Taxe zur Einsicht frei steht, zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und den Zuschlag an den Meistbietenden, wenn nicht gesetzliche Gründe eine Ausnahme zulässig machen, zu gewärtigen.

Das Gerichtsamt zu Nieder-Baumgarten.

Große.

Beuthen in O. S. den 31. Januar 1829. Auf den Antrag der Johann Zosabjischen Erben haben wir zum öffentlichen Verkauf des denelben angehö- rigen, zu Myslowitz in den sogenannten Osttrach belegenen, von dem Myslowitzer Magistrat auf 190 Nthlr. 20 Sgt. abgeschätzten halben Quartackers einen peremptorischen Termin auf den 27. April a. e. im Orte Myslowitz anberaumt, und laden Kauflustige, Zahlungsfähige hierdurch vor, am gedachten Tage des Vormittags um



um 3 Uhr zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und nach Benehmung der Erben den Zuschlag zu gewärtigen. Uebrigens kann die Taxe jederzeit in der Registratur eingesehen werden.

**Das Gericht des Städtchens Myslowitz.**

**Buchh.**

Bauerwitz den 26. Januar 1829. Das sub No. 43. zu Ratscher besiegene, den Bürger Ferdinand Jahusen Erben gehörige Bürgerhaus nebst dem dazu gehörigen Hofraum, Scheppen, Scheuerplatz und einem sogenannten Durchschlagacker im Ehrenberger Felde an der Lobbschützer Landstraße gelegen, welche Realitäten am 22. Januar c. auf 362 Rthlr. 4 sgr. Cour. gerichtlich geschätzt worden, soll theilungshalber öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher zur Abgabe der Gebote

auf den 28. April c.

Vormittags um 10 Uhr in das stadtgerichtliche Geschäftszimmer zu Ratscher mit der Bedeutung vorgeladen, daß wenn nicht ein gesetzlicher Anstand obwalten sollte, dem Meistbietenden der Zuschlag erteilt werden wird.

**Königl. Gericht der Städte Bauerwitz und Ratscher.**

Hirschberg den 20ten Decbr. 1828. Die sub No. 98. zu Wüßers Röhrsdorf Hirschbergischen Creiß besiegene, ortsgerichtlich unterm 28ten Novbr. d. J. auf 148 Rthl. 5 sgr. Courant taxirte, dem Johann Gottlieb Friede gehörige Klingärtnerstelle wird auf den Antrag der Real-Creditoren in Termino den 13ten April künftigen Jahres

Nachmittags um 3 Uhr in der Gerichts-Canzley zu Kupferberg an den Meist- und Bestbliebenden öffentlich verkauft. Die Bedingungen werden im Termine regulirt und der Zuschlag erfolgt sofort, wenn kein gesetzliches Hinderniß entgegen steht. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher vorgeladen, in diesem Termine zu erscheinen, und ihre Gebote abzugeben.

**Das Patrimonial-Gericht der H. Gräfl. v. Matuschasken Herrschaft Kupferberg.**

**Woge.**

Schmiedeburg den 24. Decbr. 1828. Die unter No. 74. zu Hohenwiese belegene Back-, Schank- und Gastwirthschaft des Müllermeister Caspar Wolsoht, welche mit Ausschluß der zur Zeit städtischen Brandweinbrennerei-Gerechtigkeit und der hiesfälligen Uensilien gerichtlich auf 1375 Rthlr. abgeschätzt worden, soll im Wege der Execution in Terminis

den 16. Februar 1829. Vormittags 11 Uhr,

den 16. März 1829. Vormittags 11 Uhr,

den 13. April 1829. Vormittags 11 Uhr

an der hiesigen Gerichtsstelle an den Meist- und Bestbliebenden versteigert werden.

**Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.**

Dolkenshain den 10. Januar 1829. Auf den Antrag der Erben soll das zur Verlassenschaftsmasse des verstorb. Bauer Johann Gottlieb Raupach zu Alt-Röhrsdorf sub No. 111. des Hypothekenbuchs gelegene Bauergrund, zu weh-

in



dem außer einem Wohnhause und den erforderlichen Wirthschaftsgebäuden noch dem Kataster 71 Schf. Acker, nach der wirklichen Aussaat aber 137 Schf. Ackerland, 25 Morgen Wiese, ein Obst- und Grasgarten gehören, welche Privatitäten ortsgerechtlich auf 2633 Rthlr. 19 Sgr. 3 pf. taxirt worden, im Wege der freiwilligen Subhastation verkauft werden. Wir haben hierzu einen Termin auf den 28. März a. c.

in Alt-Röhrsdorf anberaumt, und laden Besitz- und Zahlungsfähige mit dem Beisügen vor, daß der Zuschlag an den Meistbietenden nach eingeholter Genehmigung der Erben und resp. Vormundschaft erfolgen soll. Die Taxe ist dem Subhastations-Protokolla beigelegt, und kann auch in unserer Registratur eingesehen werden.

**Das. Gerichtamt der Herrschaft Lauterbach.**

Bette.

Schmiedeberg den 24 December 1828. Bei dem hiesigen Königl. Land- und Stadtgerichte soll das sub Nr. 83. in Hohenwiese belegene, auf 52 Rth. 20 Sgr. abgeschätzte Wohnhaus im Termine den 28sten April 1829 Nachmittags um 4 Uhr vor dem Herrn Assessor Hülse öffentlich versteigert werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

### Wechsel-, Geld- und Fonds-Course.

Breslau, den 14 März 1829.

	Br.	G.		Br.	G.
Amsterdam Cour. - a vista	—	—	Friedrichsd'or - - - -	13½	—
dito dito - 2 M.	—	140¾	Pöhl. Courant - - - -	—	1½
Hamburg Banco - a Vista	150½	—	Banco Obligations - - -	—	—
dito dito - 2 M.	—	149½	Staats Schuld-Scheine -	93½	—
London - - - - 3 M.	—	6 22½	Stadt Obligations - - -	105	—
Paris - - - - 2 M.	—	—	Bank Gerechtigkeiten -	100½	—
Leipzig in W. Z. - a Vista	102½	—	Wiener 5. p. C. Obligat.	—	99½
dito - - - - Messe	—	—	dito Einlös. Scheine	41¾	—
Angsburg - - - 2 M.	102½	—	Pfandbriefe von 1000 Rthlr.	—	6
Wien in 20 Xr. - a Vista	—	101½	— - - - 500 - - -	6½	—
Berlin - - - - a Vista	100½	—	Grossh. Posn. Pfandbr.	99½	—
dito - - - - 2 M.	—	99	Warsch. Pfd. - - - -	85½	—
Holland Rand-Ducaton -	—	96½	Disconto. - - - -	—	5
Kaysersl. dito	96½	—			

### Getreide-Preise in Courant.

Breslau den 14. März 1829.

Höchster.			Mittlerer.			Niedrigster.		
Waige: 2 Rth. 9 Sgr. — pf.	2	Rth. 1 Sgr. 6 pf.	1	Rth. 24 Sgr. — pf.				
Rogg.: 1 Rth. 7 Sgr. — pf.	1	Rth. 3 Sgr. — pf.	—	Rth. 29 Sgr. — pf.				
Gerste: 1 Rth. 4 Sgr. — pf.	1	Rth. 2 Sgr. — pf.	1	Rth. — Sgr. — pf.				
Hafser: — Rth. 22 Sgr. — pf.	—	Rth. 18 Sgr. — pf.	—	Rth. 14 Sgr. — pf.				

Erste



# Erste Beilage

Nro. XI. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 16. März 1829.

## Zu verkaufen.

Katibor den 3. October 1828. Bei dem Königl. Ober-Landesgerichte von Oberschlesien soll auf den Antrag der Oberschlesischen Landschaft das im Tostler Kreise belegene, und wie die an der Gerichtsstelle aushängende, auch in unserer Registratur einzusehende Taxe nachweist, im Jahr 1828 durch die Oberschlesische Landschaft nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent auf 11,887 Rthl. 17 Sgr. 4 pf.

abgeschätzte Allodial-Ritterguth Ober-Dylersno nebst Zubehör im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hierdurch aufgefordert und eingeladen, in den hierzu angeetzten Terminen:

den 9. Februar 1829. und

den 15. Juni,

Besonders aber in dem letzten und peremptorischen Termine

den 16. September 1829.

jedesmal Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Ober-Landesgerichtsrath v. Schlieben in unserem Geschäftsgebäude hieselbst zu erscheinen, die besondern Bedingungen der Subhastation, wozu gehört, daß die landschaftlichen Interessenreste und Vorschüsse gegenwärtig im Betrage von 3224 Rthl. 12 Sgr. 3½ pf. und 2000 Rthl. Brandbriefe abgelöst werden müssen, daselbst zu vernehmen, ihre Gebote zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, in so fern keine rechtliche Hindernisse eintreten, der Zuschlag des Gutes an den Meist- und Bestbietenden erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, die Löschung der sämmtlichen eingetragenen, jedenfalls der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letzteren, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Königl. Preuss. Ober-Landesgericht von Oberschlesien

Kuhn.

Erbnitz den 19. October 1828. Es soll das Bauernguth sub Nro. 13. des Daniel Tschübel zu Peterwitz bei Hochkirch, auf Anträgen des Litis-Curator der Weinschenk Gonschen Erben Justiz-Commissarius Kober zu Erbnitz, im Wege der Execution öffentlich verkauft werden. Dasselbe besteht außer den Wohn- und Wirtschaftsgebäuden in vier Hufen Feld- und Wiesenwachs, und ist gerichtlich auf 7120 Rthl. 23 Sgr. 4 pf. taxirt worden. Versteigerungstermine stehen an

den 16. Februar, 15. April und 16. Juny 1829.

Vormittags um 10 Uhr an. Die beiden Ersten werden in der Behausung des Jur



**Justitiarli**, der letzte und peremptorische Termin aber wird in Peterwitz abgehalten werden. Kauflustige, Besitz- und Zahlungsfähige werden hierdurch aufgefordert, in diesen Terminen ihr Geboth zum Protocolle zu geben und den Zuschlag dieses Botes für das Meistgeboth und bald baare Zahlung des Kaufgeldes nach Einwilligung der Interessenten, wenn sonst keine gesetzliche Hindernisse entgegen stehen, zu gewärtigen. Uebrigens wird nach Erlegung des Kaufschillings nicht nur die Löschung der sämmtlichen eingetragenen, sondern auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der Letztern, ohne daß es der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Das Ober-Untmann-Werner-Peterwitzer-Gerichtsamte.

Festenberg den 26. Januar 1829. Das hi. selbst sub No. 31. b. gelegene, dem Tuchmacher Ferdinand August Pfennig zugehörige Haus, welches auf 159 Rthl. gewürdigt worden, soll im Wege der Execution subhastirt werden, und es ist deshalb ein peremptorischer Citations-Termin auf den 1ten May a. c. angesetzt worden, es werden daher Kauflustige hierdurch eingeladen, gedachten Tages Vormittag 9 Uhr auf hiesigen Rathhaus zu erscheinen, ihr Geboth abzugeben und den Zuschlag für das Meistgeboth zu gewärtigen.

Das Königl. Preuß. Stadtgericht.

Neusalz den 23. December 1828. Theilungshalber soll die zum Nachlasse des verstorb. Gottlieb Grunke gehörende Rutschernahrung sub No. 89. zu Lichieser, welche auf 305 Rthlr. Courant gerichtlich gewürdigt worden, in Termino peremptorio den 30. März 1829 meistbietend verkauft werden, daher wir alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch auffordern, gedachten Tages Vormittags 10 Uhr in dem Sessionszimmer des unterzeichneten Land- und Stadtgerichts zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben, und nach erfolgter Einwilligung der Erbes-Interessenten den Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden zu gewärtigen, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulässig machen sollten. Die Taxe kann zu jeder schicklichen Zeit bei dem Land- und Stadtgerichts-Actuar Senator Zebe eingesehen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Neusalz den 29. December 1828. Theilungshalber soll die zum Nachlasse des verstorb. Johann Friedrich Lichiersch gehörende Rutschernahrung sub No. 6. zu Thiergarten, welche auf 410 Rthlr. Courant gerichtlich gewürdigt worden, in Termino peremptorio den 31. März 1829 meistbietend verkauft werden; daher wir alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch auffordern, gedachten Tages Vormittags 10 Uhr in dem Sessionszimmer des unterzeichneten Land- und Stadtgerichts zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und nach erfolgter Einwilligung der Erbes-Interessenten den Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden zu gewärtigen, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulässig machen sollten. Die Taxe kann zu jeder schicklichen Zeit bei dem Land- und Stadtgerichts-Actuar Senator Zebe eingesehen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Wif.



Werraun Bunzlauer Kreises den 29. December 1828. Auf den Antrag eines Realgläubigers subhastirt das unterzeichnete Gerichtsamt die Bauernabzehrung des Johann Gottfried Senfleben No. 7. in Thommenndorf unter hiesiger Herrschaft gelegen, und dorfgerichtlich 974 Rthl., nach dem Pachtungsvertrage taxirt. Zu Terminen sind der 14. Februar, der 14. März und der 13. April 1829. anberaumt, und werden Kauflustige und Besitz- und Zahlungsfähige geladen, sich in diesen Terminen einzufinden, ihr Gebot zu thun und zu erwarten, daß in dem letzten Termine, welcher peremptorisch ist, dem Bestbietenden, wenn nicht besondere Umstände gesetzlich eine Ausnahme zulassen, das Grundstück zugeschlagen, und auf Nachgebote nicht weiter Rücksicht genommen werden wird.

Das Gerichtsamt allda.

Liegnitz den 20. Januar 1829. Zum nothwendigen öffentlichen Verkauf der auf 175 Rthl. gewürdigten Arnoldischen Händlersställe zu Pansdorf steht Termin daselbst im herrschaftlichen Wohnhause, auf den 6ten April d. J. Nachmittags um 3 Uhr.

an, wozu Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige eingeladen werden. Die Taxe ist im Gerichtsschreibsam einzusehen. Zugleich wird über die künftigen Kaufgelder der Liquidations-Prozess eröffnet und es haben sich alle diejenigen, welche an das Grundstück einen Anspruch haben, damit in jenem Termine zu melden, solchen geltend zu machen, oder zu gewärtigen, daß sie ihrer Vorrechte, ihrer Ansprüche an das Grundstück und dessen Käufer für verlustig erkläre und nur an dasjenige werden gewiesen werden, was nach Befriedigung der sich gemeldeten Gläubiger übrig bleibt.

Das Erhardtische Gerichtsamt von Pansdorf.

Grünberg den 17. Januar 1829. Das dem Luchmacher Carl Raschke gehörige Wohnhaus No. 241. im 4ten Viertel, taxirt 146 Rth. 17 Sch. 4 Pf., soll im Wege der nothwendigen Subhastation in Termine den 16. Mai c. a., welcher peremptorisch ist, Vormittags um 11 Uhr auf dem Land- und Stadtgericht öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden, wozu sich Besitz- und zahlungsfähige Käufer einzufinden und nach erfolgter Erklärung der Interessenten in den Zuschlag, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme veranlassen, solchen sogleich zu erwarten haben.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

Strehlen den 18ten Januar 1829. Die sub No. 8. zu Baumgarten hiesigen Kreises gelegene, dorfgerichtlich auf 82 Rthl. 21 Sch. Cour. gewürdigte Gottfried Lannische Freistelle soll im Wege der nothwendigen Subhastation veräußert werden. Dazu haben wir einen Biethungstermin peremptorisch auf den 27ten April c. Vormittags 10 Uhr zur Abhaltung in loco Baumgarten anberaumt. Kauflustige, Besitz- und Zahlungsfähige werden daher hierdurch eingeladen, alsdann bei uns sich einzufinden, ihre Gebote abzugeben und der Adjudication dieses Fundi an den Meist- und Bestbietenden gegen zu erfolgende Kaufgelder Verzeichnung gewärtig zu sein. Die Taxe davon kann täglich bei uns eingesehen werden.

Das Justizamt Baumgarten.

Marklisse den 3ten Februar 1829. Das unterzeichnete Gerichtsamt subhastirt die zu Hartmannsdorf sub Nr. 23. belegene, auf 55 Rthl. Cour. dorfgerichtlich



gerichtlich gewürdigte Häuslernahrung des Johann Christoph Schubert ad insam-  
klam eines Gläubigers und fordert Pierhungslustige auf, in Termine

den 5ten Junl d. J.

Nachmittags um 3 Uhr an der gewöhnlichen Gerichtsstelle zu Hartmannsdorf ihre  
Gebote abzugeben und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten den Zuschlag  
an den Meistbiethenden zu gewärtigen, wenn nicht gesetliche Umstände eine Aus-  
nahme nöthig machen. Taxe und Verkaufsbedingungen können übrigens zu jeder  
schicklichen Zeit in unserer hiesigen Registratur eingesehen werden.

Das Gerichtsamt von Hartmannsdorf.

Festenberg den 26. Januar 1829. Das hieselbst sub No. 240.  
gelegene, ehem liche Stadt-Brauhaus, jetzt den Fuhrmann Grundschen  
Eheleuten zugehörige Haus, welches auf 230 Rthlr. gewürdigt worden,  
soll im Wege der Execution subhastirt werden, es ist deshalb ein perem-  
torischer Picitations-Termin auf den 1. Mai a. c. angesetzt worden, es  
werden daher Kauflustige hierdurch eingeladen, gedachten Tages Vormit-  
tags 9 Uhr auf hiesigen Rathhaus zu erscheinen, ihr Gebot abzugeben  
und den Zuschlag für das Meistgebot zu gewärtigen.

Das königl. Preuß. Stadtgericht.

Liegnitz den 30sten Januar 1829. Zum öffentlichen Verkauf  
der sub No. 8. zu Kucheberg belegenen Freihäuslerstelle, welche auf 501  
Rthlr. 20 Sgr. gerichtlich gewürdigt worden, haben wir einen perem-  
torischen Biethungs-Termin auf den 28. April c. Vormittags um 11 Uhr  
vor dem ernannten Deputato Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor  
Fritsch anberaumt. Wir fordern alle zahlungs-ähige Kauflustige auf, sich  
an dem gedachten Tage und zur bestimmten Stunde entweder in Person,  
oder durch mit gerichtlicher Spezial-Vollmacht und hinlänglicher Infor-  
mation versehene Mandatarien aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commis-  
sarien auf dem königl. Land- und Stadtgericht hieselbst einzufinden, ihre  
Gebote abzugeben und demnächst den Zuschlag an den Meist- und Best-  
biethenden nach eingeholter Genehmigung der Interessenten zu gewärtigen.  
Auf Gebote die nach dem Termine eingehen, wird keine Rücksicht wei-  
ter genommen werden, wenn nicht besondere Umstände eine Ausnahme ge-  
statten, und es steht jedem Kauflustigen frei, die Taxe des zu versteigern-  
den Grundstücks jeden Nachmittag in der Registratur zu inspiciren.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Hirschberg den 4. Decbr 1828. Der sub No. 26. zu Rin-  
mersath Vollenhaysnschen Kreises belegene, zum Got lob Harpectschen Nach-  
laß daselbst gehörige, unterm 16. Mai 1828. auf 1435 Rthlr. Cour.  
gewürd-



gewilligte Gerichts-Kretscham nebst dazu gehörigen Keffern, wird auf den Antrag eines Real-Creditors im Wege der Execution in Terminis

den 17. Januar )

den 23. Februar ) I. S.

den 30. März )

von denen der letzte peremptorisch ist, in der Gerichts-Kanzley zu Nimmersath an den Meist- und Bestbietenden öffentlich verkauft, wozu wir hierdurch besitz- und zahlungsfähige Kauflustige unter der Zusicherung einladen, daß der Zuschlag, sofern nicht gesetzliche Hindernisse in den Weg treten, sofort ertheilt werden soll. Die Bedingungen werden in demjenigen Termine, in welchem sich ein Pieter einfindet, regulirt. Die Taxe ist sowohl bei dem Insitiario im Bureau zu Hirschberg, als auch bei den Obergerichten zu Nimmersath einzusehen.

Das Patrimonial-Gericht der Nimmersather Güter.

Vogt.

Trebnitz den 19. Decbr. 1828. Die dem Friedrich Merode gehörige Schmiede sub No. 58. d. s. Hypothekenbuchs von Biadansche, welche gerichtlich auf 168 Rthlr. 20 Sgr. abgeschätzt worden, ist im Wege der Execution subhastation gestellt, und der diesfällige einzige peremptorische Bietungstermin auf den 7. April 1829. Vormittags 9 Uhr vor dem Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Kessel anberaumt worden. Es werden demnach alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch eingeladen, in diesem Termine in unserem Partheizimmer hieselbst zu erscheinen, ihre Gebote unter den ihnen vorzulegenden Bedingungen abzugeben und demnach zu gewärtigen, daß dem Meist- und Bestbietenden der Zuschlag der Stelle ertheilt, auf Nachgebothe aber, wenn sonst keine besondere Umstände eine Ausnahme zulässig machen, nicht weiter geachtet werden wird. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufgeldes, die Löschung der sämmtlichen auf dem subhastirten Grundstück eingetragenen Forderungen, auch der leer ausgehenden, ohne daß es zu diesem Behuf der Production der Instrumente bedarf, versüßt werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Fürstensein den 5. November 1828. Das zu Ober-Salzbrunn Walzenturger Kretscham sub No. 2. belagene, und nach der in unserer Registratur und in dem Gerichtskretscham zu Ober-Salzbrunn zu inspectirenden Taxe gerichtlich nach dem Materialienwerth auf 2571 Rth. 19 Sgr. Court. abgeschätzte Gastwirth Carl Samuel Scholz'sche Freihaus, welches zum Gasthof, genannt zur goldenen Sonne, eingerichtet, an der durch den Brunnentort Salzbrunn führenden Hauptstraße und sehr nahe an der Salzbrunner Mineralquelle gelegen ist, soll auf den Antrag eines Realgläubigers im Wege der nothwendigen Subhastation in dem auf den 16. Februar, den 1ten April und den 15. Juny 1829. Vormittags 10 Uhr anberaumten Terminen, von welchen der letztere peremptorisch



**Nicht** ist, verkauft werden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hiermit vorgeladen, in besagten Terminen, und zwar in den ersten beiden in dieser Amtskanzlei, im letzten und peremptorischen aber in der Gerichtsscholtissen zu Ober-Salzbrunn zur Abgebung ihrer Gebote zu erscheinen, und hat sodann der Meist- und Bestbiethende nach Genehmigung der Interessenten, wenn nicht gesetzliche Umstände ein Nachgebot zulässig machen den Zuschlag, zu erwarten.

Reichsgräfl. v. Hochberg'sches Gerichtsamt der Herrschaften  
Fürstentum und Rohnstock.

Fauer den 24. Januar 1829. Zum öffentlichen Verkauf der sub  
Nro. 77. zu Hermannsdorf Fauer'schen Kreises gelegenen, zum Nachlasse  
des Anton Scharfenberg gehörigen, und auf 175 Rthlr. ortsgerechtlich ab-  
geschätzten Häuslerstelle ist ein peremptorischer Bietungs-Termin auf

den 27ten April d. J. Vormittags um 10 Uhr  
vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Referendarius Graenich anberaumt  
worden, zu welchem Kauflustige hierdurch eingeladen werden.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

Hirschberg den 5. Januar 1829. Die sub Nro. 156. zu Ratowaldau  
im Schönauer Kreise gelegene, auf 103 Rthlr. 20 sgr. ohne Abgaben ortsgerecht-  
lich taxirte vormals Geldier- jetzt Friesche Häuslerstelle, wird auf den Antrag  
mehrerer Realgläubiger, im Wege der notwendigen Subhastation in Termino  
den 9. April 1829.

Nachmittags um 3 Uhr in der Gerichts-Kanzlei zu Ratowaldau wiederholentlich  
an den Meist- und Bestbietenden verkauft, wozu Besitz- und zahlungsfähige Kauf-  
lustige hierdurch unter dem Bemerken eingeladen werden, daß die Bekanntmachung  
der Kaufbedingungen in Termino licitationis erfolgen wird.

Das Patrimonial-Gericht des Reichsgräfl. v. Schaffgotschen Gra-  
tes Ratowaldau. Vogt.

Freystadt den 11. Februar 1829. Daß sub Nro. 163 b. in der Segar-  
ner Vorstadt hier selbst belegene, auf 65 Rthlr. 1 sgr. 10 pf. taxirte Johann Chris-  
tian Schiller'sche Erbehaus, soll theilungshalber in dem auf den 27. April Vor-  
mittags 10 Uhr anstehenden peremptorischen Bietungstermine an den Meistbiethen-  
den verkauft werden, welches caution- und zahlungsfähigen Kauflustigen hier-  
durch bekannt gemacht wird.

Königl. Preuss. Stadtgericht.

Fauban am 7. Februar 1829. Auf den Antrag eines Realgläubigers  
soll die sub Nro. 20. zu Neutrescham gelegene Häuslerstelle, welche gerichtlich auf  
216 Rthlr. 15 sgr. taxirt worden ist, im Wege der notwendigen Subhastation  
veräußert werden. Wir haben hierzu einen Termin auf

den 6. Mai Nachmittags 3 Uhr  
an unserer gewöhnlichen Gerichtsstelle anberaumt und laden hiezuh Besitz- und zah-  
lungsfähige Kauflustige dergestalt ein, daß dem Meist- und Bestbietenden der Zu-  
schlag erteilt werden soll, in so fern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme nö-  
thig



thig machen. Die Taxe kann zu jeder schließlichen Zeit in unserer Registratur eingesehen werden.

Das Königl. Gerichtsam der Stadt Lauban.

Bauerwitz den 4. Decbr. 1828. Die sub No. 37. zu Ratscher belegene, dem Bürger Johann Lehnert und den Miterben seiner verstorb. Ehefrau Eleonora geb. Rong gehörige, auf 325 Rthlr. gerichtlich geschätzte Possession, soll im Wege der Execution an den Meistbietenden verkauft werden, und es werden deshalb auf den 16. Februar und den 16. April in das Gerichtszimmer zu Bauerwitz, besonders aber zu dem auf den 16. Juni 1829. früh um 10 Uhr in Ratscher angeordneten peremptorischen Termine Kauflustige mit der Bedeutung vorgeladen, daß, wenn nicht etwa ein gesetzlicher Anstand obwalten sollte, dem Meistbietenden der Zuschlag ertheilt werden wird.

Königl. Gericht der Städte Bauerwitz und Ratscher.

Woiiczky.

Breslau den 10. December 1828. Da der Käufer der Anton Garonschen Häuslerstelle sub Nr. 15. zu Tschernitz mit Zahlung der Kaufgelder nicht hat aufkommen können, so ist die Resubhastation des besagten Fundi, welches ortsgerechtlich auf 260 Rthl. 25 Sgr. 6 Pf. abgeschätzt ist, von uns verfügt worden. Es werden daher Kauflustige hiedurch aufgefordert, in dem angeordneten peremptorischen Termine den 27ten April k. J. Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Justizrath Scholz im hiesigen Landgerichtshause in Person oder durch einen gehörig informirten und mit Vollmacht versehenen zulässigen Mandatarium zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebote zum Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzliche Anstände eintreten, erfolgen wird.

Königl. Preuss. Land-Gericht.

Delius.

Fauer den 27. Januar 1829. Das unterzeichnete Gericht verkauft Schuttenhalber das dem Benjamin Elsner gehörige, in hiesiger Vorstadt sub Nr. 193. belegene, auf 257 Rthl. 16 Sgr. 8 Pf. gewürdigte Wohnhaus nebst Garten in dem vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Referendarius Grassnick auf den 29ten April d. J. Vormittags 10 Uhr anberaumten peremptorischen Versteigerungs-Termine.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

Läb'n den 31. Januar 1829. Das Königl. Preuss. Stadtgericht zu Läb'n subhastirt die zum Schumacher Johann Gottlieb Heydrichschen Nachlasse zu Läb'n gehörigen Grundstücke, als: 1) das Wohnhaus auf der Judengasse No. 38. mit den dazu gehörigen zwei Krautstücken, taxirt auf 110 Rthl. 10 Sgr. 9 Pf. und 2) der Garten auf dem Jordan Nr. 14., taxirt auf 50 Rthl., ad instantiam der Erben und fordert Versteigerungslustige auf, in Termine peremptorio den 27ten April d. J. Vormittags 11 Uhr vor dem unterzeichneten Königl. Stadtrichter auf hiesigen



gem Rathhause ihre Gebotbe abzugeben und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten den Zuschlag an den Meistbietenden zu gewärtigen.

Königl. Preuß. Stadgericht.

Buschau.

### Offene Arreste.

\*) Breslau den 18. Februar 1829. Nachdem heute über den Nachlaß des hieselbst verstorb. Königl. Banco-Directors Johann August Seebert der erbschaftliche Liquidations-Proceß eröffnet und der offene Arrest verhängt worden ist, werden alle diejenigen, welche zur Masse gehörende Gelder oder geldwerthe Gegenstände in Händen haben, hiermit angewiesen, solche binnen 4 Wochen bei dem unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichte anzuzeigen, und mit Vorbehalt ihrer Rechte zur gerichtlichen Verwahrung anzubieten. Im Fall der Uebertretung dieser richterlichen Aufforderung wird jede an die Erben oder sonst einen dritten geschehene Zahlung oder Auslieferung für nicht geschehen gehalten, und das verbothwidrig Bezahlte oder Ausgeantwortete für die Masse anderweit von dem Vertreter beigetrieben werden. Inhaber von solchen zur Masse gehörenden Geldern oder geldwerthen Gegenständen, welche sie binnen jener Frist nicht anzeigen, gehen ihrer daran habenden Unterpfands- und andern Rechts verlustig.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhausen.

\*) Ratibor den 24. Februar 1829. Nachdem über das Vermögen des zu Loslau verstorb. Justizrath Beintsch wegen Unzulänglichkeit zur Befriedigung seiner Gläubiger der Concurß eröffnet, auch der offene Arrest verhängt und erlassen worden, so wird allen und jeden, welche von dem Gemeinschuldner etwas an Gelde, Effecten oder Briefschaften an sich haben, hierdurch angedeutet, solches dem unterzeichneten Ober-Landesgerichte förderamst getreulich anzuzeigen, und, jedoch mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte in das gerichtliche Depositum abzuliefern, unter der Warnung, daß, wenn der Inhaber solcher Gelder und Sachen dieselben verschweigen und zurückhalten sollte, er alles seines daran habenden Unterpfands- und andern Rechts für verlustig erklärt werden soll. Wornach sich Jedermann zu achten.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Ruhn.

### AVERTISSEMENT.

\*) Breslau den 12. März 1829. Donnerstag den 19. März c. Nachmittags 2 Uhr sollen in dem unterzeichneten Amte 37½ Centner Weizenmehl in verschiedenen Quantitäten, ¼ Centner Heidegrüße und dergleichen Mehl, ½ Centner geschmolzen Schweinsfett, 2 Gebind Kornbrandtwein, 1 Wanduhr und 1 Spiegel öffentlich und meistbietend gegen sofortige Bezahlung verkauft werden, welches Kaufustigen hiermit bekannt gemacht wird. g.)

Königl. Haupt-Steueramt.



## Zweite Beilage

zu No. XI. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 16. März 1829.

### Citationes Edictales.

\*) Breslau den 17. Februar 1829. Von dem Königl. Stadgericht hiesiger Residenz ist in dem über den auf einen Betrag von 7229 Rthlr. 6 sgr. 3 pf. manifestirte, und mit einer Schuldensumme von 7814 Rthlr. 18 sgr. 5 pf. belasteten Nachlaß der Anna Susanna verwit. gewesenen Kranzbändler Riebschmer geb. Rein auf Antrag des Königl. Stadt-Waisenamtes am 17. Februar d. J. eröffneten erbbschaftlichen Liquidations-Processe ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwaigen unbekannten Gläubiger auf

den 19. Juni c. Vormittags um 10 Uhr

vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Assessor Freiherrn v. Reibnitz angesetzt worden. Diese Gläubiger werden daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich, oder durch gesetzlich zulässige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Mangel der Bekannthschaft die Herren Justiz-Commissarien Pfendsack, Justizrath Merkel und Ober-Landesgerichts-Assessor Jungnick vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben, und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnächst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden aller ihrer etwaigen Vorrechte verlustig gehen, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger, von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.

Königl. Stadgericht hiesiger Residenz,

v. Blankensee.

\*) Breslau den 6. Februar 1829. Von dem Königl. Stadgerichte hiesiger Residenz ist über die künftigen Kaufgelder des dem Gräupner Scholz gehörigen, hieselbst in der Graupengasse No. 1568. belegten Hauses, auf den Antrag der Susanne Beate Kopfschens Nachlaß-Curators Justiz-Commissarius Dirschmeyer, am 3. d. Mts. eröffneten Liquidations-Processe ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwaigen unbekannten Gläubiger auf

den 18. Juni Vormittags um 10 Uhr

vor dem Herrn Justizrath v. Boromsky angesetzt worden. Diese Gläubiger werden daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich, oder durch gesetzlich zulässige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Mangel der Bekannthschaft die Herren Justiz-Commissarien, Landes-Gerichtsrath Hartmann und Ober-Landesgerichts-Assessor Jungnick vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben, und  
die



die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnächst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden mit ihren Ansprüchen an das Grundstück v. cludirt und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen, sowohl gegen den Käufer desselben, als gegen die Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt wird, auferlegt werden soll.

Das Königl. Stadtgericht.

v. Blankensee.

\*) Breslau den 30. Dec. 1828. Ueber die künftigen Kaufgelder des im Bohlhainschen Kreise gelegenen, der Susanna Dorothea verwit. Neuprichs geb. Stoppe gehörigen Guts Hohenborn, das Nieder-Vorwerk genannt, welches nach der in hiesiger Registratur zu jeder schicklichen Zeit einzusehenden Taxe auf 5579 Rthl. § sgr. abgeseätzt ist, ist heute auf den Antrag der verwit. Kaufmann Martens geb. Carpzow der Liquidationsproceß eröffnet worden. Alle diejenigen, welche an diese Kaufgelder Ansprüche zu haben vermeinen, werden hierdurch vorgeladen, in dem vor dem Königl. Ober-Landesgerichts-Assessor Herrn v. Diebitz auf dem 23. Juny d. J. Vormittags um 10 Uhr anberaumten Liquidationstermine in dem Partheizimmer des hiesigen Ober-Landesgerichts persönlich, oder durch einen gesetzlich zulässigen Bevollmächtigten zu erscheinen und ihre Ansprüche vorschriftsmäßig zu liquidiren, dieselben auch in einer besonders einzureichenden Liquidationschrift oder zum Protocoll zu verzeichnen. Die Nichterscheinenden werden in Gemäßheit der Verordnung vom 16. Mai 1825. durch ein unmittelbar nach Abhaltung dieses Termins abzufassendes Präclusions-Erkenntniß mit ihren Ansprüchen von den Kaufgeldern des Grundstücks ausgeschlossen, und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen, sowohl gegen den Käufer desselben, als gegen die Gläubiger unter welche das Kaufgeld vertheilt werden soll, auferlegt werden. Die Gläubiger, welche nicht zu Breslau ihren Wohnsitz haben, werden aufgefodert, unter den nachstehenden Justiz-Commissarien, Justizrath Wirth, Justiz-Commissionsrath Paur und Justiz-Commissarius Dietrichs einen zu ihrem Bevollmächtigten zu erwählen, und ihn mit Information und einer Vollmacht zu Führung des Proceßes und nach Vorschrift des §. 97. Tit. 50. der Proc. Ordnung zur fernern Wahrnehmung ihrer Gerechtsame und ihres Interesses zu versehen.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhäusen.

\*) Schloß Mittelwalde den 7. März 1829. Das Gräfl v. Althannsche Justizamt der Majorats-Herrschaften Mittelwalde, Schönfeld und Wolfersdorf macht hierdurch bekannt, daß in der Schuldensache des ausgetretenen Cautionisten Benjamin Lehmann aus Gläsendorf für alle diejenigen, welche an das in 48 Rthlr. bestehende Vermögen desselben, aus was immer für einem Grunde Ansprüche und Forderungen zu haben vermeinen, zur Anmeldung und Verification derselben ein Termin auf den 28. April d. J. Vormittags um 9 Uhr anberaumt worden, wozu sie, besonders aber noch vorhandene unbekannte Gläubiger des Gemeinschuldners zur persönlichen Erscheinung an hiesiger Gerichtsstelle, und zum Nachweise der Richtigkeit ihrer Forderungen mit dem Bedeuten vorgeladen werden, daß die im Termine Ausbleibenden von der Masse präcludirt werden

sol



sollen, und ihnen deshalb gegen die übrigen Creditoren ein immerwährendes Still-  
schweigen auferlegt werden wird.

Das Gräfl. Althannsche Justizamt.

Volkmer, Justit.

Breslau den 5. Decbr. 1828. Auf den Antrag des Königl. Fiscus  
wird der ausgetretene Cantonist Amand Tiller aus Frankenstein, welcher sich vor  
mehreren Jahren heimlich entfernt, und seitdem bei den Canton-Revisionen  
nicht gestellt hat, zur Rückkehr binnen 12 Wochen in die Königl. Preuß. Lande  
hierdurch aufgefordert, und da zu seiner Verantwortung hierüber ein Termin auf  
den 28. April 1829 Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-  
Referendarius v. Blankensee im Partheizimmer des Ober-Landesgerichtshauses  
anberaumt worden, zu selbigem hiermit vorgeladen. Sollte Verklagter in diesem  
Termin nicht erscheinen, auch nicht wenigstens schriftlich melden, so wird an-  
genommen werden, daß er ausgetreten sei, um sich dem Kriege zu entziehen,  
und in Folge dessen auf Confiscation seines gesammten gegenwärtigen, als auch  
künftig ihm etwa zufallenden Vermögens zum Besten des Fisci erkannt werden.  
Zugleich wird auch dessen, ihrem Aufenthalte nach unbekannte Schwester Tecla  
Tiller aufgefordert, sich in dem anberaumten Termine zur Wahrnehmung ihrer  
berechtigten Ansprüche ebenfalls einzufinden. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhausen.

Breslau den 9. Decbr. 1828. Auf den Antrag des Königl. Fiscus  
wird der Johann Anton Gotthard Ohnelorge, welcher sich ohne Erlaubnis aus sei-  
ner Heimath entfernt, und seit dem Jahre 1802 bei den Canton-Revisionen  
nicht gestellt hat, zur Rückkehr binnen 12 Wochen in die Königl. Preuß. Lande hier-  
durch aufgefordert. Es ist zugleich zu seiner Verantwortung hierüber ein Termin  
auf den 28. April a. f. Vormittags 10 Uhr vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-  
Referendarius v. Blankensee im Partheizimmer des Ober-Landesgerichtshauses  
anberaumt worden, wozu derselbe hiermit vorgeladen wird. Sollte Verklagter in  
diesem Termin nicht erscheinen, sich auch nicht einmal schriftlich melden, so wird  
angenommen werden, daß er ausgetreten sei, um sich dem Kriege zu entziehen,  
und auf Confiscation seines gesammten gegenwärtigen, als auch künftig  
ihm etwa zufallenden Vermögens erkannt werden. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhausen.

Posen den 3. Januar 1829. Von dem Gerichtsamte des Ober-  
Obergerichts werden hiermit alle diejenigen, welche an den Nachlaß des zu Ober-Ober-  
gerichts verstorbenen Gutspächters Joseph Ciacko, worüber wegen Unzulänglichkeit  
desselben der Konkurs eröffnet worden, und welcher hauptsächlich aus bereits ver-  
storbenen Mobilien besteht, einige Forderungen und Ansprüche zu haben vermeinen,  
öffentlich dergestalt vorgeladen, daß sie binnen neun Wochen ihre Forderungen  
mündlich oder schriftlich anzeigen, auch ihrer Annahme die Abschriften der Ur-  
kunden, worauf sie sich gründen, beilegen, hiernächst aber in dem angesetzten Li-  
quidations-Termin den 27. April dieses Jahres Vormittags um 9 Uhr vor uns

ent-



entweder in Person, oder durch zulässige Bevollmächtigte zu erscheinen, den Betrag und die Art ihrer Forderung umständlich anzugeben und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnächst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden mit allen ihren Forderungen an die Masse werden präcluidirt und ihnen deshalb gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Das Ober-Gogelauer Gerichtsamt.

Rückler.

Melisse den 22. Januar 1829. Von Eriten des unterzeichneten Gerichts werden alle diejenigen, welche an das auf dem Bürgerhause sub No. 363. hierselbst für die minorennen Therese Bruner eingetragene Vatertheil per 197 Rthlr. 10 sgr. 6 $\frac{1}{2}$  pf. und an die Ausstattung derselben per 30 Rthlr., so wie an das hierüber ausgestellte Hypotheken-Instrument vom 22. April 1817. irgend einen Anspruch zu haben vermeynen, hiermit aufgefordert, in dem zur Abgabe und zum Nachweise ihrer etwaigen Ansprüche auf

den 11. Mai d. J. Vormittags 9 Uhr

vor dem Deputirten, Herrn Justizrath v. Gulg nehmend anberaumten Termine zu erscheinen, im Fall des Ausbleibens aber zu gewärtigen, daß sie mit ihren Ansprüchen an das Capital und an das ausgebotene Instrument werden präcluidirt, ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt, das verlorene Instrument für ungültig erklärt, das Capital selbst aber im Hypothekenbuche wird gelöscht werden.

Königl. Fürstenthums-Gericht.

Waldenburg den 9. August 1828. Der am 20. März 1777. zu Ober-Tannhausen Waldenburger Kreises geborne Sohn Hofegärtner JohannGottfried Thiel, Namens Johann Gottfried Thiel, welcher im Jahre 1810. sich als Bergmann von Gottesberg wegbegeben, und im Jahre 1812. nach Siebentürgen zugewandert, seitdem aber von seinem Leben und Aufenthalts keine Nachricht mehr gegeben, wird n.bst seinen etwa zurückgelassenen unbekannten Erben und Erbnehmern hierdurch aufgefordert, sich binnen 9 Monaten, und spätestens in dem auf den

16ten Juni 1829.

in unserer Gerichts-Kanzley zu Waldenburg anberaumten Termine schriftlich oder persönlich zu melden, und demnächst weitere Anweisung, im Ausbleibungs-falle aber zu gewärtigen, daß er für todt erklärt, und sein zurückgebliebenes Vermögen seinen nächsten legitimirten Erben verabsolgt werden wird.

Reichsgräfl. v. Rückler Tannhauser Gerichtsamt.

Breslau den 2. Januar 1829. Ueber den in 313 Rthlr. 24 sgr. 5 pf. bestehenden Nachlaß des am 5. März 1827. hierselbst verstorbenen General-Eruiant außer Diensten, Gustav v. Erichsen, ist unterm 7. December 1827 der erbchaftliche Liquidationsproceß eröffnet worden. Alle diejenigen, welche an diesen Nachlaß

aus



aus irgend einem rechtlichen Grunde Ansprüche zu haben vermelden, werden hien durch vorgeladen, in dem vor dem Königl. Oder Landes-Gerichte Rath Herrn Behrends auf den 28. April 1829. d. J. Vormittags um 10 Uhr anberaumten Liquidationsstermine in dem Partveienzimmer des hiesigen Oder-Landesgerichtes persönlich oder durch einen gesetzlich zulässigen Bevollmächtigten zu erscheinen und ihre Ansprüche vorschriftsmäßig zu liquidiren, dieselben auch in einer besonders einzureichenden Liquidationschrift oder zum Protokoll zu versichern. Die Richterscheidehenden werden in Folge der Verordnung vom 16. Mai 1825 durch ein unmitteldar nach Abhaltung dieses Termins abzufassendes Präklusions Erkenntnis aller ihrer etwaigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden. Die Gläubiger, welche nicht zu Breslau ihren Wohnsitz haben, werden aufgefordert, unter folgenden Justiz-Commissarien, Justiz-Commissionsrath Paur, Justiz-Commissionsrath Enge, Justiz-Commissarius Dietrich, einen zu ihrem Bevollmächtigten zu erwählen, und ihn mit Information und Vollmacht zur Führung des Processes, ingleichen nach Vorschrift des §. 97. Tit. 50. Preuß. Ordnung, zur fernern Wahrnehmung ihrer Gerechtsame und ihres Interesses zu versehen.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Kallendhausen.

Patzschkau den 26. Juni 1828. Der von hier seit 18 Jahren verschollene Schuhmachergeselle August Freyermuth wird hiedurch vorgeladen daß er oder seine Erben und Erbennehmer sich innerhalb 9 Monaten, spätestens, aber in Termino den 2. Mai 1829 abhier in unserm Gerichts-locale persönlich, oder schriftlich melden, widrigenfalls er für todt erklärt, und über sein ihm aus dem mütterlichen Nachlasse zugefallene Vermögen, den Gesetzen gemäß, verfügt werden würde.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Meiße den 24. Novbr. 1828. Von dem unterzeichneten Justizamte wird der Franz Xavier Vincenz Roche aus Edwergheide Grottkauer Kreis in Schlesien ein Sohn des Kreischmerauszügler Gottlieb Roche dalebst, welcher in Weidenau bei Meiße als Hutmachergeselle zuletzt gearbeitet, und der Ehefrau des Garnhändlers Anton Leßmann dalebst vor circa 22 Jahren aus Deutschland die letzte Nachricht von seinem Leben und Aufenthalte gegeben hat, hienmit auf Antrag seiner drei Geschwister vorgeladen, sich innerhalb neun Monaten, spätestens aber in Termino den Fünftebenten Septbr. 1829. Vormittags um 10 Uhr bei dem unterzeichneten Gerichtsamte schriftlich oder persönlich zu melden, und dalebst weitere Anweisung, bei seinem Nichtmelden aber zu erwarten, daß er für todt erklärt, und sein Vermögen seinen Geschwistern, Joseph, Johanna Maria und Anna Rosalie so wie seinen etwaigen unbekannten Erben, als welche letztere hienmit ebenfalls zum aufstehenden Termine zu ihrer Legitimation vorgeladen werden, ausantwortet werden wird.

Das Gerichtsamt des Rittergutes Edwergheide.

Kloß.

Rimpisch



Nimptsch den 12. November 1828. Auf den Antrag seiner Geschwister wird der Handlungsdiener Johann David Giedler, geboren am 21. Januar 1788. zu Senz hiesigen Kreises, welcher im Jahre 1806. oder 1807 von Breslau nach Königsberg in Pr. auf Reisen gegangen, seitdem aber gänzlich verschwollen ist, hierdurch vorgeladen, sich innerhalb 9 Monaten, und spätestens in dem auf den 15. September 1829. Vormittags um 9 Uhr vor dem Deputirten, Herrn Vlessioe Schrögel anberaumten Termine an unsrer Gerichtsstelle persönlich oder schriftlich zu melden, widrigenfalls er für todt erklärt, und ein im hiesigen Depositorium befindliches Vermögen seinen gesetzlichen und wohlbekannten Erben zugesprochen werden wird.

**Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.**

Grünberg den 31. October 1828. Nachdem das der verw. gewesenen Maria Elisabeth Prüfer geb. Walter jetzt verheh. Gottfried Schorsch gehörige, sub No. 11. zu Klein-Hemersdorf belegene Bauergut auf den Antrag der Bauers-Ausgebidnerwitwe Anna Rosina Prüfer geb. Schulz, bereits im Jahre 1827. in via Executionis subhastirt, und unterm 30sten Juni d. J. dem Gerichtsschulzen Schulz zu Klein-Hemersdorf für 1800 Rthlr. adjudicirt worden, so ist für das Interesse der Johann Gottfried Prüferschen Minorennen nunmehr mit der §. 33. Tit. 50 Thl. I. der allgem. Ger. Ord. bezeichneten Wirkung von heute an über die Kaufgelder dieses Gutes der Concurs-Prozess eröffnet, zur Anmeldung und vorläufigen Begründung sämmtlicher daran zu machenden Ansprüche ein Liquidations-Termin auf den 16. Mai c. Nachmittags um 2 Uhr vor dem Deputirten, Herrn Regierungsrath v. Wiese im Landhause anberaumt worden. Sämmtliche Gläubiger gedachten Gutes werden daher zu diesem Termine entweder in Person, oder durch gehörig informirte und legitimirte Bevollmächtigte mit der Anmeldung vorgeladen, ihre Ansprüche zu liquidiren, zur Nachweisung ihrer Richtigkeit die etwa vorhandenen Urkunden und sonstigen Beweismittel zur Stelle zu bringen, demnächst aber rechtliches Erkenntnis zu gewärtigen. Diejenigen dagegen, welche sich in dem Termine gar nicht melden, werden mit ihren Ansprüchen an die gedachten Kaufgelder präcludirt, und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen, sowohl gegen den Käufer des Gutes, als gegen die übrigen Gläubiger auferlegt werden.

**Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.**

Breslau den 24. Decbr. 1828. Nachdem in Folge der Concurs-Eröffnung über das Vermögen des Gabriel hieselbst zur Anbringung und Nachweisung der Forderungen dessen Gläubiger ein Termin auf

den 28. April. n. c. Vormittags um 9 Uhr vor dem Königl. Justiz-Vlessior Herrn Müller angesetzt worden, so werden alle etwaigen unbekannten Gläubiger hiermit vorgeladen, in diesem Termine entweder in Person, oder durch Bevollmächtigte, wozu ihnen im Fall der Unbekannschaft der Herr Justiz-Commissarius Herrmann hieselbst und der Herr Justiz-Commissarius Glöckner zu Obiau vorgeschlagen werden, zu erscheinen, ihre Ansprüche an die Masse gebührend anzumelden und deren Richtigkeit nachzuweisen, widrigenfalls sie mit allen ihrem Forderungen an die Masse präcludirt werden und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

**Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.**

Reu:



Neustadt den 18. Januar 1829. Nachdem auf den Antrag des Mästermeisters Debo als Käufer und Besitzer der hiesigen Franz Höpnerschen Obermühle No. 1. und der dazu gehörenden Vecker und Realitäten, No. 20., 23., 18., 6., 13., 84., 413 b., 421., 432. des Hypothekenbuchs, der Kaufgelder-Liquidationsproceß eröffnet worden ist, so wurden alle diejenigen Gläubiger und Interessenten, welche aus irgend einem Grunde einige Ansprüche geeigneter Art, besonders aber die, welche an diese Realitäten jetzt die Kaufgelder zu haben vermeinen, hiermit vorgeladen, in dem zur Anmeldung und Begründung derselben auf den 14. April d. J. alhier in unserm Geschäftszimmer vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Referendarius Henke anstehenden Termine entweder in Person, oder durch legitimirte zulässige Bevollmächtigte, wozu ebenf. der Herr Justiz-Commissarius Parlschdorf alhier vorgeschlagen wird, zu erscheinen, ihre Forderungen, oder Interesse mit dem gesetzlichen Vorzuge unter Uebersetzung des betreffenden Instruments anzugeben und zu verfolgen, oder aber zu gewärtigen, daß sie damit an diese Grundstücke und Realitäten ausgeschlossen, und ihnen ein ewiges Stillschweigen, sowohl gegen den Käufer dieser Immobilien, als gegen die Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt werden soll, auferlegt werden wird. Den Ausbleibenden wird unmittelbar nach Abhaltung dieses Termins nach der Verwarnung vom 16. Mai 1825. durch ein abzufassendes Präclusions-Erkenntniß ein ewiges Stillschweigen sowohl gegen den Käufer, als die das Kaufgeld erhaltenen Gläubiger, auferlegt werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Festenberg den 26. Januar 1829. Ueber den Nachlaß des hieselbst verstorbenen Tuchmachers Meister Christian Gottlieb Reichstein ist der Concurs eröffnet und der Liquidations-Termin auf den 1. Mai a. c. Vormittags 9 Uhr angesetzt worden, wozu sämtliche Creditores unter der Warnung vorgeladen werden, daß diejenigen, welche in diesem Termine nicht erscheinen, mit allen ihren Forderungen an die Masse präcludirt, und ihnen deshalb gegen die übrigen Creditores ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden soll.

Das Königl. Preuß. Stadtgericht.

Schloß Ratibor den 28. Januar 1829. Von dem unterzeichneten Gerichtsamte wird hierdurch bekannt gemacht, daß auf den Antrag der Joh. Franz Krämerschen Erben über die Kaufgelder für die subhasta verkaufte Janagh-Wetzersche Gärtnerstelle sub No. 83. zu Breslau, per 122 Rthlr. das Liquidationsverfahren eröffnet, und Termin zur Anmeldung und Ausweisung der Ansprüche sämtlicher Gläubiger auf den

28. April c.

in hiesiger Gerichtsamtsskizzen angesetzt worden ist. Es werden daher alle diejenigen Gläubiger, welche an gedachte Gärtnerstelle, resp. dessen Kaufgelder einen Anspruch zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, in diesem Termine entweder persönlich, oder durch einen mit gehöriger Information und Vollmacht

ver-

versehenen Mandatar zu erscheinen, ihre Ansprüche an die Kaufgeldermaße anzumelden und deren Richtigkeit nachzuweisen, widrigenfalls sie bei ihrem gänzlichen Ausbleiben mit allen ihren Ansprüchen und Forderungen an das Grundstück resp. den Kaufgelder präcludirt, und ihnen deshalb gegen die übrigen Creditoren ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Herzogl. Ratiborscher Gerichtsam der Güter Bauernitz und Birkowitz u.  
Weidlich, Justiz.

Breslau den 11. Novbr. 1828. Auf den Antrag des Königl. Fisci werden von dem unterzeichneten Königl. Ober-Landesgericht alle diejenigen, welche an die auf den Gütern Camin Wohlauschen und Zweckfrenze Winzigischen Kreises für das Klostergelöst zu Sirenz aus dem Conventional-Hypotheken Instrumente des Gutsbesizers Rittmeisters Franz von Redzjeghy vom 26. Januar 1804 im Betrage von 5666 Rthlr. 20 sgr. 1764 gr. Cour. zu 4½ pro Cent in halbjährigen Raten verzinslich und mit halbjährigen beiden Theilen in Terminis Johannis und Weihnachten freistehenden Kündigung ex Decreto vom 17. Juni 1805 und zwar auf beiden Gütern conjunctim sub Rubr. III. Pro. 15. eingetragene Post, das darüber ausgestellte Instrument und den zur Recognition der geschehenen Eintragung ausfertigten Hypothekenschein gedachter beider Güter als Eigenthümer, als Cessionarien oder Erben derselben, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber Anspruch zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, diese ihre Ansprüche in dem zu deren Angaben angesetzten Termine den 24. März 1829 Vormittags um 11 Uhr vor dem ernannten Commissarius, Ober-Landesgerichts-Assessor Hrn. Schmidt auf hiesigem Ober-Landesgericht im Partheienzimmer entweder in Person, oder durch Bevollmächtigte, (wozu ihnen auf den Fall der Unbekanntschaft unter den hiesigen Justiz-Commissarien der Justiz-Commissionsrath Paure, Justiz-Commissarius Neumann und Justiz-Commissarius Dziuba vorgeschlagen werden), anzumelden und zu beschetnigen. Die in dem angesetzten Termine ausbleibenden Interessenten werden mit ihren Ansprüchen ausgeschlossen, es wird ihnen damit ein immerwährendes Stillschweigen auferlegt, das verloren gegangene Instrument für erloschen erklärt und in dem Hypothekenbuche bei dem verhafteten Gute gelöscht werden. 5.)

Königl. Preuss. Ober-Landesgericht von Schlessien.

Falkenhäusen.



# Anhang zur zweiten Beilage zu No. XI. des Breslauschen Intelligenz-Blattes.

vom 16. März 1829.

## AVERTISSEMENTS.

\*) Raumburg a. O. am 6. März 1829. Das Gerichtsamt Friedersdorf Raubanschen Kreises subhastirt die daselbst sub Nr. 146. belegene, auf 130 Rthl. gerichtlich gewürdigte Häuslerstelle des insolvent verstorb. Gottlieb Wagner, und ladet Kauflustige zu dem auf den 22. Mai c. a. Nachmittags um 3 Uhr angesetzten einzigen Biethungstermine in die Gerichtskanzley zu Friedersdorf zur Abgebung ihrer Gebote mit der Zusicherung vor, daß nach erfolgter Zustimmung der Gläubiger der Zuschlag an den Meistbiethenden, sofern sonst kein gesetzliches Hinderniß dazwischen tritt, geschehen wird. Zugleich werden die unbekannten Gläubiger des Gottlieb Wagner zu eben diesem Termine zur Liquidation und Justification ihrer Anforderungen mit der Verwarnung vorgeladen, daß die Ausbleibenden durch richterliches Erkenntniß gänzlich von der Masse werden ausgeschlossen werden.

Das Gerichtsamt Friedersdorf.

\*) Breslau. Bei Ziehung der 1sten Courant-Lotterie fielen nachstehende Gewinne in mein Comptoir: 500 Rthlr. auf No. 9113 12245, 200 Rthlr. auf No. 12247, 100 Rthlr. auf No. 14068 16033 47 16354, 50 Rthlr. auf No. 9103 12235 14041 74 16041 17750 18068 95, 30 Rthlr. auf No. 3103 8 9109 27 12220 26 34 76 91 14004 61 16002 30 16355 93 17702 21 37 18072 73, 15 Rthl. auf No. 3105 9 13 14 15 18 21 9106 8 18 29 33 36 37 41 44 47 12203 4 7 8 9 27 32 46 62 63 66 67 69 70 71 73 78 82 90 92 95 97 99 14001 2 11 22 27 28 31 32 34 35 36 48 53 57 59 65 66 75 76 77 82 84 86 90 92 93 94 99 16008 9 11 12 15 18 23 28 31 34 39 42 50 16351 59 96 98 99 17706 8 9 10 11 22 23 24 36 38 44 45 46 18059 60 62 67 74 79 81 84 18100. Mit Loosen zur 2ten Courant-Lotterie so wie mit Kaufloosen zur Klassen-Lotterie empfiehlt sich Preßgen und Auswärtigen ergebenst  
Schreiber,

Bücherplatz im weißen Löwen.

\*) Breslau. Bei Ziehung der ersten Courant-Lotterie sind folgende Gewinne in meiner Einnahme: 200 Rthlr. auf Nr. 21335, 30 Rthlr. auf Nr. 473 93 21320; 15 Rthl. auf Nr. 457 59 65 66 76 78 82 87 90 94 95 8675 21305 21308 17 22 26 29.

Friedrich Ludwig Zippel.

\*) Breslau. Es steht ein Flügel zum billigen Verkauf. Das Nähere Neumarkt Nr. 1. hintenraus eine Etage hoch.

\*) Breslau. Ein Quartier von 3 Stuben, nöthigenfalls mit Pferdestall und Wagenplatz, Lausnitzstraße Nr. 2, vor dem Schweidnitzerthor, steht an er-  
nen

nen (Einzeln) stillen Mether zu vermietthen und auch bald zu beziehen. Auskänfe beim Eigenthümer in Freierr-Ecke großen Ring Nr. 12. 2 Treppen hoch.

\*) Breslau. Ein Comptoir, Schreibpult, mit einem Briefaufsatz nebst einer Parthie Rohrstühle und Tische und einem Fortepiano mit Flöten, sind wegen Mangel an Platz billig zu verkaufen, in Freierr-Ecke am großen Ringe Nr. 12. 2 Treppen hoch beim Eigenthümer.

\*) Breslau. Der erste Stock von 6 Stuben 5 Cabinets nebst Zubehör ist in Freierr-Ecke großen Ring und Blücherplazecke No. 12 zu vermietthen und Oftern zu beziehen. Auskunft beim Eigenthümer 2 Treppen hoch.

\*) Breslau. (Haus mit Wachsteinwandbude zu verkaufen.) Ein in einer hiesigen Vorstadt belegenes Haus mit Hofraum und einem Gärtchen, nebst einer Wachsteinwandbude und den dazu gehörigen Utensilien, ist zu verkaufen. Wo? sagt der Eigenthümer, Graupengasse Nr. 4.

\*) Breslau. (Verlohrner Hund.) Wer einen, seit dem 10ten huf. abhanden gekommenen, schwarzen, mit weißer Kehle und einem grünen Halsbände versehenen Newfoundland-Hund — vor dessen Ankauf damit Jedermann gewarnt wird — auf der Büttnergasse Nr. 4. abgibt, erhält 1 Rthl. Belohnung.

\*) Breslau. Zu vermietthen und Oftern zu beziehen ist in einem neuerbauten Hause vor dem Schweitzer Thor die erste Etage, bestehend in vier sehr freundlichen und die schönste Aussicht gewährenden Stuben, 2 Cabinets, 2 Küchen, Keller und Bodengelaß, im Ganzen oder getheilt. Das Nähere hierüber Ohlauerstraße im Zuckerruhr im Gewölbe.

\*) Breslau. Ein junger unverheiratheter Mann, der mehrere Jahre ein nicht unbedeutendes Gut bewirthschafet hat, und darüber mit vortheilhaften Zeugnissen, sowie der polnischen Sprache mächtig ist, sucht ein anderweitiges Unterkommen als Verwalter. Anfragen übernimmt gütigst Herr Kaufmann Rudolph, Altbüßerstraße No. 52 unter der Adresse W. St.

\*) Breslau den 13ten März 1829. Am 4ten d. M. ist ein Geldbeutel mit Geld hier liegen geblieben; die Eigenthümer desselben melde sich in der Portier-Handlung des J. E. Sengler, vormals C. S. Korn.

\*) Breslau. In Stargardt in Pommern ist ein Wohnhaus mit dazu gehörigen Nebengebäuden und darin geführten Geschäften nebst Garten und Wiesen zu verkaufen, und hier Unterzeichnete beauftragt auf porto reze Anfragen ein Rathes mitzutheilen. E. et E. Köhliche in Breslau.

\*) Breslau. Einige Gymnasialisten können eine anständige Wohnung erhalten. Das Nähere zu erkragen Ring No. 57. bey der vermt. Frau Kasper.

\*) Breslau. Den 24. März Vormittags 11 Uhr werden auf dem Blücherplatz zwei große gut eingefahrene Kappen, Engländer 8 und 9 Jahr alt, wegen Abreise des Besitzers öffentlich versteigert werden.

Hier, concess. Auct. Comis.

\*) Breslau. Auf Verlangen gebe ich Montag den 16ten d. M. den 10ten Wurst-Pilak; wozu ergebenst einladet.

London.

\*) Breslau.



\*) Breslau. Die Vermieterin Dreischneider ist jetzt in der Baude an der gednen Mähre auf dem Ringe.

\*) Breslau. Eine Partie Lavendel zu Garten-Einfassungen ist zu verkaufen beim Gärtner Dietrich, Tauenzienstraße No. 2. vor d. m. Schmiedmayer Thor.

\*) Breslau. Melange. Canoller löse das Pfund 12 Sgr., welcher sich durch seinen angenehmen Geschmack und guten Geruch zu diesem Preise auszeichnet, empfiehlt  
L. G. Dabille, Knechtstr. No. 62. in der goldenen Rose  
der Bitterstr. be gegnüber.

\*) Breslau. Das Rückertsche große Meubles Magazin an der Maria Magdalena Kirche, Altbüßerstraße No. 10 hat im Laufe der stillen Winter-Monate das Lager durch Anschaffung neuer Waare in schönster Auswühl, vorzüglich in Mahagony Zuckerküßen und Büfen, Meubles und Trimeaux von besonderer Größe und Schönheit nach den neuesten Dessins sehr vermehrt, und empfiehlt sich unter Berücksichtigung der billigsten Preise zu genügender Abnahme bestens.

\*) Breslau. Die Drechslerbude auf dem Paradeplatz gegen über von No. 3. ist zu Ostern a. c. zu vermieten und das Nähere bey der Besitzerin, Ritterstraße neue No. 8. eine Stiege hoch vorn heraus zu erfragen.

\*) Breslau. Ein junger gebildeter Mensch kann in einer Conditorey als Lehrling unterkommen, Nähere Auskunft bey der verwit. Frau Pastor Clemens, Kegerberg No. 29. eine Stiege hoch rechter Hand.

Breslau. Einem cautionsfähigen Dienern weist sofort einen Posten nach der Herr Julius Gatheiner, Carlstraße No. 41.

\*) Grottkau. Einem geehrten landwirthschaftlichen Publikum heiße ich ergebenst an, daß ich in meiner Agentur der Berliner Hagel-Versicherung, den Versicherungern bey ihren diesjährigen Anmeldungen, wiederum dieselbe Vortheile einräume, welche ich ihnen seit mehreren Jahren zu ihren Gunsten gewährte.

W. Stittenfeld.

\*) Breslau. Einem hochgeehrten Publico zeige ich hierdurch ergebenst an, daß bey mir täglich, so wie sonst warme Wasser- und Eispleibäder zu haben sind, wozu um geneigten Zuspruch bittet

Berwilt. Brandweinbrenner Elger, Mathiasstr. No. 11.

\*) Breslau. Wegen eingetretenen Todesfall ist mir aufgetragen, ein aufreißendes gebrauchtes Wiener Saiteninstrument billig zu verkaufen, welches in dem besten Zustande ist, und nicht mehr Raum bedarf, als ein Secretair. Auch ist ein altes Pianoforte mit Dämpfen billig zu verkaufen bey

E. A. Bowitz, Altbüßerstraße No. 52.

Breslau den 31. Januar 1829. Von dem Königl. Stadtgerichte hiesiger Residenz wird hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß der Desillateur

Jo-

Johann Eduard Schluckwerder und dessen Ehefrau Juliane Caroline geb. Pfeiffer bei der Verlegung ihres Wohnsitzes aus hiesiger Stadt in die Nicolai-Vorstadt, die am letztern Orte unter Eheleuten im Fall der Vererbung statutarisch geltende Gemeinschaft aller Güter durch einen am 6. und resp. 11. Decbr. 1828. errichteten Vertrag ausdrücklich ausgeschrieben haben.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

Gefelte.

Habellshwerdt den 20. Februar 1829. Der Herr Gutsbesitzer Büttel in Lauterbach hiesigen Kreises beabsichtigt bei der auf seinem Grund und Boden schon bestehenden Wassermehlmühle einen Bierseggang anzulegen, und durch ein Vorgelege mit dem Mehlgange zu vereinigen. In Gemäßheit des Edicts vom 28. October 1810. werden alle diejenigen, welche ein begründetes Widerspruchsrecht zu haben vermeinen, hiedurch aufgesordert, solches binnen 8 Wochen präcl. Frist, vom Tage dieser Bekanntmachung an, hier anzulegen, widrigenfalls sie damit nicht weiter gehört werden können, sondern auf Ertheilung der nachgesuchten Erlaubniß höhern Orts angetragen werden wird.

Königl. Landrathliches Amt.

v. Prittwitz.

Peterwaldbau den 16ten Januar 1829. Das unterzeichnete Gerichtsamt subhastirt das zu Steinlungendorf sub Nro. 29. belegene, auf 240 Rthlr. ordgerichtlich gewürdigte Freihaus des Carl Friedrich Herlach ad instantiam eines Real-Gläubigers und fordert Bierungslustige auf, in Termino den 27. April Vormittags um 10 Uhr vor dem unterzeichneten Gerichtsamt ihre Gebote abzugeben, und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten den Zuschlag an den Meistbiethenden zu gewärtigen. Zugleich werden diejenigen, deren Real-Ansprüche an das zu verkaufende Grundstück aus dem Hypothekenbuche nicht hervorgehen, aufgesordert, solche spätestens in dem obgedachten Termine anzumelden und zu bescheinigen, widrigenfalls sie damit gegen den künftigen Besitzer nicht weiter werden gehört werden.

Reichsgräflich Stolberg'sches Gerichtsamt.

Flebensthal den 23. Januar 1829. Das Königl. Land- und Stadtgericht zu Flebensthal subhastirt das zu Schmottseifen sub Nro. 232. belegene, auf 310 Rthlr. 11 Sgr. 5 Pf. gerichtlich gewürdigte Haus des Anton Hübner, und fordert Bierungslustige auf, in Termino den

4. April c. Vormittags 10 Uhr

im hiesigen Gerichts-Local ihre Gebote abzugeben und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten, den Zuschlag an den Meistbiethenden zu gewärtigen. Zugleich werden diejenigen, deren Realansprüche an das zu verkaufende Grundstück aus dem Hypothekenbuche nicht hervorgehen, aufgesordert, solche spätestens in dem obgedachten Termine anzumelden und zu bescheinigen, widrigenfalls sie damit gegen den künftigen Besitzer nicht weiter werden gehört werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.



Dienstags den 17. März 1829.

Auf Er. Königl. Majestät von Preußen rc. rc.  
allergnädigsten Special-Befehl.

Breslausches Intelligenz-Blatt zu No. XI.

**Zu verkaufen.**

\*) Reichenbach den 15. Januar 1829. Da sich in dem zum nothwendigen öffentlichen Verkaufe der dem Gottlieb Ködner gehörigen, zu Ober-Mittel-Weilau hiesigen Kreises belegenen, Pro. 19. des dafigen Hypothekenduchs eingetragenen Freistelle, wozu außer den Wohn- und Wirthschafts-Gebäuden ein Auszugshaus, Obst- und Grasgarten und Ackerland von 9 Scheffel Ausfaat gehört, und welche außer dem Beilaf auf 768 Rth. 20 Sgr. gerichtlich abgeschätzt worden, angestanden Licitationstermine fern Kaufslustiger gemeldet, so haben wir auf den Antrag des Exrahenten der Subhastation einen neuen pre-miösen Licitationstermin auf den

25. April c.

auf dem Schlosse zu Ober-Mittel-Weilau anderaumt. Besitz- und zahlungsfähige Kaufslustige laden wir daher hierdurch vor, und fordern dieselben hierdurch auf, an gedachten Termine und Orte vor uns zu erscheinen, ihre Geborthe abzugeben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag auf das Meistgeboth erfolgen solle, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen. Die Kaufbedingungen werden im Termine bekannt gemacht werden, und können die Tage und der Hypothekenschein des Fundi zu jeder schicklichen Zeit hier und im Gerichtskreisam zu Ober-Mittel-Weilau eingesehen werden.

Das v. Ischnowsky Ober-Mittel-Weilauer Gerichtsamt.

Wichura.

\*) Birawa am 20. Februar 1829. Auf den Antrag der Erben und der Vormundschaft der minorennen Kinder des Bauers Georg Niestroi soll die in Dromitz Coseler Kreises belegene, im Hypothekenduche sub Pro. 19. aufgeführte Freibauerstelle, welche zum Behuf der Erbtheilung vom 9. July 1828. auf 288 Rth. 24 Sgr. 5 pf gerichtlich gewürdigt worden, im Wege der freiwilligen Subhastation öffentlich meistbietend gegen baare Zahlung verkauft werden, und es ist hiezu ein einziger pre-miöser Biethungstermin

auf den 16. Mai d. J. Nachmittags um 2 Uhr

in der hiesigen Gerichtskanzlei angesetzt worden. Zu diesem Termine werden alle Besitz- und zahlungsfähige Kaufslustige hierdurch eingeladen, mit dem Bedenken, daß später eingehende Geborthe nicht berücksichtigt werden können, und der Zuschlag des Gutthes an den Meistbietenden bald nach dem Biethungstermine erfolgen soll, sofern nicht gesetzliche Hindernisse eine Ausnahme veranlassen.

Sürstl. Hohenlohesches Gerichtsamt der Herrschaft Schlawentz.

\*) Glor.

\*) Glogau den 2. März 1829 Die zu Klein-Obisch bei Groß-Glogau sub No. 13. belegene, auf 550 Rthlr. 29 gr. gerichtlich taxirte Joierh Funkeſche Waſſermühle ſoll nebst Zuböör im Wege der nothwendigen Subhastation am 19. Mai d. J. Vormittags um 10 Uhr öffentlich en den Meistbietenden verkauft werden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hierdurch aufgefordert, gedachten Tages zur bestimmten Stunde in dem herrschaftlichen Wohnhause zu Klein-Obisch zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und den Zuschlag unter Einwilligung der Interessenten zu gewärtigen.

Das Königl. Prinzl. Amtsgericht Klein-Obisch.

\*) Stetinau den 3. März 1829. Die dem Tischler Gottlob Menzel gebörige Freygärtnerſtelle No. 17. in Märſchütz mit 11 Schfl. 11 Mg. Ausſaat, taxirt auf 470 Rthlr. 2 ſgr., ſoll im Wege der Execution in Termino den 1. May Vormittags 10 Uhr und Nachmittags 4 Uhr im herrschaftlichen Schloſſe zu Märſchütz meiſtbietend verſauft werden, welches Kauflustigen hiermit bekannt gemacht wird. Der Zuſchlag erfolgt, wenn nicht geſchliche Hinderniſſe obwalten. Die Lage iſt jederzeit ſowohl hier, als im Gerichtsſtreichſam zu Märſchütz einzusehen.

Das Gerichtſamt Märſchütz und Laskau.

Müller.

\*) Landeſſhut den 3. März 1829. Das unterzeichnete Königl. Land- und Stadtgericht bringt zur allgemeinen Kenntniß, daß auf den Antrag der Vormünder der minorennen Geſchwister Wenet und Unger das ihnen erlich zugefallene, auf 422 Rthlr. 7 ſgr. 6 pf. abgeſchätzte Haus sub No. 258. hieſiger Vorſtadt, in dem dem auf den

7. April a. e.

Vormittags um 10 Uhr vor dem Hrn. Land- und Stadtgerichtes-Director Schröter in unſerm Inſtractions-Zimmer anberaumten peremtorischen Verſteigerungstermine an den Meistbietenden öffentlich verſauft werden ſoll, und ladet Kauflustige zur Abgabe ihrer Gebote ein.

Königl. Land- und Stadtgericht.

\*) Pleſſchen den 23 Februar 1829. Nachſtehende, zum Nachlaſſe des hieſelbſt abgelebten Schwarzfärber Daniel Przembil gehörigen Grundſtücke: 1) ein geräumiges hölzernes Haus nebst Hofraum und Etellungen sub No. 271. in der hieſigen polniſchen Vorſtadt gelegen, und gerichtlich abgeſchätzt auf 335 Rthl.; 2) ein zweites gemauertes Haus in derſelben Vorſtadt sub No. 244. gelegen, nebst dabel befindlichen geräumigen Säegarten, geſchätzt auf 248 Rthl.; 3) eine Schener von Bohwerk, geſchätzt auf 91 Rthlr. 10 ſgr.; 4) ein Quartacker nebst Wiefe, zuſammen circa 22½ Morgen Landſtäche enthaltend, geſchätzt auf 600 Rthlr.; 5) ein dergleichen zies Quartacker ohne Wiefe, jedoch mit einem Säegarten, geſchätzt auf 550 Rthlr.; 6) eine Wiefe hinter dem Ruzower Walde an der Pozosna gelegen, circa 5 Morgen groß, geſchätzt auf 100 Rthlr.; ſollen auf Antrag der Erben Theilungshalber in Termino den

15. April, 15. Mai und 18. Juni a. e.

früß



früh um 9 Uhr, wovon der letzte Termin peremptorisch ist, in der hiesigen Stadtrichter'schen Kanzley im Wege der Subhastation einzeln verkauft werden. Kauflustige und Zahlungsfähige werden daher zu diesen Terminen mit dem Bemerken vorgeladen: daß dem im peremptorischen Termine Mißliebendbleibenden der Zuschlag erteilt werden wird, wenn nicht von den Interessenten ein statthafter Widerspruch erklärt werden sollte. Taxe und Kaufbedingungen können in der hiesigen Stadtrichter'schen Kanzley nachgesehen werden.

Königl. Stadtgericht.

Conrad.

\*) Reichenbach den 17 Januar 1829. Auf den Antrag eines Realgläubigers soll das dem Johann Gottlieb Bärtsch gehörige, zu Ober-Weilau hiesigen Kreises belegene, und No. 97. des hiesigen Hypothekenbuchs eingetragene Auenhaus, welches ortsgerechtlich auf Zweihundert dreißig und vier Reichsthaler zehn Silbergroschen abgeschätzt worden, zur öffentlichen Feilbietung gestellt worden. Wir haben daher zu diesem Zwecke einen peremptorischen Auktions-Termin auf den 21. Mai c.

auf dem Schlosse zu Ober-Weilau anberaumt. Alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige fordern wir hierdurch auf, am gedachten Termine und Orte vor uns zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag auf das Meistgeboth erfolgen solle, in so fern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen. Die Kaufbedingungen werden im Termine bekannt gemacht werden, und können die Taxe und der Hypothekenschuld des Grundstücks zu jeder schließlichen Zeit hier und im Gerichts-Kreisamte zu Ober-Weilau eingesehen werden.

Das G. ä. R. u. Ober-Weilauer Gerichtsammt.

Wichura.

\*) Rimpfisch den 9 März 1829 Das Gerichtsammt Töppelwode Münscherberg'schen Kreises subhastirt auf den Antrag der Erben Dehnb's der Erbtheilung das zu dem Nachlasse des zu Töppelwode verstorben. Bauergutsbesitzer Carl Egidius Hübner zugehörig, sub No. 51. daseibst belegene Bauergut nebst einer Hube Ackerland, so gerichtsammtlich zusammen auf 2809 Rthlr. 27 Sgr. 7 pf. abgeschätzt worden, und ladet Kauflustige, Besitz- und Zahlungsfähige hierdurch vor, sich in Termino den 1. Juni 1829. in der Gerichts-Kanzley zu Töppelwode einzufinden, und gegen ein annehmbares Meistgeboth mit Einwilligung der Erben den Zuschlag zu gewärtigen. Die Taxe kann bei obgedachtem Gerichtsamme jederzeit zur Ansicht vorgelegt werden.

Das Gerichtsammt Töppelwode.

\*) Blag den 9ten März 1829. Die zu Ehrsdorf hiesigen Kreises sub No. 136. gelegene, ortsgerechtlich auf 206 Rthlr. 12 Sgr. abgeschätzte Joseph Schmitt:

Schmidtsche Kolonistenstelle, soll auf Antrag eines Gläubigers im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Wir haben hierzu einen peremptorischen Versteigerungstermin auf den 18. Mai d. J. Vormittags um 10 Uhr auf dem Schlosse in Ebersdorf angesetzt, zu welchem wir teils und zahlungsfähige Kauflustige hienmit einladen, in selbigem zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und demnächst den Zuschlag zu gewärtigen.

Gerichtsamt für Ebersdorf und Ansbell Schlegel.

Lux.

\*) Preussadt den 15. Februar 1829. Auf den Antrag eines Realgläubigers soll das obhier in der Kirchgasse gelegene, auf 580 Rthlr. 20 sgr. taxirte Haus, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch diese Bekanntmachung aufgefordert und eingeladen, in den angesetzten Terminen, den 13. April und 14. Mai c., besonders aber im letzten und peremptorischen Termine den 15. Juni c. früh 10 Uhr vor dem Herrn Ober-Landesgerichte Referendarius Henke in unserm Geschäfts-Local auf hiesigem Rathhause zu erscheinen, die nähern Bedingungen und Modalitäten des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebote zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, in so fern nicht gesetzliche Hindernisse obwalten, auf erfolgte Einwilligung der Realgläubiger und Interessenten der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen wird. Gegen gerichtliche Erlegung des Kaufgelbes wird die Lösung der sämmtlichen eingebrachten, auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letztern, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

Lehmann.

\*) Görtz den 29. Januar 1829. Die unter No. 90. zu Ober Gerlachshiem im Pombaner Kreise belegene, der Johann Wilmersmine verehel. Kunth geb. Kühn gehörige Häuslerabtheilung, gerichtlich auf 50 Rthlr. taxirt, soll im Wege der Execution in dem deshalb auf

den 27. April 1829. Vormittags 10 Uhr an Gerichtsamtstelle zu Ober Gerlachshiem anstehenden Versteigerungstermine verkauft werden, was hienmit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Das Gräfl v. Eddensche Gerichtsamt Ober Gerlachshiem.

Schmidt, Justiz.

\*) Görtz den 6. Febr. 1829. Zum öffentlichen Verkaufe des dem Bauer Johann Gottlieb Wünsche zu Neuhammer gehörigen, unter No. 83. daselbst gelegenen, und auf 2376 Rthl. 14 sgr. 10 pf. in Preuss. Courant zu 5 pro Cent jährlicher Nutzung gerichtlich abgeschätzte Bauerguth, im Wege der nothwendigen Subhastation sind drei Versteigerungstermine, auf den 6. Mai und den 15. July, und den 19. Sept.



19. September 1829. Vormittags um 11 Uhr, von welchem der letzte peremptorisch ist, auf hiesigem Landgericht vor dem Deputirten, Herrn Landgerichtsrath Heintz angelegt worden. Besitz- und zahlungsfähige Kaufstücker werden zum Zugebohr mit dem Bemerkten hierdurch vorgeladen daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme gestatten, nach dem Termine erfolgen soll, und daß die Taxe in der hiesigen Registratur in den gewöhnlichen Geschäftsstunden eingesehen werden kann.

König. Preuss. Landgericht.

Peterswaldau den 9. Februar 1829. Das unterzeichnete Gerichtsamt subhastirt das zu Mittel-Peterswaldau sub No. 24. belegene, auf 122½ Rthl. ortsgerechtlich gewürdigte Freihaus des Siegmund Gebiertig, ad instantiam eines Realgläubigers und fordert Biethungslustige auf, in Termino den 28. April c. Vormittags um 11 Uhr vor dem unterzeichneten Gerichtsamt ihre Gebote abzugeben und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten, den Zuschlag an den Meistbietenden zu gewärtigen.

Reichsgräfl. Stelberg'sches Gerichtsamt.

Hermisdorf unterm Kynast den 20. Januar 1829. Von Seiten des unterzeichneten Gerichts wird hierdurch bekannt gemacht, daß Behufs der Nachlasttheilung die nothwendige Subhastation des dem verstorb. Christian Ehrensried Langer zu Märzdorf leither zugehörig gewesenem, sub Pro. 43. allort belegenen, und in der ortsgerechtlichen Taxe vom 5. August 1828. auf 86 Rthl. 24 Sgr. 2 pf. Cour. gewürdigten Hauses verfügt worden ist. Es werden daher Besitz- und zahlungsfähige Kaufstücker hiezu mit aufgefordert, in dem

auf den 5. Mai d J

anstehenden einzigen und peremptorischen Vicitations-Termine Vormittags um 9 Uhr in der Gerichts-Kanzley zu Giersdorf entweder in Person, oder durch einen mit gehöriger Vollmacht versehenen Mandatararius zu erscheinen, ihre Gebote zum Protokolle zu geben und hiernächst zu gewärtigen, daß nach erfolgter Erklärung der Interessenten, das in Rede stehende Haus dem als zahlungsfähig sich ausweisenden Meist- und Bestbietenden adjudicirt, und auf später als an dem besagten Termine eingehende Gebote, wenn nicht besondere rechtliche Umstände es nothwendig machen, keine Rücksicht genommen werden wird.

Reichsgräfl. Schaffnort'sches Frei-Standesherrl. Gericht, als Gerichtsamt der Herrschaft Giersdorf.

Habelschwerdt den 14. Februar 1829. Behufs des Verkaufs der Anton Kabl'schen Roborhgärtnerei-Stelle in Kunzendorf sub Pro. 62 des Hypothekenbuches, welche ortsgerechtlich auf 100 Rthl. gewürdigt worden, haben wir im Wege der nothwendigen Subhastation den peremptorischen Biethungs-Termin auf den 28. April c. Nachmittags 3 Uhr in der Kanzley zu Kunzendorf anberaumt, zu welchem wir Besitz- und zahlungsfähige mit dem Beifügen einladen, daß, wenn kein gesetzlicher Widerspruch eintritt, der Zuschlag der Stelle an den Bestbietenden erfolgen werde.

werde. Die Taxe ist hieselbst und in der Kanzley zu Kunzendorf zu jeder schicklichen Zeit einzusehen.

Das Landgräfl. zu Fürstenberg Kunzendorfer Gerichtsamt.

Klein.

Hernsdorf unterm Rhnast den 20. Januar 1829. Von Seiten des unterzeichneten Gerichts wird hierdurch bekannt gemacht, daß im Wege der Execution die nothwendige Subhastation des dem Gottfried Meymann zu Seibdorf seit her zugehörig gewesenen, sub No. 37. allort belegenen, und in der ortsgewöhnlichen Taxe vom 18. Novbr. 1828. auf 159 Rthlr. 10 sgr. Centr. gewürdigten Auenhauses verfügt worden ist. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit aufgesfordert, in dem

auf den 29. April d. J.

anstehenden einzigen und peremptorischen Vicitations-Termine Vormittags um 9 Uhr in der Gerichts-Kanzley zu Giersdorf entweder in Person, oder durch einen mit gehöriger Vollmacht versehenen Mandatarius zu erscheinen, ihre Gebote zum Protokolle zu geben und hienächst zu gewärtigen, daß nach erfolgter Erklärung der Interessenten das in Rede stehende Auenhaus dem als zahlungsfähig sich ausweisenden Meist- und Besibliehenden adjudicirt, und auf später als an dem besagten Termine eingehende Gebote, wenn nicht besondere Umstände es nothwendig machen, keine Rücksicht genommen werden wird.

Reichsgräfl. Schaffgotisches Frele-Standesherrl. Gericht, als Gerichtsamt der Herrschaft Giersdorf.

Klitschdorf den 9. Februar 1829. Von dem Gerichtsamte der Herrschaft Klitschdorf Bunzlauer Kreises wird bekannt gemacht, daß auf den Antrag eines Realgläubigers die zu Lorenzendorf sub No. 8. belegene Häuserstelle des Carl Gottlob Blümel, welche gerichtlich auf 91 Rthlr. 10 sgr. abgeschätzt ist, zum öffentlichen Verkauf feil gestellt, und ein Vietungstermin auf

den 30. April d. J.

Vormittags um 10 Uhr in hiesiger Gerichtsamts-Kanzley anberaumt worden ist. Kauflustige werden hiermit eingeladen, sich gedachten Tages und Stunde allhier einzufinden, ihre Gebote abzugeben und sodann zu gewärtigen, daß nach erfolgter Zustimmung der Realgläubiger der Zuschlag an den Meistbietenden erfolgen wird, in so fern nicht ges.liche Umstände eine Ausnahme nöthig machen.

Reichsgräfl. zu Solms-Deckenburgsches Gerichtsamt der Herrschaft Klitschdorf.

Greffre, Justit.

Neustadt den 28. Januar 1829. Nachdem die Erben des am 19ten Juni 1827. verstorbenen Häusler und Schmied Johann Etner auf Eröffnung des erbbschaftlichen Liquidations-Prozesses über den Nachlaß des Verstorbenen angetragen, soll die sub No. 15. zu Siebenhuben gelegene Häuslerpossession und Schmiede, welche mit Einschluß der zur Schmiedeposition gehörigen Handwerksstücke auf 198 Rthl. 13 sgr. abgeschätzt worden, in dem hiezu auf den 29sten April c. Vormittags 9 Uhr anbe-

raumt



raumten peremptorischen Termine in unserer Gerichtskanzley subhasta verkauft werden, wozu zahlungsfähige Kauflustige, welche die Taxe zu jeder schicklichen Zeit bei uns einsehen können, vorgeladen werden, die sodann nach dem vormundschaftlichen Consense den Zuschlag zu gewärtigen haben. Zugleich werden die unbekannten Gläubiger nach dem verstorbenen *ıc.* Etrner hierdurch zur Liquidation und Rechtfertigung ihrer Forderungen zu demselben Termine unter der Verwarnung vorgeladen, daß sie bei ihrem Ausbleiben aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden sollen.

#### Das Gerichtsammt der Herrschaft Wiese.

Hermendorf unterm Kynast den 20sten Januar 1829. Von Seiten des unterzeichneten Gerichts wird hierdurch bekannt gemacht, daß Schuldenhalber die nothwendige Subhastation des dem verstorbenen Carl Samuel Wennrich zu Voigtsdorf seither zugehörig gewesenem sub No. 207. alldort belegenen, und in der ortsgerichtlichen Taxe vom 15ten August 1828 auf 291 Rthlr. Courant gewürdigten Auenhauses verfügt worden ist. Es werden daher besiz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit aufgefodert; in dem

#### auf den 2ten May dieses Jahres

anstehenden einzigen und peremptorischen Vicitations-Termine Vormittags um 9 Uhr in der Gerichts-Kanzley anhier zu Hermendorf entweder in Person oder durch einen mit gehöriger Vollmacht versehenen Mandatarius zu erscheinen, ihre Gebothe zum Protokolle zu geben und hiernächst zu gewärtigen, daß nach erfolgter Erklärung der Interessenten das in Rede stehende Auenhaus dem als zahlungsfähig sich ausweisenden Meist- und Bestbietenden adjudicirt, und auf später als an dem besagten letzten Termine eingehende Gebothe, wenn nicht besondere rechtliche Umstände es nothwendig machen, keine Rücksicht genommen werden wird.

#### Reichsgräfl. Schaffgotsches Gerichtsammt von Voigtsdorf.

Datschau den 25. Januar 1829. Das in der hiesigen Vorstadt Eharstenthal sub Nr. 11. belegene Haus nebst einer Scheuer und  $1\frac{1}{2}$  Ruthen Acker zusammen auf 704 Rthl. 25 sgr. gerichtlich abgeschätzt, soll in dem den 29. April d. J. Vormittags um 10 Uhr auf hiesigem Stadtgericht anstehenden Termine subhastirt werden, dies wird besiz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hierdurch bekannt gemacht.

Königl. Preuss. Stadtgericht.

**Wels** den 2. Decbr. 1828. Das dem Kammacher Gottlieb Karmick zugehörige, vor dem Marienthore hieselbst belegene, seinem materiellen Werthe nach auf 250 Rthlr. 8 Sgr. 4 pf. und seinem Ertragswerthe nach auf 378 Rthl. 8 Sgr. 4 pf. abgeschätzte Haus, soll im Wege der nothwendigen Subhastation auf den 8 April 1829 auf hiesigem Rathhause zum Verkauf ausgesetzt werden, und wird der Zuschlag an den Meistbiethenden, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme machen, erfolgen. Die Taxe ist in der Registratur des Gerichts einzusehen. Zugleich wird die Johanne Christiane Karmick verehel. Soldat Karner, für welche auf diesem Hause 24 Rthl. Muttertheil haften, oder deren Erben aufgefodert, sich an obigem Termin zur Wahrnehmung ihrer Gerechtsame zu melden.

Das Herzogliche Stadtgericht.

**Habelschwerdt** den 14. Januar 1829. Auf den Antrag des Rathgerbermeister Joseph Griesner in Elag, sollen folgende dem hiesigen Weißgerber Joseph Kreuzer gehörige Grundstücke, als: 1) die bei Weißbrodt belegene, im Hypothekensbuche sub Nr. 193. verzeichnete und auf 550 Rthlr. gerichtlich abgeschätzte Wiese und 2) der vor dem Wasserthor dahier belegene, im desfalligen Hypothekensbuche sub Nr. 25 aufgeführte, und auf 300 Rthlr. gerichtlich gewürdigte Gras- und Obstbaum-Garten, im Wege der nothwendigen Subhastation in dem auf

den 10ten April c. Vormittags 12 Uhr

auf hiesigen Rathhause anderamten einzigen Bietungstermine meistbiethend verkauft werden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden dazu mit dem Besatzen hiedurch eingeladen, daß der Meist- und Bestbiethende sofort den Zuschlag zu gewärtigen hat, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulässig machen. Die Taxe der besagten Grundstücke ist an hiesiger Gerichtsstelle zur Einsicht ausgehängen.

Königl. Preuss. Stadtgericht.

Schneider.

**Lahn** den 26. Januar 1829. Das Rittmeister Held von Arlesche Gerichtsamt von Kleppelsdorf subhastirt das daselbst auf den sogenannten Flecken sub Nr. 12. belegene, auf 150 Rthl. 28 Sgr. gerichtlich gewürdigte, zum Nachlasse des zu Lahn verstorbenen Schmachers Johann Gottlieb Hyndrich gehörige Ackerstück ad instantiam und fordert Kauflustige auf, in dem einzigen Bietungs-Termine den 28ten April d. J. Vormittags 11 Uhr in der Gerichtsstube zu Kleppelsdorf vor dem unterzeichneten Justittario ihre Gebote abzugeben, und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten den Zuschlag an den Meistbiethenden zu gewärtigen.

Das Rittmeister Held von Arlesche Gerichtsamt von Kleppelsdorf.

Puchau.

## AVERTISSEMENT.

**Breslau** den 12. März 1829. Donnerstag den 19. März c. Nachmittags 2 Uhr sollen in dem unterzeichneten Amte  $3\frac{1}{2}$  Centner Weizenmehl in verschiedenen Quantitäten,  $\frac{1}{2}$  Centner Heidegrüße und dergleichen Mehl,  $\frac{1}{2}$  Centner geschmolzen Schweinefett, 2 Gebind Kornbrandtwein, 1 Wanduhr und 1 Spiegel öffentlich und meistbiethend gegen sofortige Bezahlung verkauft werden, welches Kauflustigen hiermit bekannt gemacht wird. g.)

Königl. Haupt-Steueramt.

Beilage



# B e y l a g e

zu Nro. XI. des Breslauschen Intelligenz-Blattes.

vom 17. März 1829.

## Zu verkaufen.

Glogau den 30. Januar 1829. Von dem Königl. Land- und Stadtgericht zu Glogau wird hierdurch bekannt gemacht, daß das sub Nro. 3. zu Milbau dem Gottfried Schulz gehörig gewesenen, und von Johanne Christiane verhehelichten Rathsherr und Buchbinder Nitschke geb. Schneider subhasta erstandene Bauergut, welches nach der gerichtlichen Taxe auf 5561 Rthlr. Courant gewürdigt worden ist, auf den Antrag der Schulz'schen Creditoren, wegen nicht vollständig bezahlten Angeldes von neuem auf Gefahr und Kosten der 2c. Nitschke öffentlich verkauft werden soll und der 14te April c., der 16. Juny c. und der 17te August c. zu Bierdun-sterminen bestimmt sind. Es werden daher alle diejenigen, welche dieses Bauergut zu kaufen gesonnen und zahlungsfähig sind, hierdurch aufgefordert, sich in den gedachten Terminen, wovon der letztere peremptorisch ist, Vormittags um 10 Uhr vor dem zum Deputato ernannten Herrn Justiz-Rath Regesh im hiesigen Stadtg-richt entweder persönlich oder durch ge-hörig legitimirte Bevollmächtigte einzufinden, ihr Geboth abzugeben, und zu gewärtigen, daß insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zu-lassen, an den Meist- und Bestbiethenden der Zuschlag erfolgen wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Militsch den 22. December 1828. Nachdem auf den Antrag einiger Real-Creditoren daß der verstorbenen Witwe Romling zugehörig gewesene, auf der polnischen Gasse hieselbst sub No. 29. des Hypotheken-buches gelegene Haus, welches nach seinem Materialwerth auf 1004 Rthl. und nach dem Ertragswerthe 680 Rthl. gerichtlich abgeschätzt worden, so haben wir zu dessen öffentlichen Verkaufe einen peremptorischen Termin auf den 1sten May Vormittags 10 Uhr vor dem Herrn Justizrath Kleinow in unserm Geschäftsbureau anberaumt, und fordern Kauflustige auf, in die-sem Termine zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und demnächst zu gewär-tigen, daß dem Meist- und Bestbiethenden, insofern nicht gesetzliche Um-  
stände

stände eine Ausnahme zulassen sollten, nicht nur der Zuschlag ertbeilt, sondern auch nach gerichtlicher Erlegung des Kauffchillings die Löschung der sämtlichen eingetragenen, also auch der leer ausgehenden Forderungen und zwar der letztern, ohne daß es zu diesem Behufe der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden wird. Die Taxe des subhastagestellten Fundi kann übrigens zu jeder schicklichen Zeit in unserer Registratur eingesehen werden.

Königl. Preuß. Stadgericht.

Ramslau der 26 Novbr. 1828. Das sub No. 3. zu Nieder-Wilkau belegene, dem Christian Reigber zugehörige, und auf

9,260 Rthlr 20 Sgr. abgeschätzte landemialspflichtige Freigut, soll auf den Antrag eines Realgläubigers plus licitando verkauft werden. Wir haben Terminus Licitationis

auf den 9. Februar )  
— den 13. April ) 1829.  
— den 19. Juni )

wovon der letztere der peremptorische ist, jedesmal Vormittags um 11 Uhr anberaumt, und laden dazu zahlungs- und besitzfähige Kauflustige unter der Maassgabe vor, daß, in so fern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme gestatten, der Zuschlag an Meistbietenden erfolgen wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadgericht.

Gdrlitz den 3ten Februar 1829. Zum öffentlichen Verkaufe der den Fleischer Carl Friedrich Rogisch zu Nothwasser gehörigen, unter No. 56. daselbst gelegenen und auf 620 Rthlr. in Preuß. Courant zu 5 pro Cent jährlicher Nutzung gerichtlich abgeschätzte Häuslernahrung, im Wege nothwendiger Subhastation ist ein einziger peremptorischer Biethungsstermin auf den 29sten April 1829. Vormittags um 10 Uhr

auf hiesigem Landgericht vor dem Deputirten Herrn Landgerichtsrath Böhmisch angesetzt worden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden zum Mitgeboth mit dem Bemerkn hierdurch eingeladen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme gestatten, nach dem Termine erfolgen soll, und daß die Taxe in der hiesigen Registratur in den gewöhnlichen Geschäftsstunden eingesehen werden kann.

Königl. Preuß. Landgericht.

Zu verauctioniren.

\*) Breslau den 13ten März 1829. Es sollen am 23ten März c. Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr und an den folgenden Tagen



Lagen im Auctionsgelasse des Königl. Stadtgerichts in dem Hause No. 19. auf der Junkernstraße ein beträchtliches Lager von Linwand: als weiße und bunte Leinwand, Kitai, Tisch-, Servietten- und Handtuchzeug, Tücher, Tücher-, Schürzen-, Kleider- und Sackleinwand, halbfarbener und leinener Drillich, Fergose, Säcke und Geldbeutel, Fußtapeten und Wachleinwand in verschiedenen Farben an den Meistbietenden gegen baare Zahlung versteigert werden. Zugleich werden bey dieser Auction und zwar den 27. März c. Vormittags um 11 Uhr, Ringe und Ohrringe mit Nauten u. vorkommen, wozu Kauflustige eingeladen werden.

Der Königl. Stadtgerichts- Secretair Seeger.

\*) Breslau. Mittwoch den 18ten März c. früh um 8 Uhr werden in dem Hospital Bernhardin in der Neustadt verschiedene Kleidungsstücke, Betten, Wäsche und Hausrath gegen baare Bezahlung versteigert werden.

Das Vorsteheramt.

\*) Breslau. Ein im besten Zustande sich befindender Mozartscher Flügel von schönen Ton und geschmackvollem Aeußern, in aufrechtstehender Form, von Ferdinand Fiebig, und Donnerstag den 19. Nachmittag um 3 Uhr wegen schneller Verfertigung des bisherigen Besitzers auf meinem Comptoir, Albrechtstr. No. 22. versteigert, und kann dieses Instrument täglich daselbst probirt werden.

Pfeiffer.

### Citationes Edictales.

Münsterberg den 26. Novbr 188. Alle diejeniaen, welche auf folgende Hypotheken-Instrumente: 1) das Hypotheken-Instrument vom 7. Decbr. 1805. über ein für die 3 minorrenen Bäder Tapoltschen Kinder erster Ehe, Franciscus Johannes Josephus, Florian, und Christian Johann Anton Tapolts auf das Haus No. 117. und die beiden Brodbänke No. 78. und 79. eingetragenes Capital von 202 Rthlr. 6 sgr. 4 p.; 2) das Hypotheken-Instrument vom 22. December 1779. über ein für die Barmwälder Kirche auf das noch im alten Hypothekenbuche von Bürgerbezirk Vol I. fol. 350. verzeichnete steuerbare Ackerstück von 9 Sach Aussaat eingetragenes Capital von 250 Rthlr. Schles.; 3) das Hypotheken-Instrument vom 16. August 1780. über ein für die Kirche zu Kübschwalz auf die Stelle No. 10. zu Bürgerbezirk eingetragenes Capital von 80 Rthlr.; als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Vriessinhaber Ansprüche zu haben vermeinen, werden hiermit aufgefordert, diese ihre Ansprüche in dem am 10. April 1829. Morgens um 11 Uhr an unserer Gerichtsstelle anstehenden Termine anzumelden und nachzuweisen, im Fall des Ausbleibens aber zu gewärtigen, daß dieselben damit präcludirt, die Instrumente für amertittirt erklärt, und resp. die gedachten Capitalien auf den Grund der geleisteten Quittungen in den Hypothekenbüchern gelöscht und statt der verlorenen Documente neue angefertigt werden.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

v. Rönne.  
Stellr.

Striegeau den 10 Februar 1829. Alle diejenigen, welche an das verlohren gegangene Hypotheken-Instrument vom 18. October 1810. über 326 Rthl 20 sgr auf Nr. 7. in Groß-Baudiß, eingetragen für den Brauer Heinze modo dessen Concursmasse zu Langwasser, Ansprüche zu haben vermeinen, werden hierdurch aufgefordert, solche spätestens in dem vor uns auf den 13. Juni 1829. hier in Striegeau anstehenden Termine nachzuweisen, widrigenfalls das verlohrene Document amortisirt, auch die bereits zurück gezahlte Pfort im Hypothekenbuche gelöscht werden wird.

Das Gerichtsamt der Groß-Baudisser Güter.

Breslau den 24. Decbr. 1828. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Landgerichts werden hierdurch alle diejenigen, welche auf das von der Anna Rosina verehel. Böhm geb. Seidel über ein zu pro Cent verzinsliches Darlehn von 300 Rthl., unterm 18. Februar 1823. auf die verw. Frau Obrist-Lieutenant v. d. Heyden ausgestellte und ins Hypothekenbuch der sub No. 19. zu Altseitzig belegenen Grundstücke Rubr. III. No. 3. am 21. Novbr. 1825. eingetragene verloren gegangene Expromissions- und Hypotheken-Instrument, als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Inhaber einigen Anspruch zu haben vermeinen, aufgefordert, diese ihre Ansprüche binnen 3. Monaten, spätestens aber in dem hiezu auf den 2. Mai k. J. Vormittags um 9 Uhr vor dem Herrn Justizrath Süssenguth in unserer gewöhnlichen Amtsstelle angesetzten Termine anzumelden und resp. näher darzuthun, widrigenfalls aber zu gewärtigen, daß besagtes Instrument für amortisirt erklärt und sie mit ihren Ansprüchen daran präcludirt und ihnen ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Königl. Preuß. Landgericht.

Dellus.

Löwenberg den 29. Januar 1829. Die Tochter der verehel. gewesenen Soldat Sauter, welche an den in Driesen in der Neumark angeblich wohnhaft gewesenen Sattlermeister Carl Friedrich Richter verheiratet gewesen sein soll, hat ihren Unverwandten seit dem Jahre 1805 von ihrem Leben und Aufenthalte keine Nachricht gegeben; daher die Letztere Verhuf der Zuerkennung des aus dem Händel er Christoph Scharfenbergl. Nachlaß von Ober-Meyß herstammenden Erbtheils der Verschollenen im obngesährten Vetrage von 233 Rthl. auf deren Todeserklärung angetragen haben. Die angeblich verehel. gewesene Sattler Richter geb. Sauter oder deren unbekannte Erben und Erbnehmer werden daher aufgefordert, von ihrem Leben und Aufenthalte bei dem unterschriebenen Gericht Nachricht zu geben und dies spätestens in Termino den 10ten October d. J. Vormittags um 11 Uhr auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Dippelsdorf Löwenbergischen Kreises zu thun, widrigenfalls nicht nur mit der Todeserklärung verfahren, sondern auch das Vermögen den sich legitimirenden Erben zugesprochen werden wird.

Das Rittmeister v. Reichenbachsche Gerichtsamt der Güter Dippelsdorf und Ober-Meyß.

Rimmer, Justit.

Offener



## Offener Arrest.

Wesf. den 20. Februar 1829. Nachdem bei dem hiesigen Königl. Stadtgericht über das Vermögen des Apotheker August Sobet wegen der sich gränzesten Unzulänglichkeit desselben zur Befriedigung der Gläubiger der Concurs eröffnet und zugleich der offene Arrest verhängt worden, so wird diese Verfügung öffentlich bekannt gemacht, und allen und jeden, welche von dem Gemeinschuldner etwas an Gelde, Sachen, Effecten oder Briefschaften bei sich und in Verwahrung haben, oder welche demselben etwas bezahlen oder liefern sollen, hiermit anbefohlen, dem gedachten Apotheker August Sobet nicht das Mindeste davon zu verabsolgen zu lassen, vielmehr solches dem unterzeichneten Gericht getreulich anzuzeigen, und die in Händen habenden Gelder und Sachen, jedoch mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte in das Depositorium abzuliefern. Sollte aber gegen diesen Befehl gehandelt, und demobinbracht etwas bezahlt oder ausgetantwortet werden, so wird solches für nicht geschehen geachtet, und zum Besten der Masse anderweit begetrieben werden. Es haben auch die Inhaber solcher Gelder und Sachen, wenn sie dieselben verschweigen und zurückhalten, zu erwarten, daß sie noch außerdem alles ihres daran habenden Unterpfands und andern Rechts für verlustig werden erklärt werden.

Königl. Preuß. Gericht der Stadt.

## AVERTISSEMENTS.

\*) Bauernitz den 7. März 1829. Im Wege der nothwendigen Subhastation wird die nach dem hierselbst verstorb. Bürger Martin Dreßki, über dessen Nachlaß Concurs eröffnet worden, hinterbliebene, auf der Eislauer Gasse hierselbst belegene, im Hypothekenbuche sub No. 256. eingetragene Possession nebst dem dabei belegenen halben Cägarten, wovon die Gebäulichkeiten auf 78 Rthlr. 20 Sgr., und der Garten auf 75 Rthlr. 5 Sgr. geschätzt worden, zum öffentlichen Verkaufe an den Meist- und Bestbietenden feil gestellt, und werden zahlungsfähige Kauflustige hierdurch zur Abgabe der Gebote auf den 19. Mai c. früh um 10 Uhr in die hiesige Gerichtsstube eingeladen, mit dem Eröffnen, daß wenn sonst kein gesetzliches Hinderniß obwalten sollte, dem Meist- und Bestbietenden der Zuschlag erteilt werden wird. Zugleich werden zu diesem Termine auch alle etwanigen unbekannten Reals- und Personalgläubiger, und alle unbekannten erwanigen Erben des zc. Dreßky und dessen ebenfalls verstorb. Ehefrau Johanna geborne Becka zur Wahrnehmung ihrer Rechte und zur Anmeldung ihrer erwanigen Ansprüche an den Nachlaß der Verstorbenen mit dem Bedeuten vorgeladen, daß die Nichterscheinenden Gläubiger mit ihren Ansprüchen an die Masse präcludirt, und den erscheinenden Erben die Masse nach Befriedigung der Gläubiger verabsolgt, oder wenn diese nicht erscheinen sollten, zugesprochen werden würde. Uebrigens kann die Taxe von dieser Possession zu jeder Geschäftszeit in der hiesigen Registratur eingesehen werden.

Königl. Gericht der Städte Bauernitz und Ratscher.

\*) Bauernitz den 25. Januar 1829. Alle diejenigen, welche an die subhastirten, früher dem Windmüller Johann Kaul und zuletzt dem Bauer Franz Müller gehörig gewesen, und von den Adjudicatorien zusammen für 383 Rthlr. Cour.

Cour. erkauften Realitäten zu Kraßkau Leobschütz Kreis, nämlich: a. das sub No. 27. gelegene Haus nebst Garten; b. die sub No. 59. stehende Windmühle nebst Acker; und c. die von der Possession No. 27. getrennten, und sub No. 61. eingetragenen 6 Viertel groß Raas Auesaat Acker; insbesondere aber an die Kaufgelder hiesfür, über welche heute der Liquidations-Proceß eröffnet worden, aus irgend einem Grunde einen Realanspruch zu haben vermeinen, werden hiermit vorgeladen, binnen 6 Wochen, und längstens in dem peremptorisch angesetzten Termine den 29. April o. c. Vormittags um 9 Uhr im Orte Rastiedel vor dem unterzeichneten Gerichtsamte entweder in Person, oder durch zulässige Bevollmächtigte zu erscheinen und ihre Forderungen gehörig anzumelden und deren Richtigkeit nachzuweisen. Die ausbleibenden Gläubiger aber haben zu gewärtigen, daß sie mit ihren Ansprüchen an die gedachten Realitäten und deren Kaufgelder präcludirt und damit nicht weiter gehört werden, daß ihnen vielmehr sowohl gegen die Käufer, als auch gegen die Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt werden wird, ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Rastiedel.

Ratibor den 25. Novbr. 1828. Behufs der Erbtheilung subhastiren wir hierdurch das den Kunstpfeifer Anna Bauerschen Erben gehörige, in der Salzgasse sub No. 26c. gelegene, gerichtlich auf 1069 Rthl. gewürdigte Haus und Garten, und setzen die Versteigerungstermine in unserm Sessionszimmer auf

den 31. Januar 1829. B. M. um 9 Uhr, auf

den 28. Februar 1829, B. M. um 9 Uhr, u. peremptorisch auf

den 31. März 1829. B. M. um 3 Uhr

hierdurch mit der Aufforderung an Kauflustige an, sich vorzüglich in dem letzten zu melden, ihre Gebote abzugeben und zu gewärtigen, daß dem Meistbietenden nach Genehmigung der Interessenten und in so fern die Gesetze nicht eine Ausnahme machen, der Zuschlag erteilt werden wird. Zugleich fordern wir alle etwa unbekannte Real Präcedenten der subhastirten Realit. hierdurch auf, sich spätestens in dem peremptorischen Termine zu melden, ihre Forderungen anzuzeigen und zu bescheinigen, widrigenfalls sie damit gänzlich präcludirt und ihnen ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Königl. Stadtgericht zu Ratibor.

Leobschütz den 6. December 1828. Von dem Gerichtsamte Zauditz und Klein-Peterwitz werden die der Großbürgerin Susanna Thau geb. Fuchs gehörigen Grundstücke: A. die zu Städtel Zauditz Ratiborer Kreises sub No. 64. gelegene Großbürgerstelle, welche am 5. Novbr. 1828. auf 1248 Rthl. 25 Sgr.

bele.



Courant taxirt; B. die daselbst sub Nro. 44. gelegene sogenannte Dominial-Ackerbesitzung, welche am 5. November 1828. gerichtlich auf 650 Rthl. Courant gewürdigt worden, auf den Antrag eines Realgläubigers im Wege der Execution subhastirt und zugleich bekannt gemacht, daß die Bietungstermine auf den 28. Januar k. J., den 28. Februar k. J., peremptorie aber auf den 31. März 1829., erstere beide im Orte Leobschütz, letzterer aber im Gerichtsslocale zu Zauditz angesetzt worden sind. Es werden demnach zahlungsfähige Kauflustige hierdurch eingeladen, sich in den angesetzten Terminen, besonders aber in dem peremptorischen Vormittags um 9 Uhr zur Abgebung ihrer Gebote einzufinden, wo sonächst der Meist- und Bestbiethende den Zuschlag zu erwarten hat, wenn nicht etwa besondere Umstände eine Ausnahme nöthig machen. Als Kaufcondition ist bestimmt, daß bei Publication der Adjudicatoria der Kauffchilling vollständig bezahlt werden muß. Die Taxe und Kaufcondition kann zur gelegenen Zeit bei dem hiesigen Stadtgerichte, dem Magistrate und in der Kanzley zu Zauditz eingesehen werden; auch werden alle diejenigen, deren Realansprüche an die zu verkaufenden Grundstücke aus dem Hypothekenbuche nicht hervorgehen, solche spätestens in dem peremptorischen Termine anzumelden und zu beschleunigen aufgefordert, widrigenfalls sie damit gegen den künftigen Besitzer nicht weiter werden gehört werden.

Das Gerichtsamt des Städtchens Zauditz und Dorfes Klein-Peterwitz.

Schömburg den 28. Januar 1829. Auf den Antrag der Erben des zu Albendorf verstorb. Feldgärtner Wagner soll der zu dessen Nachlaß gehörige, auf 280 Rthl. ortsgerrichtlich abgeschätzte Feldgarten im Wege der erbbaulichen Auseinandersetzung subhastirt werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Protokoll aufgefordert und eingeladen, in dem hiezu auf den 27ten April c. a.

Vormittags 9 Uhr angesetzten Termine an hiesiger Gerichtsstelle zu erscheinen und die besondern Bedingungen und Modalitäten der Euctionation zu vernehmen, ihre Gebote zum Protokoll zu geben und demnachst zu gewärtigen, daß, insofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, nach eingeholter Genehmigung der Erben der Zuschlag an den Meistbiethenden erfolgen wird. Zugleich werden alle unbekannte Gläubiger vorgeladen, in dem gedachten Termine persönlich oder durch zulässige Bevollmächtigte zu erscheinen, ihre Forderungen anzumelden und zu erweisen, widrigenfalls aber zu gewärtigen, daß sie aller ihrer etwaigen Rechte verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben wird, werden verworfen werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Dels den 6. Februar 1829. Von Seiten des Herzogl. Braunschweig-Delschen Fürstenthums-Gerichts wird hierdurch bekannt gemacht, daß vor dem Gerichtsamt der Weigelsdorfer Majoratsgüter uictern 13. Januar c. a. die Caroline verehel. Präfert geb. Ackermann und deren Ehemann, Müllermeister. Prudent von Dels, bei Gelegenheit der von der Ersten geleiteten vormundschastlichen Leitung und Verzicht die im Fürstenthume Dels unter Theilenten bürgerlichen Standes, abwaltende statutarische Gütergemeinschaft ausgeschlossen haben.

Herzogl. Braunschweig-Delsches Fürstenthumsgericht.

\*) Preis

\*) Breslau. Bey Ziehung der 1. Courant-Lotterie traf in meine Einnahme 200 Rthl. auf No. 17671. 100 Rthl. auf No. 12593 13042. 50 Rthl. auf No. 444 13010 96. 30 Rthl. auf No. 255 13073. 15 Rthl. auf No. 253 59 60 434 38 42 45 49 2267 4248 6191 12577 80 82 89 99 13002 4 14 22 31 34 39 40 42 43 64 80 82 84 87 90 96. Kaufloose zur 3ten Klasse 59ster Lotterie und Loose zur 2ten Courant-Lotterie sind zu haben.

H. H. Holschau der ält., Rauschstraße im grünen Volacken.

\*) Breslau. Bey Ziehung der 1. Courant-Lotterie trafen folgende Gewinne in mein Comptoir: 1 Gewinn zu 2000 Rthl. auf No. 7886. 1 Gew. zu 500 Rthl. auf No. 16679. 2 G w. zu 200 Rthl. auf No. 3087 und 8628 3 Gewinne zu 100 Rthl. auf No. 3089 8809 und 22381. 14 Gewinne zu 50 Rthl. auf No. 3099 4211 4237 6102 6153 7874 7898 8644 16615 16646 16653 22364 22372 und 22374. 18 G w. zu 30 Rthl. auf No. 3077 4212 6195 7801 7811 7822 8611 8640 8653 86613 16630 16637 16654 16690 22317 22327 und 22388. 159 Gew. zu 15 Rthl. auf No. 3001 5 11 14 15 18 22 25 26 28 29 34 39 42 44 48 53 54 63 64 68 69 73 76 81 82 90 3100 4203 4 5 6 10 13 18 21 27 30 48 6113 15 16 20 23 30 38 39 45 47 48 50 56 59 65 76 79 85 86 88 91 97 7803 4 5 8 14 16 18 29 44 51 54 58 64 68 71 72 73 75 79 80 82 95 8603 4 7 10 21 23 25 33 41 43 50 60 61 64 66 70 71 75 77 79 86 86 90 98 16601 14 20 22 25 29 36 39 42 47 49 57 65 66 71 74 78 81 85 91 94 98 22303 5 12 13 18 20 22 26 28 32 33 34 36 39 40 47 49 54 56 57 58 67 71 73 76 86 93 96. Mit Kaufloosen zur 3ten Klasse 59ster Lotterie und Loosen der zweiten Courant-Lotterie empfiehlt sich ergebenst

Jos. Holschau jun., Fächerplatz nahe am großen Ruge.

\*) Breslau. (Verlohrener Ring) Am 11ten d. M. ist ein goldener Stegeling mit dem Buchstaben M von der Oblauerstraße bis vor das Nicolaihor verlohren gegangen. Der ehrliche Finder wird ersucht, ihn gegen eine angemessene Belohnung beym Hrn. Kaufmann Egler, Schmiedebücke abzugeben.

\*) Breslau. Bey Ziehung der 1sten Cour. Lotterie traf in meine Einnahme unter andern Gewinnen auch 1 Gewinn von 2000 Rthl. auf No. 7886. Mit Kaufloosen zur 59sten Lot. und Loosen zur Cour. Lot. empfiehlt sich Hiesigen und Auswärtigen ganz ergebenst

— Julius Steuer, am Ringe No. 10.

\*) Breslau. (Milchpacht) von 36 Kühen ist vom 1. May c. a. auf dem Berghof bey Neukirch, 1 Meile von Breslau zu haben.



Mittwoch den 18. März 1829.

Auf Er. Königl. Majestät von Preußen u. u.  
allergnädigsten Special-Befehl.

Breslansches Intelligenz-Blatt zu No. XI.

## B e k a n n t m a c h u n g.

Berlin den 31. Januar 1829 Um den vielfältigen Klagen zu begegnen, welche fortwährend aus allen Provinzen der Monarchie über die Belästigungen des Publicums durch ungeforderte Zusendungen von Loosen der Lotterie zu Frankfurt a. M. erhoben worden sind, findet die unterzeichnete Direction sich veranlaßt, folgende, im Einverständniß mit Er. Excellenz, dem Herrn General-Postmeister getroffene Anordnung zur allgemeinen Kenntniß zu bringen. Alle Briefe, welche Loose der Lotterie zu Frankfurt a. M. oder Aufforderungen zum Spiel in denselben enthalten, oder sonst auf dieses Spiel Bezug haben, müssen spätestens 24 Stunden nach deren Empfang an diejenige Postanstalt, durch welche der Empfänger solche erhalten, zurückgegeben werden, und die Postanstalten sind angewiesen, solche Briefe, selbst, wenn sie eröffnet worden, wieder anzunehmen, und die Erstattung des etwa darauf gezahlten Portos zu leisten. Wer dieser Anordnung keine Folge leistet, hat es sich selbst bezumessen, wenn er späterhin das für dergleichen Briefe bezahlte Porto nicht erstattet erhält, und noch Bewandniß der Umstände als des Spiels in einer fremden Lotterie verdächtig, nach Vorschrift des §. 1. der Verordnung vom 7. December 1816. zur Untersuchung und Strafe gezogen werden wird. g.)

Königl. Preuss. General-Lotterie-Direction.

### Zu verkaufen.

\*) Goldberg den 28. Februar 1829. Zum öffentlichen nothwendigen Verkauf des auf 536 Rthl. 20 Sgr. gerichtlich gewürdigten, der Renate verwit. Cantor Menzel geb. Schlegel gehörigen, sub Nro. 68. in Hermsdorf Goldbergischen Kreises gelegenen Freihauses ist ein einziger peremptorischer Versteigerungstermin

den 18 Mai d. J.

Vormittags um 9 Uhr vor dem Gerichtsamte der Herrschaft Hermsdorf zu Goldberg anberaumt worden, wozu Kauflustige, Besitz- und Zahlungsfähige hiermit eingeladen werden.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Hermsdorf.

\*) Can-

\*) Langenbieten den 21sten Februar 1829. Zum Verkauf der Friedrich Kreischmierschen sub No. 57. zu Hartbau belegenen, auf 300 Rthl. ortsgerechtlich gewürdigten Freistelle haben wir einen anderweitigen Bietungstermin auf den 11. April c. in loco Berthelsdorf anberaunt, in welchem besiz- und zahlungsfähige Kauflusthaber ihre Gebote ab protocollem geben und den Zuschlag an den Bestbiethenden nach vorhergegangener Einwilligung der Interessenten, Falls nicht gesetzhliche Umstände eine Ausnahme zulässig machen, gewärtigen können.

Gräfl. v. Sandreßky'sches Bezirksamt der Langenbieten  
lauer Majoratsgüter.

Theiler.

Heege.

\*) Sulau den 6. März 1829. Auf Antrag eines Realgläubigers wird die dem Müller Bandmann zu Breschne gehörige, bei Dreischne gelegene, und auf 200 Rthl. dortgerichtlich abgeschätzte Wiese zum öffentlichen Verkauf gestellt. Zur Abgabe der Gebote haben wir einen Termin auf den 21. Mai c. o. Vormittags um 9 Uhr dieselbst angesetzt, und laden Kauflustige dazu ein. Der Meistbiethende hat nach erfolgter Genehmigung der Interessenten den Zuschlag zu gewärtigen.

Freiherrl. v. Trotsche Sulauer Frei Minder Standesherrl. Gericht.

\*) Görlitz am 27. Februar 1829. Nachdem das in dem zum öffentlichen Verkaufe des zum Nachlasse des verstorb. Schuhmacher Ober-Ältesten Christian Gottfried Baumgart gehörigen, alhier unter No. 244. gelegenen, und auf 755 Rthlr. Preuss. Courant gerichtlich abgeschätzten Hauses, am 21. Februar c. angedachten Termine erfolgte Nachgebohr von 255 Rth. nicht annehmlich-besunden, und auf Antrag der Erben ein anderweiter Citationstermin auf

den 20. Mai 1829.

Vormittags um 11 Uhr vor dem Depurirten, Herrn Landgericht's Assessor Mossig auf dem Landgericht alhier anberaunt worden, so werden besiz- und zahlungsfähige Kauflustige hierzu eingeladen, mit dem Bemerkten, daß der Besiz dieses Grundstücks die Gewinnung des Bürgerrechts der Stadt Görlitz erfordert, und daß die Taxe in der hiesigen Registratur in den gewöhnlichen Geschäftsstunden eingesehen werden kann.

Königl. Preuss. Landgericht.

\*) Görlitz den 24. Februar 1829. Zum öffentlichen Verkaufe des der verehel. Jetsche geb. Förster alhier gehörigen, unter No. 444 hiersebst gelegenen, und auf 273 Rthl. in Preuss. Courant zu 5 pro Cent jährlicher Nutzung gerichtlich abgeschätzten Hauses im Wege der nothwendigen Subhastation ist ein einziger peremtorischer Bietungstermin auf

den 20. Mai 1829. Vormittags um 10 Uhr

auf hiesigem Landgerichte vor dem Depurirten, Herrn Landgerichtsrath Bönsch angesetzt worden. Besiz- und zahlungsfähige Kauflustige werden zum Mitgebohr mit dem Bemerkten hierdurch eingeladen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden, in sofern nicht gesetzhliche Umstände eine Ausnahme gestatten, nach dem Termine erfolgen soll, daß der Besiz dieses Grundstücks die Gewinnung des Bürgerrechts der Stadt Görlitz erfordert, und daß die Taxe in der hiesigen Registratur in den gewöhnlichen Geschäftsstunden eingesehen werden kann.

Königl. Preuss. Landgericht.

\*) Bunt-



\*) Bunzlau den 3. März 1829. Die von dem verstorb. Kreetschmer Daniel Schwarzbach sub No. 3 zu Ober-Kaiserswalbau Haynauischen Kreises nachgelassene Kreetschmahnahrung, auf welcher die Brennerei-Gerechtigkeit basirt, nebst dazu gehörigem Acker, und welche incl. des Beislosses auf 1676 Rthlr. 29 sgr. 6 pf. ortsgerechtlich taxirt worden ist, soll Behuf der Nachsch. Regulirung auf Antrag der Erben an den Meistbietenden öffentlich verkauft werden. Wir haben zu diesem Behuf 3 Termine, und zwar auf den 14. April, 18. Mai und 18. Juni 1829., wovon der letzte peremptorisch ist, und in Ober-Kaiserswalbau Vormittags um 11 Uhr ansetzt, anberaunt. Besitz- und zahlungsfähige Kaufslustige laden wir daher ein, in diesen Terminen zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag dem Meistbietenden erteilt werden soll. Die Tage selbst ist in der Wohnung des Justitiarii zu jeder Zeit einzusehen.  
Das Gerichtsammt zu Ober-Kaiserswalbau.

Dr. Wenz, Justit.

\*) Falkenberg den 21. Februar 1829. Das unterzeichnete Gerichtsammt macht hierdurch bekannt, daß im Wege der freiwilligen Subhastation auf den Grund des Antrages der Christian Seemwaldschen Erben das denselben durch Erbschaft ganz zugefallene Angerhaus No. 24. zu Czeppanowitz, in dem dieserhalb in loco Falkenberg in der Gerichtsammts-Kanzley anberaumten Termine den 23. April d. J. früh um 9 Uhr öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden soll. Es werden daher Kaufslustige, Besitz- und zahlungsfähige hiermit aufgefordert, in dem benannten Termine vor uns zu erscheinen und ihre Gebote abzugeben mit dem Beifügen, daß der Bestietende nach erfolgter Einholung der Genehmigung der Erben den Zuschlag zu gewärtigen hat.

Das Reichsgräf. v. Praschna Falkenberger Gerichtsammt.

Nimmersath den 27. Februar 1829. Die sub No. 21. zu Neu-Kunzendorf Borkenhainer Kreises gekauene, unterm 20 d. M. ortsgerechtlich auf 288 Rthlr. 8 sgr. gewürdigte Freistelle, wird auf den Antrag des Dominik Nimmersath wegen rückständiger Zinsen im Wege der Execution in Termino peremptorio den 1. Juni 1829.

in der Gerichts-Kanzley zu Nimmersath subhastirt, und soll die Regulirung der Bedingungen in Termino licitationis auch der Zuschlag an den Meist- und Bestietenden, sofern kein gesetzliches Hinderniß entgegen steht, sofort erfolgen. Besitz- und zahlungsfähige Kaufsneigte werden daher aufgefordert, in diesem Termine zu erscheinen und ihre Gebote abzugeben.

Das Patrimonial-Gericht der Nimmersather Güter.

Wogt.

\*) Breslau den 3. März 1829. Nachdem auf den Antrag eines Realgläubigers die notwendige Subhastation der zu Sackrau sub No. 23. belegenen, dem Hofegärtner Johann George Ulbrich gehörigen, und auf 285 Rthlr. Cour. abgeschätzten Dreschgärtnerstelle verfügt worden ist, so haben wir zu deren Verkauf einen peremptorischen Termin auf

den 20. Mai c. Vormittag um 11 Uhr  
an unserer Gerichtsstelle zu Hundsfeld anberaunt, zu welchem wir Kaufslustige mit dem

dem Bemerken vorladen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen soll, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulässig machen sollten. Die Tage kann zu jeder schließlichen Zeit in unserer Registratur eingelesen werden.

Das Geheime Rath Mänsche Patrimonial-Gericht zu Hundsfeld 2c.  
Gortwald.

\*) Nimmersath den 26. Februar 1829. Die sub No. 27. zu Neu-Kunzendorf-Doilenhainer Kreises gelegene, unterm 21. d. M. auf 115 Rthlr. 5 gr. gewürdigte Freipelle, wird auf den Antrag des Dominici Nimmersath wegen rückständiger Zinsen im Wege der Execution in Termino preteritorio

den 2. Juni 1829.

in der Gerichts-Kanzley zu Nimmersath subhastirt, und soll die Regulirung der Bedingungen in Termino citationis, auch der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden, sofern kein gesetzliches Hinderniß entgegen steht, sofort erfolgen. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige aufgefordert, sich in diesem Termine zu melden und ihre Gebote anzugeben.

Das Patrimonial-Gericht der Nimmersather Güter.

Bogt.

Breslau den 28. Decbr. 1828. Auf den Antrag des Curators der Schleicherischen erbschaftlichen Liquidationsmasse, Hrn. Justiz-Commissarius Pfendsock soll das der Schleicherischen erbchaftlichen Liquidationsmasse gehörige, und wie die an der Gerichtsstelle aushängende Taxenverteilung nachweist, im Jahre 1828. nach dem Materialienwerthe auf 795 Rthlr. 15 gr. 9 pf. nach dem Rückzahlungstrage zu 5 pro Cent aber auf 654 Rthlr. abgeschätzt Grundstück No. 51. des Hypothekenbuchs neue No. 7 ad St. Mauritz auf der Bornwerksstraße, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige hiernach aufgefordert und eingeladen, in den hiezu angeordneten Terminen, nämlich: den 3. März 1829. Vormittags um 10 Uhr und den 14. April 1829. Vormittags um 10 Uhr, besonders aber in dem letzten und preteritorischen Termine den 22. Mai 1829. Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Ober-Landesgerichts Assessor Fr. Heine v. Anjett in unserm Partheizimmer No. 1 zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation selbst zu vernehmen, ihre Gebote zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, insofern kein schriftlicher Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, die Lösung der sämtlichen eingetragenen, auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letzteren, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Königl. Stadgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

Birawa den 9ten Januar 1829. Auf den Antrag eines Gläubigers soll das dem Jacob Zwadlo eigenthümlich zugehörige, in Alt-Gosel-Goseler Kreises belegene und in dem dasigen Dorfs-Hypothekenbuche s. b. No. 26. aufgeführte Freihäuslerstelle, welche incl. der Gebäulichkeiten des Gartens und ungefähr 3 $\frac{1}{2}$  Morgen Acker, auf 111 Rthlr. gewürdigt ist, öffent-

lich



sich meistbiethend verkauft werden. Zu diesem Termine steht ein Termin auf den 1ten Mai d. J. Vormittags um 10 Uhr in der hiesigen Gerichtskanzley an, wohin besitz- und zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bemerkten eingeladen werden, daß der Zuschlag, sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme gestatten, bald nach dem Termine erfolgen wird, und daß die Taxe in unserer Gerichtskanzlei eingesehen werden kann.

Königlich Hohenlohesches Gerichtsammt der Herrschaft Wirawa.

Dels den 24. Januar 1829. In via Executionis wird die zu Ostrowine sub Nro. 20. des Hypothekenbuchs gelegene, dorfgerichtlich auf 205 Rthlr 6 Sgr. gewürdigte, dem Christoph Scholz gehörige Freistelle zum öffentlichen Verkauf gestellt und ist der einzige Licitations Termin auf den 1ten Mai 1829. Vormittags 10 Uhr auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Ostrowine anberaumt worden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hierdurch vorgeladen, in diesem Termine in Person zu erscheinen, ihre Gebote zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß dem Meist und Bestbiethenden der Zuschlag erteilt werden wird, falls nicht Umstände eine Ausnahme nöthig machen.

Gerichtsammt für Ostrowine.

Reisse den 9. Februar 1829. Die zu Groß-Wahlendorf sub Nro. 9. belegene, den Simon und Elisabeth Grunerschen Eheleuten gehörige, auf 290 Rth. gerichtlich abgeschätzte Freigärtnerstelle soll dem Antrage eines Realgläubigers zu Folge öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. Das unterzeichnete Justizamt hat hierzu einen peremptorischen Licitations-Termin auf den neun und zwanzigsten April d. J. Vormittags um 9 Uhr auf dem herrschaftlichen Schlosse in Groß-Wahlendorf anberaumt, wozu zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bedenken eingeladen werden, daß der Meistbietende, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme gestatten, den Zuschlag zu gewärtigen hat. Die Taxe dieser Stelle kann sowohl in dem Kreisamte zu Groß-Wahlendorf als auch in unserer Registratur hieselbst eingesehen werden.

Das Gerichtsammt Groß-Wahlendorf.

Görlich.

Mittsch den 24. Novbr. 1828. Im Wege der Erbtheilung soll auf den Antrag des Wälder Valentin Jagode zu W. h. die daselbst sub Nro. 1. des Hypothekenbuchs belegene, auf 1063½ Rthlr gerichtlich abgeschätzte Wassermühle mit Acker und Wiesen, im Wege des Meistgebots öffentlich versteigert werden. Demnach werden alle Besitz- und zahlungsfähige angefordert, in den hierzu angesetzten Terminen, nämlich den 17. März, den 23. April, insbesondere aber in dem letzten und peremptorischen Termine den 26. Mai Vormittags um 10 Uhr an unserer Gerichtsstelle vor dem Deputirten, Herrn Justizrath Kleinow zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und zu gewärtigen, daß

den 26. Mai

dem Meist- und Bestbietenden, in so fern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen sollten, nicht nur der Zuschlag erteilt, sondern auch nach gerichtlicher Erlegung des Kauffchillings, die Löschung der sämmtlichen eingetragenen also auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letztern, ohne daß es hierzu der Production der Instrumente bedarf, verübt werden wird. Die Taxe des subhastia gestellten Fundi kann zu jeder schicklichen Zeit in unserer Registratur eingesehen werden.

Reichsgräf. v. Malhan Standesherrl. Gericht.

Breslau den 24. Decbr. 1828. Da sich auf die subhastia gestellte, zu dem Nachlaß des verstorb. Freigärtners Gottlieb Heßner gehörige Freistelle sub No. 3. und der Wiesen-Parzelle sub No. 12 zu Radwanitz in dem angedachten Vicitations-Termine kein Käufer gemeldet hat, so ist nach dem Antrage der Eiben ein anderweitiger Bietungstermin auf den 28. März 1829. Vormittags um 10 Uhr vor dem Hrn. Justizrath Klette an unserer gewöhnlichen Amtsstelle angesetzt worden, wozu Kauflustige und Zahlungsfähige hierdurch vorgeladen werden.

Königl. Preuß. Landgericht.

Strehlen den 4ten Februar 1829. Das zu Ober-Kunzendorf Wälderbergischen Kreises sub Nr. 49. belegene Ackerstück von 12 Schfl. 12 Morgen Ausfaat alt Breslauer Maas, welches auf 240 Rthlr. 20 Sgr. gerichtlich abgeschätzt worden ist, soll im Wege der nothwendigen Subhastation im peremptorischen Bietungs-Termine den

29ten April 1829. Nachmittags um 3 Uhr im herrschaftlichen Schlosse zu Ober-Kunzendorf an den Meistbietenden verkauft werden. Kauflustige und Zahlungsfähige werden daher zu diesem Termine vorgeladen.

Das Justizamt Ober-Kunzendorf.

Dess den 30. Januar 1829. Das Herzogl. Braunschweig-Dessliche Fürstenthumsgericht macht hierdurch bekannt, daß zur Fortsetzung der Subhastation des sogenannten kleinen Hofes No. 40. zu Zucklau Desschen Kreises ein neuer peremptorischer Bietungstermin auf

den 18. Mai a. c. Vormittags um 10 Uhr vor unserm Commissario, Herrn Cammerath Thalhelm in den hiesigen Fürstenthumsgerichtszimmern anberaumt worden ist, da in den bisher angesondenen Terminen kein höheres Gebot als von 4510 Rthlr. erfolgt, und daher auf Fortsetzung der Subhastation angetragen worden ist. Kauflustige werden hierzu mit dem Bemerkten eingeladen, daß der besagte kleine Hof gerichtlich nach der in hiesiger Registratur nachzusehenden Taxe auf 5353 Rthlr. 10 Sgr. taxirt ist, und daß an den in dem anberaumten Termine Meist- und Bestbietendverbleibenden der Zuschlag erfolgen wird.

Herzogl. Braunschweig Dessches Fürstenthums-Gericht.

Schweidnitz den 8. Decbr. 1828. Nachdem auf den Antrag eines Real-Creditors, das dem Tuchmacher Friedrich Schneider zugehörige, sub No. 226. dies



hieselbst belegene, und gerichtlich auf 2858 Rthlr. 20 sgr. gewürdigte Haus, im Wege der nothwendigen Subhastation subhastat gestellt worden ist, und wir zum öffentlichen Verkauf des besagten Fundi 3 Bietungstermine

auf den 30. Januar 1829.

auf den 28. Februar c., und peremptorisch

auf den 1. April Vormittags um 9 Uhr

vor dem Herrn Justizrath Jany anberaumt haben, so laden wir best- und zahlungsfähige Kauflustige ein, sich in jenen Terminen, und namentlich in dem peremptorischen einzufinden, ihre Gebote abzugeben, und hiernächst den Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden zu gewärtigen.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

Breslau den 26. Novbr. 1828. Auf den Antrag eines Realgläubigers ist die Subhastation des dem Retschmer Blasius gehörigen, zu Krietein sub No. 40. gelegenen, aus einer Scheuer, 35 Morgen 84 Q. R. Acker- und 9 Morgen 69 Q. R. Wiesenland bestehenden Grundstücks, welches nach der in unserer Registratur einzusehenden Tape auf 3377 Rthlr. 20 sgr. abgeschätzt worden ist, von uns verfügt worden. Es werden daher alle zahlungsfähige Kauflustige hiedurch aufgefodert, in den angezeigten Bietungsterminen, am 19. Februar, am 13. April, besonders aber in dem letzten peremptorischen Termine den 15. Juni 1829 Vormittags um 11 Uhr vor dem Herrn Justizrath Süßenrath in hiesigem Landgerichtshause in Person, oder durch einen gehörig informirten und mit Vollmacht versehenen zulässigen Mandatarium zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebote zum Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzlichen Umstände eintreten, erfolgen wird.

Königl. Preuss. Landgericht.

Delius.

Alt-Kemnitz den 22. Februar 1829. Terminus Subhastationis des 75 Rthlr. 25 sgr. taxirten Kruschen Verlassenschafts-Hauses sub No. 136. zu Reitznitz steigt den 21. April c. an.

Das Gerichtsamte.

Klitschdorf den 19. Januar 1829. Von dem Gerichtsamte der Herrschaft Klitschdorf wird hiermit bekundet: daß auf den Antrag eines Real-Gläubigers die Güternstelle des Johann Gottlob Dehmelt in Strons Bunzlauer Kreises sub Nr. 19 des Hypothekendbuchs, welche gerichtlich auf 286 Rthlr. 10 sgr. abgeschätzt ist, zum öffentlichen Verkauf sellgestellt und hiernach ein Bietungstermin auf den 9. April d. J. Vormittags um 10 Uhr

in hiesiger Gerichts-Amts. Canzlei anberaumt worden ist. Kauflustige werden daher hiermit eingeladen, sich gedachten Tages und Stunde allhier einzufinden, ihre Gebote abzugeben und sodann zu gewärtigen, daß nach erfolgter Zustimmung der Real-Gläubiger der Zuschlag an den Meistbietenden erfolgen wird, insofern nicht gesetzliche Ursachen eine Ausnahme gestatten.

Grosser, Justit.

Dh.

**Obstau** den 15ten Januar 1829. Auf den Antrag des Dominik Linden, sollen die zu dem ehemaligen Gottlieb Grünigischen Bauergute sub Nr. 10. zu Linden gehörig gewesene und bei dem öffentlichen Verkauf des gedachten Bauerguts ausgeschloffen gebliebenen 10 Morgen Dominial-Acker, welche auf 412 Rthlr. 25 sgr. vorgerichtlich abgeschätzt worden sind, öffentlich an den Meistbietenden veräußert werden. Zu diesem Behufe ist ein einziger peremptorischer Bietungstermin auf den

8ten April 1829

Vormittags um 9 Uhr anberaumt worden, und es werden besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch vorgeladen, am gedachten Tage in der Kanzlei des unterzeichneten Gerichts in loco Linden zu erscheinen, und ihre Gebote abzugeben und wird der Meist- und Bestbietende den Zuschlag mit Bewilligung des Dominik Linden, wenn keine Hindernisse obwalten zu gewärtigen haben, und wird zugleich bemerkt, daß auf Nachgebote keine Rücksicht genommen werden soll.

Gerichtsamt Linden

**Reichenbach** den 12. Januar 1829. Auf den Antrag eines Realgläubigers wird die dem Christian Bartsch gehörige, zu Ober-Weilau hiesigen Kreises belegene, No. 89. des dasigen Hypothekenbuches eingetragene und vorgerichtlich auf 451 Rthlr. 27 sgr. 4 pf. abgeschätzte Freistelle zur nothwendigen Subhastation gestellt, und zu dessen öffentlichen Verkauf ein peremptorischer Bietungstermin auf den 23. April c.

auf dem Schlosse zu Ober-Weilau anberaumt. Wir laden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch vor und fordern dieselben hierdurch auf, an gedachtem Termine und Orte vor uns zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag auf das Meistgebot erfolgen solle, in so fern nicht gesetliche Umstände eine Ausnahme zulassen. Die Kaufbedingungen werden im Termine bekannt gemacht werden, und können die Taxe und der Hypothekenschein des Grundstücks zu jeder schicklichen Zeit hier und im Gerichts-Kreisamte zu Ober-Weilau eingesehen werden.

Das Gräf v. Reuß Ober-Weilauer Gerichtsamt.

Wichura.

**Striegau** den 22. Januar 1829. Auf den Antrag der Unverricht Haderlichten Erben soll das der verm. Kupferschmidt Renner geb. Ruhnert gehörige, sub No. 105. auf der Neugasse belegene, auf 640 Rthlr. gerichtlich taxirte Haus, im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich an den Meist- und Bestbietenden verkauft werden. Demnach werden alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit aufgefordert und eingeladen, in dem hierzu auf den 6. April 1829. Vormittags 10 Uhr vor dem Herrn Justizrath Sähndrich anberaumten Termine zu unserm Geschäfts-Local hier selbst zu erscheinen, die Bedingungen und Modalitäten der Subhastation zu vernehmen, ihre Gebote zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, in so fern kein gesetzliches Hindernis statt findet, der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden erfolge. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillinges, die Löschung der sämtlich einaetragenen Forderungen, und zwar der leer ausgehenden, ohne das es dazu der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Königl. Preuss. Land- und Stadgericht.



## B e y l a g e

zu Nro. XI. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 18. März 1829.

### Zu verkaufen.

Fauer den 13. Januar 1829. Von dem Königl. Land- und Stadtegericht zu Fauer ist im Wege der Execution des der Hauptmann v. Schwellengrebel gehörige, in der Goldbergger Vorstadt hieselbst sub Nro. 214. belegene, gerichtlich auf 223 Rthlr. gewürdigte Wohnhaus subhasta gestellt, und der peremptorische Bietungstermin auf

den 8. April d. J. Vormittags um 10 Uhr vor dem Land- und Stadtegerichts Assessor Herrn Rupprecht anberaumt worden, wozu Kauflustige vorgeladen werden.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

Fauer den 12. Januar 1829. Zum öffentlichen Verfaufe des sub Nro. 215. in der Goldbergger Vorstadt hieselbst gelegenen, der Frau Hauptmann von Schwellengrebel gehörigen, nach dem Materialwerthe auf 385 Rthl. und nach dem Ertragswerthe auf 561 Rthl. gerichtlich abgeschätzten Hauses und Gartens ist ein peremptorischer Bietungstermin auf

den 9ten April d. J.

vor dem Herrn Ober-Landesprocurator, Referendarius Graßnick anberaumt worden, zu welchem Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch eingeladen werden.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

Neumarkt den 5. Februar 1829. Die zu Lissa ohnweit Breslau gelegene Bürgerstelle des Friedrich Böhm, welche, besage der an der Gerichtsstätte zu Lissa aushängenden Taxe auf 1490 Rthl. abgeschätzt worden ist, wird in Folge Antrags des Besitzers Schuldenhalber subhastirt. Es sind drei Bietungstermine,

auf den 24ten März,

auf den 21sten April und

auf den 26ten Mai d. J.

Nachmittags um 2 Uhr angesetzt worden, von denen die beiden erstern in der Wohnung des unterzeichneten Richters, der letzte aber in der Kanzley zu Lissa abgehalten werden soll. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige haben sich in diesen Terminen, besonders in dem letztern, welcher peremptorisch ist, einzufinden, ihr Gebot abzugeben und zu erwarten, daß dem Meistbietenden die feilgeborene Bürgerstelle zugeschlagen werden wird, wenn nicht gesetzliche Hinderungsursachen obwalten.

Das Gerichtsamte der Herrschaft Lissa.

Woll.

Schweidnitz den 18. Decbr. 1828. Nachdem die gesetzlichen Erben des hieselbst verstorb. Hausbesitzer Johann Georg Büttler die freiwillige Subhastation

kation des zu dem Nachlaß des letztern gehörigen, sub No. 512. in der hiesigen Niedervorstadt gelegenen, und auf 546 Rthlr. gerichtlich gewürdigten Hauses, in Antrag gebracht haben, und zu dem öffentlichen Verkauf des besagten Fundi 3 Bietungstermine auf

den 13 März,

den 13. April, und peremptorie

den 20 Mai k. J.

vor dem Herrn Gerichts-Vorsitz v. Debschütz anberaumt worden sind, so laden wir hiermit beß- und zahlungsfähige Kauflustige ein, sich in jenen Terminen, insbesondere in dem peremptorischen einzufinden, ihre Gebote abzugeben und demnach den Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden zu gewärtigen.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Schmidt.

### Zu verauctioniren.

\*) Breslau den 14. März 1829. Es sollen am 30. März c. Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr und an den folgenden Tagen im Auktionsgerichte des Königl. Stadtgerichts in dem Hause No. 19. auf der Junkernstraße verschiedene Effekten, bestehend in Betten, Leinen, Möbela, Kleidungsstücken und Hausgeräth an den Meistbietenden gegen baare Zahlung in Courant versteigert werden.

Königl. Stadtgerichts-Executions-Inspection.

### Citationes Edictales.

\*) Jauer den 3. März 1829. Auf den Antrag des Bauerguths-Besizers Joseph Woff zu Herrmannsdorf werden hierdurch alle diejenigen, welche entweder als Eigenthümer, Cessionarien, Pf.- und- oder sonstige Forderungsinhaber auf diejenigen Capitalien, wegen welcher nachstehende vormundschaftliche Cautionen auf das sub No. 50. zu Herrmannsdorf eingetragen werden, als: 1) für die Caspar Kennerichen Kinder 19 Rthlr. 12 sgr. laut Resoluts vom 29. July 1773.; 2) für die Franz Wolffschen Kinder 19 Rthlr. 4 sgr. 9 pf., den 29 März 1743. übernommen; 3) für die Jacobichen Kinder per 6 Rth. 9 sgr. 7 pf., vom 19. May 1737.; 4) für die Gottfried Schorffendbergischen Kinder per 20 Rth., vom 18. Mai 1749.; 5) für die Franz Rüttnerichen Kinder per 2 Rthlr. 9 sgr. 7½ pf., vom 18. May 1737.; 6) für die Michael Zobel'sche Tochter pr. 20 Rthlr. 19 sgr. 2½ pf. vom 12. Mai 1750., Ansprüche zu haben vermerken, so wie deren Erben und Sednehmer vorgeladen, dieselben innerhalb 3 Monaten, spätestens aber in dem auf den 17. Juny c.

Vormittags um 10 Uhr vor dem Hrn. Ober-Landesgerichts-Referendarius Graß, sich anberaumten Termine nachzuweisen und die weitere Verhandlung der Sache, sonnst aber zu gewärtigen, daß sie mit ihren Ansprüchen präclutirt, ihnen ein ewiges Stillschweigen auferlegt, und die Löschung obiger Cautionen verfügt werden wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

\*) Breslau den 13. Februar 1829. Von dem Königl. Stadtgerichte hiesiger Residenz ist in dem über den auf einen Betrag von 11297 Rthlr.

6 pf.



6 pf. manifestirten, und mit einer Schuldensumme von 8429 Rthlr. belasteten Nachlaß des Brandweinbrenners Reichelt, auf Antrag des Königl. Erb-Beisetzmannes am 13. Februar d. J. eröffneten erbbschaftlichen Liquidations-Processe ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwaigen unbekannten Gläubiger auf

den 23 Juni Vormittags um 10 Uhr

vor dem Herrn Justizrath Schwürz angesetzt worden. Diese Gläubiger werden daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich, oder durch gesetzlich zulässige Bevollmächtigte, wegen ihres beim Mangel der Bekanntschafft die Herren Justiz-Commissarien, Justiz-Commissarius Pfendtsch, Justizrath Merkel und Justiz-Commissarius Müller vorgeschickten werden, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugerecht derselben anzugeben, und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnachst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden aller ihrer etwaigen Vorrechte verlustig gehen, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger, von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden.

Das Königl. Stadgericht.

v. Plankensee.

Hirschberg den 2. Januar 1829. Alle unbekannte Gläubiger des am 10. Juny 1824. verstorb. Händler und Garnsammler Johann Siegmund und Morwald in Raitwaldau, welche an dessen Nachlaß irgend einen rechtlichen Anspruch zu haben vermeynen, werden aufgefordert, ihre Forderungen bis spätestens am dem auf

den 9. April 1829. Vormittags 11 Uhr

in Raitwaldau anberaumten Liquidationstermine anzuzeigen und die Beweismittel anzugeben, auch solche, sofern sie in Urkunden bestehen, sofort zur Stelle zu bringen, ausbleibenden Falls aber zu gewärtigen, daß sie mit ihrem Vorzugsrechte präcludirt, und sie an dasjenige verwiesen werden sollen, was nach Befriedigung der sich gemeldeten Creditoren übrig bleibt.

Das Patrimonialgericht des Reichsgräfl. v. Schöffgorschen Gutes Raitwaldau.

Sohrau den 10ten October 1828. Nachdem die in hiesiger Stadt auf der Niederstraße belegenen, dem verstorb. Samuel Friedmann gehörig gewesenen Posthöfen sub No. 53. 54., im Wege der Execution subhasta gestellt, und zugleich auf Eröffnung des Liquidations-Processes über die künftigen Kaufgelder angetragen, solcher auch dato verübt worden ist, so werden alle und jede Gläubiger, welche an die gedachte Grundstücke oder deren Kaufgelder Ansprüche zu haben vermeynen, hierdurch vorgeladen, in dem auf den 26. März 1829. Vormittags um 9 Uhr hieselbst in unserm Gerichts-locale anberaumten Liquidations-Termine in

Vere

Person oder durch einen gesetzlich zulässigen Bevollmächtigten zu erscheinen, ihre Ansprüche an die in Rede stehenden Possessionen oder deren Kaufgelde gebührend nachzuweisen, oder im Fall ihres Ausbleibens zu gewärtigen, daß sie mit ihren Ansprüchen an dieselben werden präcludirt, und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen, sowohl gegen den Käufer mehrbesagter Grundstücke, als gegen die Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt wird, aufgelegt werden soll.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

# AVERTISSEMENTS.

\*) Breslau den 16. Februar 1829. Die dem Gottlieb Sachersche Dreschgärtnerstelle No. 4. auf 565 Rthl. 25 sgr. abgeschätzt, soll la Termino den 15ten May d. J. an den Meistbietenden verkauft werden. Kauflustige werden vorgeladen, in diesem Termine Vormittags um 10 Uhr auf dem Schlosse zu Bogislawitz zu erscheinen, ihr Gebot abzugeben und den Zuschlag zu gewärtigen.

Das Gerichtsam Bogislawitz.

\*) Rosenberg den 5. März 1829. Von Seiten des unterzeichneten Gerichtsamts wird hierdurch bekannt gemacht, daß das Hypothekenwesen der unter dessen Jurisdiction gehörigen Gemeinden Schieroslawitz und Woislawitz auf Grund der von den Besitzern in der Registratur befindlichen und noch beizubringenden Nachrichten regulirt wird. Ein Jeder, der hierbei ein Interesse zu haben vermeint, und sich das mit der Eintragung verbundene Vorzugsrecht zu verschaffen gedenkt, wird daher in Gemäßheit §. 14. Lit. 4. der Hypotheken-Ordnung und der Rechtskraft vom 3. November 1812. und 6. Februar 1810. aufgefordert, sich mit seinen diesfälligen Ansprüchen bei dem unterzeichneten Gerichtsamte bis zum 5. Juny d. J. zu melden, und die Eintragung seines Realrechts nach dessen Alter und Vorzügen zu gewärtigen, widrigenfalls er es sich selbst beizumessen hat, wenn er sein Realrecht gegen den dritten im Hypothekenbuche eingetragenen Besitzer nicht mehr ausüben kann, und mit seiner Forderung den eingetragenen Poffen nachstehen wird. Denjenigen, welchen eine Grundgerechtigkeit zusteht, bleiben zwar in Gemäßheit Ebt. I. Lit. 23. §. 16. und 17. Landrechts und §. 58. Anhang zum Landrecht ihre Rechte vorbehalten, es steht ihnen aber auch frei, ihr Recht, nachdem es gehörig anerkannt und erwiesen worden, eintragen zu lassen.

Gerichtsam Schieroslawitz und Woislawitz.

Hirsch.

\*) Jauer den 12. Februar 1829. Die sub No. 107. zu Seichau Jauerschen Kreises belegene, auf 671 Rthl. 15 sgr. ortsgerechtlich abgeschätzte Krämer G. Häuttsche Gärtnerkelle nebst zugehörtaem Obstkarten und Ackerland zu 12 Schff. Ausfaat, ist subhasta gestellt, und demgemäß ein einziger premtorischer Licitations-Termin auf den 20. Mai d. J. Vormittags 10 Uhr in dem herrschaftlichen Schlosse zu Seichau anberaumt worden, wozu besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiers-

mit



mit eingeladen werden. Zugleich werden alle etwaige noch unbekannte Gläubiger des Krämers Hännig hiermit aufgefodert ihre Ansprüche bis zu dem obgedachten Termine, und spätestens in demselben anzuzeigen und resp. geltend zu machen, widrigenfalls jeder Aussenbleibende zu erwarten hat, daß er mit seiner vermuthlichen Forderung an die gegenwärtige Masse präcludirt, und ihm deshalb gegen die übrigen Creditoren ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Das Hauptmann v. Gersdorffsche Gerichtsamt von Seichau.

Keymann.

Goldberg den 11. Februar 1829. Zum öffentlichen Verkauf des sub No. 485. vor dem Niederthore belegenen, dem Tuchmacher Carl Friedrich Rübn zugehörigen Hauses, welches nach dem Nutzungsertrage auf 680 Rthl., nach dem Bauwerthe hingegen auf 542 Rthlr. gerichtlich gewürdigt worden, haben wir einen peremptorischen Biethungstermin auf

den 27. April 1829. Vormittags 11 Uhr

vor dem ernannten Deputato, Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Hoffmann anberaumt. Wir fordern alle zahlungsfähige Kauflustige auf, sich an dem gedachten Tage und zur bestimmten Stunde entweder in Person, oder durch mit gerichtlicher Special-Vollmacht und hinlänglicher Information versehene Mandatarien aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien auf dem Königl. Land- und Stadtgericht hieselbst einzufinden, die Befestimmung der Verkaufsbedingungen zu erwarten, ihre Gebote abzugeben, und demnach den Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden nach eingehoiter Genehmigung der Interessenten zu gewärtigen. Nur Gebote, die nach dem Termine eingehen, wird, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulässig machen sollten, keine Rücksicht weiter genommen werden, und kann übrigens die Tage jederzeit in den gewöhnlichen Amtsstunden in unserer Registratur eingesehen werden.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

\*) Schloß Neurude den 2. März 1829 Die auf 266 Rth. 12 Sgr. 6 Pf. ortsgerechtlich abgeschätzte Zinsgärtnerpelle des Franz Hoffmann in Niedersteine, wird auf den Antrag eines Realgläubigers im Wege der Execution subhasta gestellt. Es werden demnach Besitz- und Zahlungsfähige zu dem einzigen hierzu anberaumten peremptorischen Licitations-Termine auf den 18. Mai a. c. hiedurch vorgeladen, Vormittag um 10 Uhr in unser hiesigen Justizamts-Kanzley zu erscheinen und ihre Gebote abzugeben, worauf der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen wird, in sofern kein statthafter Widerspruch obwaltet. Zugleich werden alle unbekannten Real-Prätendenten zur Anmeldung ihrer Ansprüche sub pōna präclusi et perpetui si enati hiermit vorgeladen.

Reichsgräfl. Anton v. Wagnisch'sches Justizamt.

gez. Bach.

Wittichenau den 22sten Decem. 1828. Das unterzeichnete Patrimonialgericht subhastirt sub No 32 zu Sternitz belegene, auf 78 Rthl. gerichtlich abgeschätzte Häuslernahrung des Johann Bohler, und ladet der Biethungslustige ein, sich in Termine peremptorio

den 29sten April 1829.

an Gerichtsstelle zu Steinig einzufinden, ihre Gebote abzugeben und sodann zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meistbiethenden erfolgen wird. Zugleich werden aber auch diejenigen, deren Realsprüche an das zu verkaufende Grundstück aus dem Hypothekenbuche nicht ertellen, aufgefordert, solche spätestens bis zu dem angesetzten Termine anzumelden und zu bescheinigen, außerdem dieselben zu gewärtigen haben, daß sie gegen den künftigen Besitzer nicht weiter werden gehört werden.

Das Patrimonial-Gericht über Steinig und Zubehör.

Wittichenau den 24ten December 1828 Das unterzeichnete Patrimonialgericht subhastirt die sub Nro. 13 zu Steinig belegene, auf 152 Rthlr. 5 Sgr. gerichtlich abgeschätzte Gärtnernahrung des Johann Scheinberg, und ladet Bietungslustige ein, sich in Termino peremptorio

den 29ten April 1829

an Gerichtsstelle zu Steinig einzufinden, ihre Gebote abzugeben und sodann zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meistbiethenden geschehen wird. Zugleich werden auch alle diejenigen, deren Realsprüche an das zu verkaufende Grundstück aus dem Hypothekenbuche nicht hervorgehen, aufgefordert, solche spätestens bis zu dem angesetzten Termine anzumelden und zu bescheinigen, außerdem dieselben zu gewärtigen haben, daß sie gegen den künftigen Besitzer damit nicht weiter werden gehört werden.

Das Patrimonialgericht über Steinig.

\*) Breslau. Das Verkaufs-Commissions-Bureau Junkinstr. im goldnen Löwen hat zu verkaufen Repertorium, Kadentisch alles mit Schubladen für eine Specerey-Handlung, neue und gebrauchte Meubles und verschiedene andere Gegenstände. Mehrere Häuser in der Stadt und Vorstadt weist das Bureau ohne Einmischung eines Dritten zum Verkauf nach. Es ersucht ganz ergebenst, wer etwas zu verkaufen hat, sich gefälligst an obiges Bureau zu wenden.

E. W. E. Richardt.

\*) Breslau. Der ehrliche Findex elser am 15. d. M. verlohren gegangen ein silbernen Brillen wird ergebens ersucht, selbe gegen ein angemessenes Douceur bei H. n. Opticus A. Seifert Obblauerstraße Nro. 2. neben der Apotheke abzugeben.

\*) Breslau. Es sollen nachstehende Aecker und Wiesen auf ein oder mehrere Jahre verpachtet werden: 1) 25 Morgen gutes Aeckerland auf dem Marthiasfelde; 2) 9 Morgen Weigl auf dem Vincent-Elbina; 3) der sogenannte Berner-Warten vor dem Oderthore; 4) die vor dem Oblander Thore gelegene sogenannte Wellswinkel Wiese. Die Pachtbedingungen sind täglich zu erfahren bei dem Kaufmann Gruske Nicolaistraße Nro. 21.

\*) Breslau. Zu vermieten und auf Termin Oftern zu beziehen ist eine Wohnung von 3 Stuben auf der heiligen Geistgasse, die Aussicht ist auf der Promenade, und das Nähere ist in dem Hause an der Goldbrücke Nro. 13. bei dem Wirth zu erfragen.

\*) Bres-



\*) Breslau. Am 16. d. M. um 4 auf 4 Uhr starb mein hoffnungsvoller einziger Sohn Ernst Eduard in einem Alter von 18 Jahren 6 Monaten, diesen meinen schmerzlichen Verlust mache ich meinen auswärtigen Verwandten und guten Bekannten mit der Bitte um stille Theilnahme bekannt. Der betrübte Vater Benjamin Schüge Tischlermeister.

\*) Breslau. Durch eingetretene äußere Verhältnisse bewogen meine Leinwand-Ausschnitt-Handlung aufzugeben, werde ich das vorhandene Waarenlager jetzt ausverkaufen und dürfte, wie ich glaube, diese Anzeige denen willkommen sein, welche sich mit guten reellen Waaren versorgen wollen, besonders, da dem angegebenen Zwecke entsprechend, zu den billigsten Preisen, selbst unter den eigenen Kosten verkauft werden soll. Zugleich fordere ich alle diejenigen, welche eine Forderung an mich zu haben glauben, hiermit auf, sich damit zu melden und deren Befriedigung sofort zu gewärtigen, wogegen ich aber auch diejenigen, welche noch an mich Zahlung restituiren, hiedurch ermahne, diese bald möglichst und spätestens bis Ostern a. c. zu leisten und mich nicht in die unangenehme Nothwendigkeit zu versetzen, solche alsdann gerichtlich betreiben zu müssen.

Carl Wende, Leinwandhändler.

\*) Breslau den 16. März 1829. Mit Bezugnahme auf die Verfügung Eines hochl. Magistrats vom 16ten Januar c., nach welcher das Leibamt dem Publikum alle Tage, mit Ausnahme der Sonn- und Festtage offen stehen soll, machen wir hiermit bekannt, daß der Ordnung wegen neue Verpfändungen und Einlösungen von Pfändern nur Vormittags Verlängerungen (Prolongationen) hingegen nur in denen Nachmittäglichen Amtsstunden können expedirt werden; wernach das dabey interessirte Publikum sich zu richten hat.

Die Leibamts-Direction.

Bresl.

\*) Breslau. Feinste Gewürz-Chocolade in Tafeln zu 4, 5, 8, 16 bis 30 Sgr. auf das Dr. Vfd. pr. 10 Sgr., im Ganzen billiger, und feinst: Vanillen-Chocolade a 17½ Sgr. empfiehlt

Emmanuel Cronos, Neufste Straße im blauen Stern.

\*) Breslau. Folgende Gewinne der 1. Lotterie trafen bey mir 200 Rthl. auf No. 3087. 100 Rthl. auf No. 3089. 50 Rthl. auf No. 973 16615 16653. 30 Rthl. auf 971 16613 16654. 15 Rthl. auf No. 974 975 3090 6123 6130 8666 8671 16601 16614 16657 22232 und 22376. Mit Loosen zu beyden Lotterien empfiehlt sich erg. bndt

der Unter-Einnehmer Harwig, Albrechtsstraße No. 45.

\*) Breslau. Ein brauner und weiß-gelber langhäriger Hühnerhund mit braunen Kopf und Füßen hat sich seit 8 Tagen verlaufen. Wer denselben in No. 12. am Ringe nachweist empfängt eine angemessene Belohnung.

\*) Breslau. Das Dominium Börlitz nahe bey Handsfeld bietet schwere fetts Ochsen zum Verkauf an.

\*) Grottkau In dem kleinen bekannten, nicht prolenden Magazin, Gelehr. Wilhelmstr. No. 76., sind verschiedene Sorten Mahagoni, Birken- und Zuckerkassien-Möbeln, große und kleine Spiegel zu ganz billigen Preisen zu verkaufen.

Friedr. Petersen.

\*) Breslau. Sehr feine engl. Sitz- und Mäntelische seidene Herren- und Domestiken-Hüte erhielten so eben in größter Auswahl und verkaufen solche zu sehr wohlfeilen Preisen

Hildner et Sohn, dicht neben der Raschmarkt-Apothekel zum gold. Hirsch, ohnweit der Schmiedebude No. 43.

\*) Breslau. Der Besitzer zwey sehr schöner Güter, die eine und eine halbe Meile vor Stettin gelegen, und nächst 1200 Morgen gutem Ackerland und 400 Morgen Wiesenwachs, noch 500 Rthl. Zinsen haben, wünscht denselbe an einen tüchtigen Oeconom aus hiesiger Provinz zu verpachten. Das Nähere in Breslau G. W. Straße No. 66.

\*) Breslau. Zu vermieten und zu Johanni zu beziehen ist eine sehr bequeme eingerichtete Wohnung von 6 Stuben, Küche, Speisekammer, reichlichen Boden- und Kellergeleß für den sehr billigen jährlichen Mietzins von 140 Rthl. Das Nähere im Anfrage- und Adress-Bureau.

\*) Breslau. Es ist eine Dänische Dogge von Stahlblauer Farbe mit weißen Abzeichen, hat ein messingnes Halsband mit dem Nahmen des Eigenthümers, Oberst v. Schutter, am Sonntage den 1sten abhanden gekommen. Wer Ankünfte über diese Hündin zu geben vermag, erhält 2 Rthl.

\*) Breslau. Mittwoch den 18ten März Morgens 9 Uhr werde ich im blauen Fleisch eine Parthe Aufsch. Bänder und Stempelken, Lorch, Ruck- und Streichbeitel öffentlich versteigern.

Piere, conc. ff. Auct. Comiss.

\*) Breslau. Ein Studiosus theol. ev. wünscht Unterricht in Sprachen (Lat u. Griech.) oder in den Elementen unter billigen Bedingungen zu ertheilen. Das Nähere darüber Oblanderstraße No 41.

\*) Breslau. Eine sehr unglückliche, häßbedürftige Wittwe und ihre Tochter, die in gleichen Verhältnissen lebt, wünschen durch Aufnahme von Studierenden in ihre Wohnung und durch weibliche Arbeit sich ihren Unterhalt zu erwerben. Nähere Nachricht ertheilt

Dr. Schelbel.

\*) Breslau. Bey Ziehung der 1sten Cour. Lotterie fielen nachstehende Gewinne in mein Comptoir: 500 Rthl. auf No. 9113 12245. 50 Rthl. auf No. 9103 16041. 30 Rthl. auf No. 3103 8 9109. 15 Rthl. auf No. 3105 9 9106 8 12203 4 14022 82 84 99 16011 12 15 18 42 18059 60 62. Mit Posen zur 2ten Cour. Lotterie, so wie mit Kaufflooten zur Klassen Lotterie verpflichtet sich Hiesigen und Auswärtigen ergebenst

Eustav Cohn, Reuschestr. an der Brücke.



Donnerstags den 19. März 1829

Auf Er. Königl. Majestät von Preußen u. u.  
allernädigsten Special-Befehl.

Breslausches Intelligenz-Blatt zu No. XI.

### Zu verkaufen.

\*) Bolkensheim den 9ten März 1829. Daß in der hiesigen Ober-Vorstadt sub Nr. 16. d. 8 Hypothekenbuches belehene Tagearbeiter Rennersche Grundstück, bestehend in einem Hause und einem Obstgarten, gerichtlich nach dem Materialien-Werthe auf 114 Rthl. 1 sgr. 3 pf. und nach dem Nutzungsertrage auf 100 Rthl. 25 sgr. taxirt, soll in der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Wir haben hierzu einen Termin

auf den 21. Mat c. Vormittags 10 Uhr anberaunt, und laden Kauflustige mit dem Beifügen vor, daß der Zuschlag an den Meistbietenden erfolgt, wenn nicht gesetzliche Hindernisse eine Ausnahme zulassen.

Königl. Land- und Stadtgericht.

\*) Löwen den 3ten März 1829. Die unter der Jurisdiction des Stadtgerichts zu Löwen gelegenen Realitäten: 1) das Haus sub Nro. 146. auf der Meeringasse, wozu ein Obst- und Grasgarten gehört. 2) Der Obst-, Gae- und Grasgarten sub Nr. 208.; 3) der halbe Scheunentheil sub Nr. 28; 4) das Ackerstück sub Nro. 209. von 1½ Scheffel Ausfaat. 5) Das Ackerstück sub Nr. 77. von 1½ Scheffel Ausfaat, welche deductis deducendis auf 430 Rthl. gerichtlich gewürdiget worden sind, sollen auf den Antrag eines Realgläubigers subhastirt werden. Den einzigen Citationstermin haben wir auf den 9ten Mat a. c. Vormittags um 9 Uhr an hiesiger Gerichtsstätte anberaunt, und laden besitz- und zahlungsfähige Kauflustige, unter der Versicherung hierdurch ein, daß der Meist- und Bestbietende den Zuschlag zu gewärtigen hat, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen. Die Taxe kann in unserer Registratur nachgesehen werden, woselbst auch die nähern Bedingungen zu erfragen sind.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Freiherr.

\*) Sprottau den 7. März 1829. Im Wege der nothwendigen Subhastation soll das Nro. 65. auf der Zubenasse hieselbst gelegene braub rechtigte Wohnhaus, welches mit allen Zubehör gerichtlich auf 1723 Rthl. taxirt werden, in Termino den 19. May Nachmittags um 2 Uhr vor dem Herrn Justizrath Altmann öffentlich und meistbietend verkauft werden, wozu wir zahlungsfähige Kauflustige einladen.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

\*) Fran-

\*) **Frankenstein** den 23. Februar 1829. Nachdem von dem unterzeichneten Gericht auf den Antrag des Besitzers Krämerer Fischer zu Silberberg die freiwillige Subhastation des demselben gehörigen Hauses sub No. 168. und der Ackerstücke sub No. 11., 12. und 13. daselbst, welche zusammen auf 4043 Rthl. 10 Sgr. geschätzt worden, verfügt, so werden besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch vor- und eingeladen, in dem diesbezüglichen auf den 13. April c. Vormittags um 10 Uhr auf dem Rathhause zu Silberberg vor dem Königl. Land- und Stadtgericht, Assessor Herrn Grögor anberaumten Termine in Person, oder durch gerichtlich beglaubigte Vertreter zu erscheinen, sich von deren Kaufsbedingungen zu informieren, ihre Gebote abzugeben und die Adjudication des Fundi zu gewärtigen, im Fall nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme begründen.

Königl. Land- und Stadtgericht.

\*) **Frenstadt** den 9. März 1829. Das in der Grossener Vorstadt hieselbst sub No. 64. belegene, dem verstorb. Schuhmacher Lehmann gehörig gewesene, und auf 127 Rthl. 28 Sgr. gerichtlich taxirte Haus, soll nach dem Antrage der Erben in dem auf den

23. Mai d. J. Vormittags 10 Uhr anberaumten einzigen Versteigerungstermine öffentlich versteigert werden, zu welchem daher zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bemerken vorgeladen werden, daß der Zuschlag, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulässig machen, an den Meistbietenden erfolgen wird.

Königl. Preuss. Stadtgericht.

\*) **Schweidnitz** den 27. Februar 1829. Auf den Antrag der geschiedenen Ehefrau des Johann Gottlieb Prack ist soll die demselben gehörige, zu Luthmannsdorf Grundstücke, 1 Meile von Schweidnitz und eine von Reichenbach entfernt gelegene Frischgärtnerstelle No. 7., welche auf 546 Rthl. 20 Sgr., und die ihm gleichfalls daselbst gehörigen Grundhöfer Dominial-Ackerstücke No. 1. und 2., die auf 316 Rthl. 20 Sgr. geschätzt werden, zum öffentlichen Verkauf gestellt werden. Es werden daher alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige, sie mögen nun auf die Frischgärtnerstelle und die Ackerstücke zusammen, oder auf jedes besonders blicken wollen, aufgefordert, in dem zum Verkaufe anstehenden einzigen Termine, den 22. May d. J.

auf den Zimmern des unterzeichneten Gerichts, wo auch die Taxe zur jeder schließlichen Zeit nachgesehen werden kann, vor dem Commissario, Herrn Gerichts-Assessor v. Debschütz zu erscheinen, die Kaufbedingungen zu vernehmen und ihre Gebote anzugeben, und hat der Meistbietende, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen, den Zuschlag sodann zu gewärtigen.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

\*) **Fauer** den 23. Februar 1829. Zum öffentlichen notwendigen Verkauf des George Friedrich Willmannschen Kreischams No. 15. zu Jacobsdorf Fauerischen Kreißes, zu Ende des Jahres 1827. taxirt auf 1156 Rthl. 10 Sgr., steht ein einziger und peremptorischer Versteigerungstermin auf den 22. Mai 1829. Vormittags 10 Uhr im herrschaftlichen Schlosse daselbst an, zu welchem besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit vorgeladen werden.

Das Gerichtsammt von Jacobsdorf.

\*) **Fauer**



\*) Zauer den 11. Februar 1829. Zum öffentlichen Verkauf der dem Mülsermeister Joseph Richter in Ruhnem gehörigen Grundstücke, nämlich der Freistelle No. 46. mit 4 Morgen Acker und einer Windmühle, so wie der von der verkauften Stelle No. 45. zurück befallenen Acker von 2½ Morgen und einem Garten, welche nach der in unserer Registratur eingelebten ortsgerrichtl. Taxe vom 20. Januar d. J. auf 1903 Rthl. 25 sgr. abgeätzt worden, ist ein einziger und peremptorischer Biethungstermin auf den 25. Mai d. J. Vormittags um 11 Uhr in der Gerichtskanzley zu Ruhnem anberaumt worden, zu welchem besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch mit dem Bedeuten vorgeladen werden, daß der Zuschlag an den Meistbiethenden er folgen soll, in sofern nicht g. seßliche Umstände eine Ausnahme gestatten.

Das Kammerherr v. Mutius'sche Gerichtsamt von Ruhnem.

Stuppe.

\*) Hermisdorf unterm Rynast den 5ten März 1829. Von Seiten des unterzeichneten Gerichts wird hierdurch bekannt gemacht, daß wegen Unzulänglichkeit der Nachlassmasse die nothwendige Subhastation des dem verstorb. Siegismond Ebert zu Frommenau seither zugehörig gewesen, sub No. 9. alldort dieses genen, und in der ortsgerrichtlichen Taxe vom 23. August 1828 auf 126 Rthl. 22 sgr. Courant gewürdigten Hauses verfügt worden ist. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit aufgefordert, in dem zur Aufnahme von Geböthen

auf den 22. May 1829.

ausstehenden einzigen und peremptorischen Licitationstermine Vormittags um 9 Uhr in der Gerichtskanzley zu Hermisdorf entweder in Person, oder durch einen mit gehöriger Vollmacht versehenen Mandatarius zu erscheinen, ihre Geböthe zum Protocoll zu geben und hiernächst zu gewärtigen, daß nach erfolgter Erklärung der Interessenten das in Rede stehende Haus dem als zahlungsfähig sich ausweisenden Meist- und Festbiethenden adjudicirt, und auf fräter als dem besagten peremptorischen Termine eingehende Geböthe, wenn nicht besondere rechtliche Umstände es nothwendig machen, keine Rücksicht genommen werden wird. Zugleich werden auch die unbekannten Gläubiger des verstorb. Häuslers Siegismond Ebert hierdurch vorgeladen, im gedachten Termine zu erscheinen, ihre Ansprüche an die Nachlassmasse desselben gebührend anzumelden, deren Richtigkeit nachzuweisen und hiernächst das Weitere, bei ihrem Ausbleiben aber zu gewärtigen, daß sie aller ihrer etwaantigen Vorrechte für verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger, von der Masse übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.

Reichsgräfl. Schaffnaisches Frei Standesherrl. Gericht.

\*) Hermisdorf unterm Rynast den 28. Februar 1829. Von Seiten des unterzeichneten Gerichts wird hierdurch bekannt gemacht, daß wegen Erbes-Regulirung die freiwillige Subhastation des dem verstorb. Gottlieb Liebig zu Hartenberg seither zugehörig gewesen, sub No. 37. alldort beliegenen, und in der ortsgerrichtlichen Taxe vom 5. August 1828 auf 334 Rthl. Cour. gewürdigten Hauses und der dazu gehörigen Forstjnz. Wiese verfügt worden ist. Es werden daher

da.

besitz- und zahlungsfähige Kaufslustige hiermit aufgefordert, in dem zur Aufnahme von Geboten

auf den 4. Mat c. anstehenden

einzigsten und peremptorischen Licitations-Termine Vormittags um 9 Uhr in der Gerichtskanzley allhier in Hermsdorf entweder in Person, oder durch einen mit gehöriger Vollmacht versehenen Mandatarius zu erscheinen, ihre Gebote zum Protokolle zu geben und hiernächst zu gewärtigen, daß nach erfolgter Erklärung der Interessenten, das in Rede stehende Haus und der dazu gehörigen Hofraum diese dem als zahlungsfähig sich ausweisenden Meist- und Bestbieterbenden adjudicirt, und auf später als an dem besagten peremptorischen Termine eingehende Gebote, wenn nicht besondere rechtliche Umstände es nothwendig machen, keine Rücksicht genommen werden wird.

Reichsgräfl. Schaffgotsch'sches Frey-Standesherrl. Gericht.

\*) Liebenthal den 9ten März 1829. Das Königl. Land- und Stadtgericht zu Liebenthal subhastirt die zu Krummstorf sub Pro. 172. belegene, auf 89 Rthlr. 10 sgr. gerichtlich gewürdierte Häuserstelle, den Johann Benedikt Saperichen Erben, ad instantiam der Erben, und fordert Bietungslustige auf, im peremptorischen Termine am

19. Mai 1829 früh 11 Uhr

an hiesiger Gerichtsstelle ihre Gebote abzugeben, und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten, den Zuschlag an den Meistbietenden zu gewärtigen, wenn nicht besondere Umstände eine Ausnahme nöthig machen.

Königl. Land- und Stadtgericht.

\*) Lüben den 7. März 1829. Das denen Weber Benjamin Sommerschen Erben gemeinschaftlich zugehörige, zu Klein-Rinnersdorf sub Pro. 13. belegene, dorfgerichtlich auf 89 Rthlr. abgeschätzte Agerhaus, soll theilungshalber öffentlich verkauft werden, und ist hierzu ein einziger peremptorischer Licitations-Termin den 20. Mat c. Vormittags um 9 Uhr auf dem Dominio Klein-Rinnersdorf angesetzt worden, zu welchem zahlungsfähige Kaufslustige hierdurch vorgeladen werden.

Das Patrimonial-Gerichtsamt Klein-Rinnersdorf.

Krause, Justiz

\*) Greiffenstein den 9. März 1829 Von Seiten des unterzeichneten Gerichtsamtes wird hierdurch bekannt gemacht, daß im Wege der Execution die nothwendige Subhastation der dem Gottfried Kieselwälder zu Rabitzsch zeitlich zugehörig gewesene, sub No. 65. allort belegene, und in der ortsgewöhnlichen Tage vom 24. Februar c. auf 391 Rthlr. 27 sgr. 6 pf. Cour. gewürdigte Häuserstelle verfügt werden ist. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kaufslustige hiermit aufgefordert, in dem

auf den 30. Mat c.

anstehenden einzigsten und peremptorischen Licitations-Termine Vormittags um 9 Uhr in der Gerichtsamts-Kanzley des unterzeichneten Gerichts entweder in Person, oder durch einen mit gehöriger Vollmacht versehenen Mandatarius zu erscheinen, ihre Gebote zum Protokoll zu geben und hiernächst zu gewärtigen, daß nach erfolgter Erklärung der Interessenten, die in Rede stehende Häuser-

ler,



le. stelle dem als zahlungsfähig sich ausweisenden Meist- und Bestbietenden adjudicirt, und auf später als an dem besagten peremptorischen Termine eingehende Gebote, wenn nicht besondere rechtliche Umstände es nothwendig machen, keine Rücksicht genommen werden wird.

Reichsgräf Schaffgotschisches Gerichtsamt der Herrschaft Greiffenstein.

Breslau den 21. Januar 1829. Auf den Antrag eines Realgläubigers ist die Subhastation der dem Gottfried Pletsch gehörigen, zu Dürchwitz sub No. 14. gelegenen, aus dem Wohngebäude und 3 Morgen 2 Meßen Ackerland bestehenden Gärtnerei, welche nach der in unserer Registratur einzuführenden Taxe auf 308 Rthl. 15 Sgr. als schätzbar ist, verfügt worden. Es werden daher alle zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefordert, in dem angeetzten Versteigerungstermine, den 30sten April d. J. Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Justiz-Rath Scholtz im hiesigen Landgerichtshause in Person, oder durch einen gehörig inornirten und mit Vollmacht versehenen zulässigen Mandatarius zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebote zum Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag, an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzliche Anstände eintreten, erfolgen wird.

Königl. Preuß. Land-Gericht.

Delius.

Hermesdorf unterm Rynast den 19. Januar 1829. Von Seiten des unterzeichneten Gerichts wird hierdurch bekannt gemacht, daß Schuldenhalber die nothwendige Subhastation des dem verstorb. Ehrenfried Körner zu Heintzdorf seit her zugehörig gewesenem, sub No. 22. abdorf belegenen, und in der ortsgewöhnlichen Taxe vom 25ten April 1828. auf 149 Rthl. 11 Sgr. 8 pf. Cour. gewürdigten Auenaußes verfügt worden ist. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit aufgefordert, in dem auf den 11. April d. J.

anstehenden einzigen und peremptorischen Licitationstermine Vormittags um 9 Uhr in der Gerichts-Kanzley hieselbst entweder in Person, oder durch einen mit gehöriger Vollmacht versehenen Mandatarius zu erscheinen, ihre Gebote zum Protocoll zu geben und hiernächst zu gewärtigen, daß nach erfolgter Erklärung der Interessenten das in Rede stehende Auenhaus dem als zahlungsfähig sich ausweisenden Meist- und Bestbietenden adjudicirt, und auf später als an dem besagten peremptorischen Termine eingehende Gebote, wenn nicht besondere rechtliche Umstände es nothwendig machen, keine Rücksicht genommen werden wird.

Reichsgräf Schaffgotschisches Frei-Standesherrl. Gericht.

Hermesdorf unterm Rynast den 30. December 1828. Von Seiten des unterzeichneten Gerichts wird hierdurch bekannt gemacht, daß im Wege der Execution die nothwendige Subhastation des dem Ferdinand Hain zu Kaisersthalen seit her zugehörig gewesenem, sub No. 50. abdorf belegenen, und in der ortsgewöhnlichen Taxe vom 9. December 1828. auf 1120 Rthl. 2 Sgr. 6 pf. Cour. gewürdigten Bauergutts verfügt worden ist. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit aufgefordert, in dem auf den 20. Februar und

und 20. März zur Aufnahme von Geborben angelegten Termine, besonders aber in dem auf den

27. April 1829.

ansehnlichen letzten und peremptorischen Pletationstermine Vormittags um 9 Uhr in der Gerichtskanzley zu Hiersdorf entweder in Person, oder durch einen mit gehöriger Vollmacht versehenen Mandatarius zu erscheinen, ihre Geborbe zu Protocoll zu geben und hiernächst zu gewärtigen, daß nach erfolgter Erklärung der Interessenten das in Rede stehende Bauerquth dem als zahlungsfähig sich ausweisenden Meist- und Besidierhenden adjudicirt, und auf später als an dem besagten letzten Termine eingehende Geborbe, wenn nicht besondere rechtliche Umstände es nothwendig machen, keine Rücksicht genommen werden wird.

Reichsgräfl. Schaffnorsches Frei Standesherrl. Gericht als Gerichtsame der Herrschaft Hiersdorf.

Jannowitz Schönauer Kreises den 30. Jannar 1829. Das zu Jannowitz sub No. 20 belegene, zu dem Nachlaß des verstorb. Carl Leberecht Betermann gehörige Freithaus, welches ortsgerechtlich auf 123 Rthlr. 10 Gr. abgeschätzt werden, soll auf den Antrag der Betermannschen Gläubiger im Wege der nothwendigen Subpstation in dem

auf den 8 April c. a.

angesezten Pletungstermine verkauft werden. Indem dieses hiermit zur Kenntniß des Publikums gebracht wird, fordern wir alle Kauflustige, welche sich als Besitz- und zahlungsfähig legitimiren können, auf, an dem genannten Tage Vormittags 11 Uhr zur Abgabe ihrer Geborbe in der hiesigen Gerichts-Kanzley zu erscheinen und zu gewärtigen, daß dem Meistbietenden der Zuschlag des Hauses nach eingeholter Genehmigung der Interessenten, in so fern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme nöthig machen sollten, ertheilt werden wird.

Das Reichsgräfl. Stolbergisches Gerichtsame.

Reiffe den 24. Novbr. 1828. Auf den Antrag eines Realgläubigers haben wir zum öffentlichen Verkauf der den Carl Wolffschen Erben gehörigen Ober-Huthweidner Fleischbank sub No. 17. hierorts, so wie der dazu gehörigen Grundstücke und der noch unabgeleiteten Gewerbe-Gerechtigkeit oder der künftigen Entschädigungs- und Abfindungssumme für letztere, welche sämmtlich nach dem in unserm Partheienzimmer und der Registratur in den bestimmten Anstundten einzusehenden Tax-Instrumente vom 7. Novbr. c. auf

1529 Rthlr. 24 Gr. 2 Pf.

gewürdiget worden, drei Pletungstermine, und zwar:

auf den 3ten Februar 1829.,

auf den 3ten März 1829., und peremptorisch

auf den 3ten April 1829.

jedesmal Vormittags 9 Uhr coram Commissario, Herrn Assessor Vier angelst. Es werden daher alle diejenigen, welche diese bezeichnete Fleischbank zu erkauften Willens sind, hierdurch vorgeladen, in diesen Terminen, besonders aber in dem letzten Termine entweder persönlich, oder durch gesetzlich zulässige mit Vollmacht versehene Stellvertreter auf unserm Partheienzimmer zu erscheinen, ihre



Gebote abzugeben und zu gewärtigen, daß dem Meißbleibenden, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen, diese Fleischbank nebst Realitäten und die etwaige künftige Entschädigungssumme adjudicirt werden wird.

Königl. Fürstenthums-Gericht.

Hermisdorf unterm Ryn st den 29. Januar 1829. Von Seiten des unterzeichneten Gerichtsantes wird hiedurch bekannt gemacht, daß im Wege d. r Execution die nothwendige Subhastation des dem Johann Gottfried Pier im Ratheng unde zu Seidoff seither zugehörig gewesenen, sub No. 202. allort belegenen, und in der orisgerichtlichen Taxe vom 23. Januar 1829 auf 2080 Rthlr. 10 sgr. Court. gewürdigten Kretschams veräußert worden ist. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiernit aufgefordert, in dem auf den 24. April und 26. Juni zur Ausnahme von Geböthen angesetzten Terminen, besonders aber in dem

auf den 28. August c.

ansiehenden letzten und peremptorischen Licitations-Termine Vormittags um 10 Uhr in der Gerichts-Kanzley zu Giersdorf entweder in Person, oder durch einen mit gehöriger Vollmacht versehenen Mandatarius zu erscheinen, ihre Gebote zum Protokolle zu geben und hiernächst zu gewärtigen, daß nach erfolgter Erklärung der Interessenten, der in Rede stehende Kretscham dem als zahlungsfähig sich ausweisenden Meiß- und Besitzbleibenden adjudicirt, und auf später als an dem besagten letzten Termine eingehende Geböthe, wenn nicht besondere rechtliche Umstände es nothwendig machen, keine Rücksicht genommen werden wird.

Reichsgräf Schaffgotsch'sches Frei-Standesherl. Gericht als  
Gerichtsamt der Herrschaft Giersdorf.

Goldberg den 16. Februar 1829. Zum öffentlichen nothwendigen Verkauf des auf 83 Rthlr. 10 sgr. gerichtlich gewürdigten, zum Nachlaß des verstorbenen Johann Christoph Friebe gehörigen sub No. 27. in Pöllgramsdorf Goldberg'schen Kreises gelegenen Hofehauses, ist ein einziger peremptorischer Veräußerungs-Termin auf den 30. April d. J. Vormittags um 9 Uhr vor dem Pöllgramsdorfer Gerichtsamente in Goldberg anberaumt worden, wozu Kauflustige und Zahlungsfähige hiedurch eingeladen werden.

Das Pöllgramsdorfer Gerichtsamt:

Ergebnis den 2. Januar 1829. Das dem Schuhmacher Gottlob Bauer gehörige, sub No. 78. des Hypothekenbuchs von Streppen darauf belegene, auf 220 Rthlr. abgeschätzte Haus ist von uns in vta Executionis subhastat gestellt, und der diesfällige peremptorische Veräußerungs-Termin auf den 4. Mai d. J. Vormittags 9 Uhr vor dem Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Müller an der Gerichtsstätte in Streppen angesetzt worden. Es werden demnach alle besitz- und zahl-

zahlungsfähige Kauflustige eingeladen, sich in diesem Termine einzufinden, ihre Gebote unter den ihnen vorzulegenden Bedingungen abzugeben und hiernächst zu gewärtigen, daß dem Meistbietenden das Grundstück zugeschlagen, auf später einkommende Gebote aber, so weit die Gesetze nicht eine Ausnahme gestatten, nicht geachtet werden wird. Uebrigens soll nach vollständiger Erlegung des Kaufgeldes, die Löschung der sämmtlich eingebrachten Forderungen, auch der Leer ausgehenden, ohne daß es wegen dieser der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

**Königl. Land- und Stadtgericht.**

Hermisdorf unterm Rhnast den 4. Februar 1829. Von Seiten des unterzeichneten Gerichtes wird hierdurch bekannt gemacht, daß im Rge der Execution die nothwendige Subhastation des dem Gottlieb Fiedler zu Hertschdorf seit her zugehörig gewesenen, sub No. 174. allort belegenen, und in der ortserichterlichen Lage vom 14. Januar 1829. auf 276 Rthl. 15 Sgr. 10 pf. Cour. gewürdigten Hauses verfügt worden ist. Es werden daher beß- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit aufgefordert, in dem zur Aufnahme von Geboten auf den 4. Mai 1829.

anstehenden einzigen und peremptorischen Licitations-Termine Vormittags um 9 Uhr in der Gerichtes-Kanzley alhier entweder in Person, oder durch einen mit gehöriger Vollmacht versehenen Mandatarius zu erscheinen, ihre Gebote zum Protokolle zu geben und hiernächst zu gewärtigen, daß nach erfolgter Erklärung der Interessenten, das in Rede stehende Haus dem als zahlungsfähig sich ausweisenden Meist- und Bestbietenden adjudicirt, und auf später als an dem besagten peremptorischen Termine eingehende Gebote, wenn nicht besondere rechtliche Umstände es nothwendig machen, keine Rücksicht genommen werden wird.

Reichsgräf. Schaffgotsches Frei-Standesherrl. Gericht.

**Wechsel- Geld- und Fonds-Course.**

Breslau, den 18. März 1829.

	Br.	G.		Br.	G.
Amsterdam Cour. - a vista	—	—	Friedrichsd'or . . . . .	13 $\frac{1}{2}$	—
dito dito - 2 M.	141 $\frac{1}{2}$	—	Pöhl'n. Courant . . . . .	—	1 $\frac{1}{2}$
Hamburg Banco - a Vista	150 $\frac{1}{4}$	—	Banco Obligations . . . . .	—	—
dito dito - 2 M.	149 $\frac{1}{2}$	—	Staats Schuld-Scheine . . . .	93 $\frac{1}{2}$	—
London . . . . . 3 M.	6 23 $\frac{1}{8}$	—	Stadt Obligations . . . . .	105	—
Paris . . . . . 2 M.	—	—	Bank Gerechtigkeiten . . . .	100 $\frac{1}{3}$	—
Leipzig in W. Z. - a Vista	102 $\frac{2}{3}$	—	Wiener 5. p. C. Obligat. . . .	—	99 $\frac{1}{2}$
ditto Messe	—	—	dito Einlös. Scheine . . . . .	41 $\frac{1}{2}$	—
Augsburg . . . . . 2 M.	102 $\frac{1}{2}$	—	Pfandbriefe von 1000 Rthl. . .	—	6
Wien in 20 Kr. - a Vista	—	102	— — — 500 —	6 $\frac{1}{2}$	—
Berlin . . . . . a Vista	100 $\frac{1}{8}$	—	Grossh. Posn. Pfandbr. . . . .	99 $\frac{1}{2}$	—
dito . . . . . 2 M.	—	99	Warsch. Pfd. . . . .	85 $\frac{1}{2}$	—
Holland Rand-Ducaton . . .	—	96 $\frac{1}{4}$	Disconto. . . . .	—	5
Keyserl. dito . . . . .	96 $\frac{1}{2}$	—			

**Beilage**



## B e n i a g e

zu Nro. XI. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 19. März 1829.

### 3. verlaufen.

Mittelwalde den 8. Novbr. 1828. Das Königl. Gerichtskammer zu Mittelwalde macht hierdurch bekannt, daß aus den Antrag eines Realgläubigers das dem hiesigen bürgerlichen Maurermeister Carl Pasgoit gehörende, sub No. 80. des Hypothekendbuches in der Glaser Vorstadt belegene Gasthaus und die dazu gehörenden Grundstücke, welche Realitäten nach der am hiesigen Rathhause ausstehenden Taxausfertigung, zusammen auf 2645 Rthlr. gerichtlich abgeschätzt sind, im Wege der nothwendigen Subastation verkauft werden sollen. Es werden daher best- und zahlungsfähige Kaufsüchtige zu dem den 15. Januar, den 19. März, besonders aber zu dem den 20. Mai 1829. anstehenden peremptorischen Licitations-Termine hierdurch vorgeladen, entweder in Person, oder durch gesetzlich zulässige mit hinreichender Information und Vollmacht versehene Mandatarien auf hiesigem Rathhause Vormittags um 9 Uhr zu erscheinen, ihre Gebote auf das Gasthaus und die Ackerstücke, welche letzter besonders ausgedoten werden sollen, zu Protokoll zu geben, demnachst aber zu gewärtigen, daß dem Meistbietenden der Zuschlag in so fern kein gesetzlicher Widerspruch der Interessenten statt findet, erfolgen wird.

Das Königl. Stadgericht.

Wolkmer.

Waldenburg den 12. Februar 1829. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Verggerichts wird hiermit bekannt gemacht, daß auf den Antrag eines Realgläubigers ein nochmaliger Termin zur Fortsetzung der nothwendigen Subastation der: 1) 122 gewerkschaftlichen Ruxe an der Steinkohlengrube Friedrich-Gegentrum zu Hausdorf in der Grafschaft Glatz, ohne Vertretung bergamtlich taxirt auf 18,740 Rthl.; 2) 122 gewerkschaftlichen Ruxe der Wilhelm-Steinkohlengrube ebendasselbst, ohne Vertretung bergamtlich taxirt auf 4,750 Rthlr.; 3) 122 gewerkschaftlichen Ruxe der Wenceslaus-Steinkohlengrube ebendasselbst, ohne Vertretung bergamtlich taxirt auf 9,784 Rthlr.; 4) 122 gewerkschaftlichen Ruxe der Florian-Steinkohlengrube ebendasselbst; und 5) 122 gewerkschaftlichen Ruxe an der Steinkohlengrube Ferdinand ebendasselbst, ohne Vertretung bergamtlich taxirt auf 200 Rthlr.; auf den

27. Mai d. J. Vormittags 9 Uhr

hielselbst anberaumt worden ist, wozu hierdurch sämmtliche zahlungsfähige Kaufsüchtige mit dem Bedenken vorgeladen werden, daß der Meist- und Bestbietende den Zuschlag nach Genehmigung der Interessenten, wenn nicht gesetzliche Umstände ein Nachgebot zulässig machen, zu gewärtigen hat. Noch wird bemerkt, daß auf jede

jede der fünf oben genannten Steinkohlengruben separatim oder zusammen gehoben werden kann.

Königl. Preuss. Berggericht von Niederschlesien.

Steinbeck.

### Citationes Edictales.

\*) Leobschütz den 23ten Februar 1829. Von dem Gericht der Güter des deutschen Ordens werden alle diejenigen, welche an die Schuldverschreibung vom 1ten Januar 1772. und conf. 6. Mai 1781. über 219 Rthl. 20 sgr. 3½ pf., ausgestellt von dem Bauer Anton Fuchs zu Schmiedsdorf und zwar nach Höhe von 161 Rthl. 12 far. 3½ pf. für die ehemalige Waienkasse zu Schmiedsdorf, nach Höhe von 25 Rthl. 8 sgr. für den Bürger Franz Kötter, und von 30 Rthl. für den Franz Fuchs, jetzt im Betrage von 131 Rthl. 20 far. dem General-Pupillar-Directorio des Gerichts der Güter des deutschen Ordens gehörig, und eingetragen im Hypothekenbuche von Schmiedsdorf auf dem Bauernathe Nr. 12. Rubr. III. Nr. 1., als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Inhaber Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, ihre ewanigen Ansprüche binnen 3 Monaten und spätestens in dem auf den 11. Juni c. Vormittags 9 Uhr in unserm Geschäftslocale angeetzten Termine anzumelden und nachzuweisen. Bei unterlassener Anmeldung werden dieselben mit ihren ewanigen Ansprüchen an das vorerwähnte Document präcludirt und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt, so wie das bezeichnete Document bis auf den Betrag von 131 Rth. 20 sgr. für amortisirt und nicht weiter geltend erklärt werden.

Das Gericht der Güter des deutschen Ordens.

\*) Breslau den 20ten Februar 1829. Von Seiten des unterzeichneten Justizamtes wird hiermit bekannt gemacht, daß unter heutigem Tage auf Antrag des Dominii Alt-Schlesia über die künftigen Kaufgelder der zu Alt-Schlesia Breslauer Kreises sub Kro. 1. gelegenen, den Brauer Neumannschen Eheleuten gehörigen Brandweimbrennerei und Bierbrauerei der Liquidations-Prozess eröffnet, und ein Termin zu Liquidirung der Ansprüche an das gedachte Grundstück und dessen Kaufgelder auf den 20. Juni d. J. Vormittags 10 Uhr in unserm Kanzlei zu Breslau, Altbüßerstraße No. 50 angezettelt worden ist, zu welchem wir die Brauer Neumannschen Gläubiger persönlich, oder durch zulässige Bevollmächtigte zu erwidern, unter der Warnung vorladen, daß die Ausbleibenden mit ihren Ansprüchen an das Grundstück präcludirt und ihnen das mit ein ewiges Stillschweigen, sowohl gegen den Käufer desselben, als gegen die Gläubiger, unter die das Kaufgeld vertheilt werden soll, auferlegt werden wird.

Das Justizamt für Alt-Schlesia.

Proßke.

Breslau den 24. October 1828. Ueber die künftigen Kaufgelder des der verwit. v. Kessel geb. v. Wallenroth gehörigen Ritterguthes Mendorf Briegschen Kreises ist am heutigen Tage auf den Antrag der Kaufleute Lazarus, Krosch und M. B. Friedenthal der Liquidationsprocess eröffnet worden. Alle diejenigen, welche an diese Kaufgelder aus irgend einem rechtlichen Grunde Ansprüche zu haben vermeinen, und namentlich diejenigen, welche aus dem Schuld-Instrumente

vom



vom 20. Januar 1768. des ehemal. Pastor Martin Benjamin Gerlach zu Eschen-  
 plowitz als Administrator des Carl Ferdinand v. Mühlencronschens pfl. legati, wel-  
 ches zu Folge Decrets vom 19. Februar jenes Jahres Rudr. III. No. 5. auf  
 dieses Guth eingetragen ist, in irgend einer Beziehung Rechte herleiten zu können  
 glauben, werden hierdurch vorgeladen, in dem vor dem Ober-Landesgerichts-As-  
 sessor Herrn Gebel auf den 11. April 1829. Vormittags um 11 Uhr anbeaum-  
 ten peremptorischen Liquidationstermine in dem hiesigen Ober-Landesgerichtshause  
 persönlich, oder durch einen gesetzlich zulässigen Bevollmächtigten zu erscheinen  
 und ihre Forderungen oder sonstige Ansprüche vorschriftsmäßig zu liquidiren.  
 Die Nichterscheinenden werden in Folge der Verordnung vom 16. Mai 1825. un-  
 mittelbar nach Abhaltung dieses Termins durch ein abzufassendes Präklusiv-Er-  
 kenntniß mit allen ihren Ansprüchen an das Guth Neuborf präcludirt, und ihnen  
 damit ein einziges Stillschweigen, sowohl den Käufer desselben, als gegen die  
 Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt wird, auferlegt werden. Den  
 Gläubigern, welchen es an Bekanntschaft unter dem hiesigen Justiz-Commissionarien  
 fehlt, werden der Justiz-Commissionsrath Paur und der Justiz-Commissionsrath  
 Morgenbesser vorgeschlagen, wovon sie einen mit Vollmacht und Information  
 zur Wahrnehmung ihrer Gerechtsame versehen können.

Königl. Preuss. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Mähler.

## AVERTISSEMENTS.

Wittichenau den 22sten December 1828. Das unterzeichnete Patrimo-  
 nial-Gericht subhastirt die sub No. 2. zu Neu-Steinitz belegene, auf 123 Rthl.  
 15 Sgr. gerichtlich abgeschätzte Hauslernahrung des Johann Rieschen, und ladet  
 Bietungslustige ein, sich in Termin peremptorio

den 30sten April 1829.

an Gerichtsstelle zu Steinitz einzufinden, ihre Gebote abzugeben und sodann zu  
 gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meistbietenden geschehen wird. Zugleich  
 werden aber auch alle diejenigen, deren Ansprüche an das zu verkaufende Grunde-  
 stück aus dem Hypothekenbuche nicht hervorgehen, aufgefordert, solche spätestens  
 bis zu dem angeetzten Termine anzumelden und zu beschreiben, außerdem diese-  
 den zu gewärtigen haben, daß sie gegen den künftigen Besitzer damit nicht weiter  
 werden gehört werden.

Das Patrimonial-Gericht über Steinitz und Zubebr.

\*) Größnitz bei Leobstau den 22. Februar 1829. Dem Publico wird hier-  
 durch bekannt gemacht, daß von einem zu Babilz, Leobichiger Kreises, gelegenen,  
 im Hypothekenbuch noch nicht eingetragenen Altfeld, einen großen Scheffel Aus-  
 saat enthaltend, der Besitz-Titel für die Johann Maria Francisca Krodischsch-  
 Eheleute berichtigt werden soll. Es werden daher alle diejenigen, welche bei die-  
 ser Besitz-Titel-Berichtigung irgend ein Interesse zu haben glauben, und ihren  
 Forderungen, die mit der Ingrossation verbundenen Vorzugsrechte zu verschaffen  
 gedenken, aufgefordert, sich binnen drei Monaten, spätestens aber in Termino  
 den 20. Junii a. e. hier zu melden und ihre etwaigen Ansprüche näher anzugeben.  
 Diejenigen, welche sich binnen der bestimmten Frist melden werden, haben ihre

etwa

Eintragung nach dem Alter und Vorrang ihres Realrechtes zu erwarten, Diejenigen aber, welche sich nicht melden, können ihre vermeintlichen Real-Rechte gegen den dritten im Hypothekenbuche einzutragenden Besitzer nicht mehr ausüben, in jedem Fall aber müssen sie mit ihren Forderungen den eingetragenen Posten nachstehen. Dagegen werden diejenigen, welchen eine bloße Grundgerechtigkeit (Servitut) etwa zusteht, ihre Rechte nach Vorschrift des Allgemeinen Landrechts Theil 1. Tit. 20 §. 16. — 17. und des Abhangs zum Landrecht §. 58. zwar vorbehalten, indeß steht es ihnen auch frei, ihre Rechte nachdem sie gehörig anerkannt oder erwiesen worden, ebenfalls eintragen zu lassen. g.)

Königl. Gerichtsaussatz der Herrschaft Gröbzig.

\*) Liebenenthal den 26 Februar 1829. Das unterzeichnete Gericht subhastirt die zu Ulersdorf sub No. 48. belegene, auf 1679 Rthl. gerichtlich gewürdigte, zum Franz Langeschen Nachlaß gehörige Dominial = Parzelle nebst Haus und Windmühle, ad instantiam der Erben und fordert Biethungslustige auf, in Termino den

14ten April 1829.,

15ten Mai 1829., peremptorisch aber den

16ten Juni 1829.

von Vormittags 10 Uhr bis Nachmittags 6 Uhr im Gerichts-Kresscham zu Ulersdorf ihre Gebote abzugeben, und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten den Zuschlag an den Meistbiethenden zu gewärtigen. Zugleich werden diejenigen, deren Realansprüche an das zu verkaufende Grundstück aus dem Hypothekenbuche nicht hervorgehen, aufgefordert, solche spätestens in dem obgedachten Termine anzumelden und zu bescheinigen, widrigenfalls sie damit gegen den künftigen Besitzer nicht weiter werden gehört werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

\*) Neustadt den 20. Februar 1829. Es soll im Wege der nothwendigen Subhastation die sub No. 5. des Hypothekenbuchs Kolonie Heinrichou Puschnier Herrschaft belegene Häuslertelle des verstorb. Valentin Genschik, in Termino den 1. Mai 1829. in der Gerichts-Kanzley zu Puschn an den Meist- und Bestbiethenden gegen gleich baare Bezahlung verkauft werden, wozu Kauflustige vorgeladen werden. Zu dieser Häuslertelle gehören 1 Magd. deutger Morgen Land, und ist dieselbe auf 28 Rthlr. Cour. gerichtlich geschätzt worden. Auch werden alle unbekannten Real-Prätendenten aufgefordert, bis zu dem ankündenden Termine und längstens in demselben ihre Rechte bei Vermeidung der Präclusion damit anzubringen; jedoch mit Vorbehalt der den Militair-Personen etwa zustehenden Rechte.

Liebenenthal den 3. Februar 1829. Das Königl. Land- und Stadgericht zu Liebenenthal subhastirt das vor dem Niederthor zu Liebenenthal sub No. 119 belegene, auf 360 Rthl. 8 sgr. 7 pf. ortsgerichtlich gewürdigte Tagelöhner Franz Wicksche Haus ad instantiam des Liebenenthaler Kirchen = Alerarii und fordert Biethungslustige auf, in Termino peremptorio den

den 28. April 1829. früh 11 Uhr



im hiesigen Gerichts-Gebäude ihre Gebothe abzugeben, und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten, den Zuschlag an den Meistbiethenden zu gewärtigen. Zugleich werden diejenigen, deren Realansprüche an das zu verkaufende Grundstück aus dem Hypothekenbuche nicht hervorgehen, aufgefodert, solche spätestens in dem obgedachten Termine anzumelden und zu bescheinigen, widrigenfalls sie damit gegen den künftigen Besitzer nicht weiter werden gehört werden.

Königl. Land- und Stadgericht.

Glogau den 1sten Februar 1829. Auf den Antrag eines Realgläubigers haben wir zum öffentlichen Verlaufe der sub No. 9. zu Schmarsau Stille'schen Antheils Glogauer Kreises belegene, zu dem Nachlasse des Johann Joseph Stephan gehörigen, auf 1638 Rthlr. 10 sgr. Courant taxirten Bauernnutzung drey Termine den 7ten März, den 11ten April und den 20sten May 1829. Vormittags 10 Uhr in der Gerichtsstube zu Schmarsau anbeaumt. Wir fordern Besitz- und zahlungsfähige Kaufleute auf sich in gedachten Terminen, von denen der letzte peremptorisch ist, einzufinden, ihr Geboth abzugeben und zu gewärtigen, daß, wenn nicht gesetliche Umstände eine Ausnahme zulassen, an den Bestbiethenden der Zuschlag erfolgen wird. Zugleich ist über die künftigen Kaufgelder der Liquidations-Prozeß eröffnet worden, und Termin zur Liquidation aller Ansprüche an das Grundstück oder dessen Kaufgeld auf den 20sten März 1829. Vormittags 10 Uhr in der Gerichtsstube zu Schmarsau angesetzt, zu dem die zwangigen unbekannten Gläubiger des Gemeinschaftschuldners mit dem Bedeuten vorgeladen werden, daß im Fall ihres Nichterscheinens sie mit allen ihren Ansprüchen an das Grundstück präcivirt, und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen sowohl gegen den Käufer desselben als gegen die Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt werden wird, auferlegt werden soll.

Das Gerichtsamt von Schmarsau Stiller'schen Antheils.

Grünberg den 24. Januar 1829. Dem Publico wird hierdurch bekannt gemacht, daß der Tuchmacher Johann Gottlob Senfleben und die separirte Schiffer Christiane Elisabeth König geb. Hoffmann durch die mit einander errichteten Ehepatien die hier obwaltende statutarische eheliche Gütergemeinschaft aus geschlossen haben.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

Wittichenau den 24sten December 1828. Das unterzeichnete Patrimonialgericht subastirt die sub No. 8. zu Steinitz belegene, auf 133 Rthl. 15 sgr. gerichtlich abgeschätzte Häuslernutzung des Jacob Wirth, und laet Biethungslustige ein, sich in Termino peremptorio

den 29. April 1829.

an Gerichtsstelle zu Steinitz einzufinden, ihre Gebote abzugeben und sodann zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meistbietenden geschehen wird. Zugleich werden aber auch alle diejenigen, deren Real-Ansprüche an das zu verkaufende Grundstück aus dem Hypothekenbuche nicht hervorgehen, aufgefordert, solche spätestens bis zu dem angesetzten Termine anzumelden und zu bescheinigen, außerdem dieselben zu gewärtigen haben, daß sie gegen den künftigen Besitzer damit nicht weiter werden gehört werden.

Das Patrimonialgericht über Steinitz.

Fauer den 9. Januar 1829. Auf den Antrag eines Gläubigers soll die zu Groß Wanditz liegende Real-Eigenschaft sub No. 35. belegene Gottlieb Blischke'sche Freihäuserst. Nr. 11, welche nach der im Gerichts-Kreischam daselbst anhängenden ortsgewöhnlichen Taxe auf 762 Rthlr. abgeschätzt worden ist, im Wege der Execution an den Meistbietenden öffentlich verkauft werden. Es steht zu diesem Behuf ein einziger und peremptorischer Bietungstermin auf

den 8. April 1829.

Freitag um 10 Uhr im herrschaftlichen Schlosse daselbst an, wozu zahlungsfähige Kauflustige hiermit eingeladen werden. Da über die zu erlangenden Kaufgelder der Liquidations-Prozeß eröffnet worden ist, so werden alle diejenigen, welche an die Kaufgelder Ansprüche zu haben vernehmen, hiemit vorgeladen, sich in dem gedachten Termine zu melden, widrigenfalls sie präcluidirt und ihnen ein ewiges Stillschweigen, sowohl gegen den Käufer des Grundstücks, als gegen die Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt wird auferlegt werden soll.

Das Gerichtsamt von Groß-Wanditz.

Reymann.

Liebethal den 5. Februar 1829. Das Königl. Land- und Stadtgericht zu Liebethal subhastirt das daselbst in der Miedervorstadt sub No. 7. belegene, auf 1156 Rthlr. 10 Sgr. gerichtlich gewürdigte Haus nebst Ackerwirtschaft des Bäckersmeisters Lorenz Friedrich ad instantiam der Realgläubiger, und fordert Bietungslustige auf, in Termino den

29. April 1829. früh 10 Uhr

im Gerichts-Local zu Liebethal ihre Gebote abzugeben, und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten, den Zuschlag an den Meistbietenden zu gewärtigen. Zugleich werden diejenigen, deren Realansprüche an das zu verkaufende Grundstück aus dem Hypothekenbuche nicht hervorgehen, aufgefordert, solche spätestens in dem obgedachten Termine anzumelden und zu bescheinigen, widrigenfalls sie damit gegen den künftigen Besitzer nicht weiter werden gehört werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Wittichenau den 22. December 1828. Das unterzeichnete Patrimonial-Gericht subhastirt die sub No. 12. zu Steinitz belegene, auf 143 Rthlr. 25 Sgr. gerichtlich abgeschätzte, den Michael Schneiderschen Erben

gebör.



gehörige Häuslernahrung und ladet Biethungslustige ein, sich in Termino peremtorio den 29sten April 1829.

an Gerichtsstelle zu Steinitz einzufinden, ihre Gebothe abzugeben und sodann zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meistbiethenden erfolgen wird. Zugleich werden auch diejenigen, deren Realansprüche an das zu verkaufende Grundstück aus dem Hypothekenbuche nicht hervorgehen, aufgefordert, solche spätestens bis zu dem angesetzten Termine anzumelden und zu beschreiben, anserndem dieselben zu gewärtigen haben, daß sie gegen den künftigen Besitzer damit nicht weiter werden gehört werden.

Das Patrimonial-Gericht über Steinitz.

\*) Breslau. Junkerskröke No. 1. sind zwei Zimmer vorn und eins hinten heraus nebst Küche, Keller und Bodengelaß zu vermieten und bald zu beziehen. Das Nähere im Comptoir daselbst.

\*) Breslau. Die Buchdruckerey auf der Sandgasse No. 14. ist seit dem 1ten d. M. nicht mehr im Besitz des Hrn. Gröbels, welches mit dem Bemerken zur Kenntniß gebracht wird, daß solche unter der unterzeichneten Firma fort bestehen soll. Der in der Buchdruckerey jederzeit anwesende Buchhalter oder Factor wird den verehrlichen Aufträgen auf das Pünktlichste genügen.

Ehemalige Kreuger u. Scholzesche nachmalige Gröbelsche Buchdruckerey.

\*) Breslau. Von der j. higen Frankfurter Messe habe ich mein Waarenlager bestens assortirt, als: in bunte Combrils  $\frac{1}{2}$  und  $\frac{1}{3}$  dichte Eingangs, baumwollne und seidene Indiens, auch Indiens imputze, couleure seidene Zeuge in den modernsten Farben, eine schöne Auswahl in Shawls und Tüchern, als in Bourde soie, Mexins, Thibet und Tergau-Tücher, moderne Herren-Tücher, Hosenzeuge und Westen, bunte Orientins und weiße Kleiderzeuge, Piquee, Mexins, vorzüglich schöne Mode-Bänder, Schlyers und Flohr-Tücher u. s. w. Alle diese Artikel offerirt zu den nur möglichst billigsten Preisen

Emanuel Brühl, am Ringe No. 55.

\*) Breslau. Montag als den 23sten d. und folgende Tage werde ich auf der Albrechtskröke No. 39 früh um 9 und Mittags um 2 Uhr, das Waarenlager des verstorbenen Kaufmanns F. A. Stenzel, bestehend und in die Specerey-Waaren, Tabacken, Material-Waaren, Handlungs Utensilien u. öffentlich versteigern.

Pure, concess. Auct. Commiss.

\*) Breslau. Es hat sich auf dem Hinterhofe, Neuschweimer Straße No. 5. beym Gärtner Deck ein weißfarbiger Jagdhund mit braunem Kopf u. dergl. Gebänge eingefunden. Der rechtmäßige Eigenthümer desselben kann ihn gegen Erstattung der Inseritions-Gebühren und Futterkosten daselbst zurück erhalten.

\*) Breslau.

\*) Breslau. Da ich mein Commissions-Lager von Lederhandschuhen wieder auf's beste assortirt habe, so empfehle ich solche zur geneigten Abnahme, zu nachstehenden billigen Preisen, als: Für Damen, kurze braune Dresdner 4½ sgr., dito fein mit Seide genäht 5 sgr., dito dänische 8 sgr., bunte glaze 6 sgr., dito fein in beliebigen Farben, weiße glaze 8 sgr., dito Waschlederne 8 sgr., schwarze glaze mit weiß ausgenäht 9 sgr., lange weiße glaze 15 sgr., Dresdner 12 sgr., dito ohne Finger 10 sgr., dito Dänische mit Finger 18 sgr., dito ohne Finger 12½ sgr., feine 15 sgr. Für Herren: weiße feine glaze 10 sgr., braune Dresdner 8 sgr., dito mit Seide genäht 10 sgr., bunte glaze 10 sgr., schwarze dito mit weiß genäht 12 sgr., gelaschte 15 sgr., wildlederne zum Reiten 24 sgr., weiße waschlederne 10 sgr. Für Mädchen: lange Dresdner mit Finger 9 sgr., dito ohne Finger 7 sgr., kurze dito 4 sgr., bunte lederne 5 sgr., dito glaze 5 sgr. Für Knaben: braune Dresdner a 4 sgr., bunte glaze 5 sgr., dito waschlederne 5 sgr.

Dr. Sachs jun., Roschmarkt No. 46.

\*) Breslau. Drey schöne trockne, bisher von dem Hrn. Kaufmann Schilling benutzte Weinkeller, sind von Otiern a. c. ab zu vermiethen, Büttnerstraße No. 29. Das Nähere daselbst im Comptoir.

\*) Breslau. Da die Directoren der Londoner Phönix Feuer-Assurance Societät beschloffen haben, die Prämien für einfache Gefahren in den großen und sonstigen wohlgebauten Städten, bedeutend zu ermäßigen, so unterlasse ich nicht solches hiermit zur allgemeinen Kenntniß zu bringen, sowohl für alle diejenigen, welche bey obgedachter Societät bereits versichert sind, um bey Ablauf ihrer Versicherungen diese Begünstigung zu genießen, als auch für Jeden, der fortan gesonnen sein mag, Gebäude in welchen kein gefährliches Geschäft betrieben, oder darin befindliche Waaren, Mobilien oder sonstige Gegenstände, durch meine Vermittelung zu versichern. Auf Fabrik und andere gefahrvolle Versicherungen erstreckt sich diese Prämien-Begünstigung nicht. Nähere Auskunft zu ertheilen ist bereit

Georg Ludwig Maske, am Ringe No. 19. in Breslau.

\*) Breslau. Das Dominium Terschendorf Neumarktschen Kreises bietet circa 1000 Scheffel Kartoffeln zum Verkauf an.

\*) Breslau. Albrechtsstraße No. 8. im grünen Zweig Parterre 2 Piecen im Vorderhause, 2 Piecen auf dem Platz an der Maria Magdalena Kirche, und 2 Piecen im 2ten Stock gleichfalls auf den Platz an der Maria Magdalena Kirche. Sowohl zusammen als auch einzeln von nächste Ostern ab zu vermiethen. Das Nähere eben daselbst.

\*) Reulendorf bei Neumarkt den 19. März 1829. Die am 15. d. erfolgte glückliche Entbindung meiner Frau von einem gesunden Mädchen habe ich die Ehre allen meinen Verwandten und Freunden hierdurch ergebenst anzuzeigen.  
Meister.



Freitag den 20. März 1829.

Auf Er. Königl. Majestät von Preußen re. re.

allergnädigsten Special-Befehl.

Dresdensch. Intelligenz-Blatt zu No. XI.

### Zu verkaufen.

\*) Rosenberg den 13ten März 1829. Die in dem gestern angekauften Termine zum öffentlichen Verkauf der dem Müller Daniel Rabig zu Brzezinka Creuzburger Kreises gehörigen im Hypothekensuche sub No. 1. aufgeführten Mühle, f. n. Gebot gemacht worden; so ist auf Antrag des Extrahenten der Subhastation ein neuer Verdingstermin auf den

28ten April 1829. Vormittags 9 Uhr

in Rosenberg anberaumt worden, wozu Kauflustige und Befähigte mit dem Bemerkten eingeladen werden, daß der Kaufschilling ab-Depositum erlegt werden muß. Die auf 1120 Rthl. 15 sgr. gerichtliche ermittelte Taxe, so wie die Kaufsbedingungen können in den Amtskunden in der Gerichts-Canzley eingesehen werden, und soll der Zuschlag, wenn nicht gesetliche Hindernisse eine Ausnahme zulassen, sofort erfolgen.

Gerichtsamt Barbau und Brzezinka.

\*) Landeshut den 13ten März 1829. Von dem unterzeichneten Gerichts- amte wird hiedurch öffentlich bekannt gemacht, daß auf den Antrag der Erben des zu Rothenbach verstorbenen Scholtiseybesitzer Johann Gottlieb Scholz die zu dessen Nachlaß gehörige sub No. 27. zu Rothenbach belegene Scholtisey und Kretscham-Besitzung, welche ortsgerechtlich auf 1179 Rthl. 16 sgr. 5 pf. abgeschätzt ist, öffentlich im Wege der Subhastation verkauft werden soll. Es ist zu diesem Zweck ein einziger peremptorischer Verdingstermin auf

den 25ten April d. J.

Vormittags um 10 Uhr in dem Schloß zu Alt-Lässig anberaumt worden, zu welchem zahlungsfähige Kauflustige hiedurch mit dem Bemerkten eingeladen werden, daß nach erfolgter Genehmigung der Interessenten der Zuschlag sofort erteilt werden wird.

Gerichtsamt der Herrschaft Alt-Lässig und Rothenbach.

\*) Kloster Laubau den 23. Februar 1829. Zur Fortstellung der Subhastation der Häuslerstelle No. 198. zu Pfaffendorf, welche ortsgerechtlich auf 29 Rthl. 84 sgr. Courant taxirt, und deren Besitzer Anton Scheuner nach Böh-

men

men ausgetreten, ist auf Antrag der Interessenten ein peremptorischer Biethungs-termin auf den

2. May c.

früh um 9 Uhr an hiesiger Gerichtsamtstelle angesetzt, zu welchem Besiz- und zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der Zuschlag mit Genehmigung der Interessenten an den Meistbiethenden erfolgen wird.

Das Stiffts-Gerichtsamt.

\*) Reichenbach den 24. Februar 1829. Zum freiwilligen und öffentlichen Verkauf der in den Joh. Gottlieb Lucas'schen Nachlaß gehörigen, auf 690 Rthl. gerichtlich abgeschätzten Hofedienst- und spannfreien Gartennahrung Nro. 2, zu Schöps, bestehend in einem Wohn- und Wirthschafts-Gebäude, einer Scheuer und 13 Morgen 54½ D. Ruthen Acker, Garten, Wiese und Buschland, ist ein peremptorischer Biethungsstermin auf

den 16. Juny 1829.

an Gerichtsamtstelle zu Schöps Nachmittags 2 Uhr angesetzt worden, welches besiz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hiermit bekannt gemacht wird. Die Taxe des Grundstücks kann in den Expeditiionsstunden in unserer Registratur alhier eingesehen werden.

Das Herrlich Schmalz'sche Gerichtsamt über Schöps.

Pfennigwerth.

\*) Neumarkt den 11. März 1829. Die dem Gottlieb Weyrich zugehörige, zu Kaufe sub Nro. 36, gelegene Häubler'sche, welche ortsgerechtlich auf 128 Rthl. 20 Sgr. abgeschätzt worden, soll im Wege der freiwilligen Subhastation verkauft werden, und es ist hierzu ein einziger peremptorischer Biethungsstermin auf den 24. April d. J. Nachmittags um 3 Uhr auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Kaufe angesetzt, zu welchem Kauflustige hiermit eingeladen werden, wo alsdann der Meist- und Bestbiethende mit Einwilligung des Extrahenten der Subhastation und gegen Erlegung eines verhältnißmäßig n Angeldes den Zuschlag zu gewärtigen hat. Die Taxe kann zu jeder schließlichen Zeit in der Kanzley des unterzeichneten Justitiarii eingesehen werden.

Das Gerichtsamt Kaufe.

Fischer.

\*) Waldburg den 4. März 1829. Der Gottlob Klose'sche Hofgarten und Schmiede Nro. 24. zu Nieder-Kunzendorf an der durch das Dorf führenden und Schaulsee von Freiburg nach Schweidnitz belegen, ortsgerechtl. auf 1282 Rthl. abgeschätzt, soll auf den Antrag eines Creditors im Wege der Execution in dem

auf den 30. Mai c. Nachmittags 2 Uhr

auf dem dortigen herrschaftlichen Schlosse anstehenden einzigen Termine an den Meistbiethenden öffentlich verkauft werden, wozu besiz- und zahlungsfähige Kauflustige vorgeladen werden.

Das Gerichtsamt Nieder-Kunzendorf.

\*) Glogau den 3. März 1829. Wenn der zur Amtsrath Lucas'schen Concurdmasse gehörige, zu Nieder-Schöps bei Glogau gelegene sogenannte Sandberg, bestehend aus 156 D. Ruthen Ackerland, das zur Hälfte zum Kornbau,

zur



zur Hälfte als Weideland benutzt werden kann, nebst einem dazu gehörigen Wiesensstück von 1 Morgen 20 Q. Ruthen, welche beide Realitäten zusammen auf 51 Rthl. 10 Sgr. gerichtlich abgeschätzt worden, auf Antrag des Lucas'schen Concurs-Curators öffentlich verkauft werden soll, und dazu ein Biethungsstermin auf den 25. May a. c. um 10 Uhr anberaumt worden, so werden diejenigen, welche diese Realitäten zu kaufen gesonnen und zahlungsfähig sind, hierdurch aufgefordert, sich in gedachtem Termine vor unterzeichnetem Justizamte hieselbst einzufinden, ihr Geboth abzugeben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meistbiethenden nach erfolgter Genehmigung gechehen wird. Die Taxe kann hier täglich Vormittags einzesehen werden. Das Kaufgeld muß sofort baar erlegt werden, die etwaigen übrigen Bedingungen aber werden im Termine bekannt gemacht werden.

Königl. Justizamt des hiesigen vormal. Dohn-Kapituls.

\*) Striegau den 17. Februar 1829. Auf den Antrag eines Realgläubigers soll das dem Fleischermeister Anton Fränzel gehörige, sub Pro. 71. hieselbst auf der Barbaragasse belegene, auf 263 Rthl. gerichtlich taxirte Haus, im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich an den Meist- und Bestbiethenden verkauft werden. Demnach werden alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiersmit aufgefordert und eingeladen, in dem hierzu auf den 25. Mai c. Vormittags um 10 Uhr angesetzten einzigen und peremptorischen Biethungsstermine vor dem Herrn Assessor Paul in unserm Geschäftslocale hieselbst zu erscheinen, die Bedingungen und Modalitäten der Subhastation zu vernehmen, ihre Gebote zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, in sofern kein gesetzliches Hinderniß statt findet, der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolge.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

\*) Strehlen den 17. März 1829. Freitag den 24. April d. J. Vormittags um 9 Uhr sollen in unserm Geschäftszimmer

171 Schfl. 10 $\frac{1}{2}$  Mß. Mehl und )

21 — — 7 $\frac{1}{2}$  — — )

Kleien )

Preuss. Maas

hiesjährigen Zinsguts meistbiethend veräußert werden. Indem wir Kauflustige hierzu einladen, bemerken wir vorläufig: daß der Meistbiethende bis zum Eingange des höhern Orts zu ertheilenden Zuschlags an sein Gebot gebunden bleibt, und daß ein Bruchtheil des Meistgebots am Termin entweder baar, oder mit anderweitiger annehmbarer Sicherheit als Caution zu leisten ist. Die übrigen Bedingungen sind von heute ab bei uns einzusehen. g.)

Königl. Domainen-Kentamt.

\*) Striegau den 23. Januar 1829. Auf den Antrag der Robert'schen Erben soll das zum Nachlasse des hieselbst verstorb. Schmidtmeisters Joseph Robert gehörige, sub Pro. 109. vor dem Schmiedaißer Thore hieselbst belegene, auf 100 Rthl. gerichtlich taxirte Haus, im Wege der freiwilligen Subhastation öffentlich an den Meist- und Bestbiethenden verkauft werden. Demnach werden alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiersmit aufgefordert und eingeladen, in dem hierzu angesetzten einzigen Biethungsstermine den 25. Mai 1829. Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Paul in unserm Geschäftszimmer

schäfts Locale hieselbst zu erscheinen, die Bedingungen und Modalitäten der Subbastaation zu vernehmen, ihre Gebote zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, in so fern kein gesetzliches Hindernis statt findet, der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden erfolge. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, die Lösung der sämmtlich eingetragenen Forderungen, und zwar der leer ausgehenden, ohne daß es dazu der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

\*) Schloß Ratibor den 5. März 1829 Auf den Antrag eines Hochw. blichen Königl. Stadtgerichts der Residenz Breslau sollen die zur Salomen Baruschischen Concurß = Masse gehörigen Steinauts = Fabriken = Realitäten sub No. 6. und 7. zu Vofatz bei Ratibor, deren Werth nach dem Nutzungsertrage a 6 pro Cent auf 26,226 Rthlr. 27 sgr., nach dem Materialienwerthe aber auf 5,983 Rthlr. 4 sgr. 4 pf. gerichtlich ermittelt worden — im Wege der nothwendigen Subbastaation verkauft werden. Demnach werden alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefodert und eingeladen, in den hiezu angeetzten Bietungsterminen, nämlich: den 20 Juni und den 21. September, besonders aber in dem letzten und peremptorischen Termine den 21. December d. J. Vormittags um 10 Uhr in der hiesigen Gerichtsamts = Kanzley entweder in Person, oder durch gehörig legitimirte Bevollmächtigte zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subbastaation daselbst zu vernehmen, ihre Gebote zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, wenn die Genehmigung der Interessenten blzutritt, und wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen — der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, die Lösung der sämmtlichen eingetragenen, auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letzteren, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden. Die Lage dieser Realitäten kann in der hiesigen Registratur in den Amtsständen jederzeit eingesehen werden.

Herzogl. Gerichtsammt der Herrschaft Ratibor.

Strzbnng.

\*) Plebenthal den 23. Februar 1829. Das unterzeichnete Gericht subhastirt das in der hiesigen Niederworfstadt sub No. 102. belegene, auf 72 Rth. 12 sgr. 6 pf. gerichtlich gewürdigte Haus des Hutmacher Franz Krause, ad instantiam des Bekkers, und fordert Bietungslustige auf, in Termine den

26. Mai 1829 früh 10 Uhr

in hiesigem Gerichts = Locale zu erscheinen ihre Gebote abzugeben, und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten, den Zuschlag an den Meistbietenden zu gewärtigen.

Königl. Land- und Stadtgericht.

\*) Plegnitz den 27. Februar 1829. Zum öffentlichen Verkauf der sub No. 16. zu Nicolstadt belegenen, den Sendelschen Erben gehörige Freigärtnerstelle, welche auf 316 Rthlr. gerichtlich gewürdiget worden, haben wir einen peremptorischen Bietungstermin auf

den 25. Mai c. Vor- und Nachmittags bis 6 Uhr vor dem



ernannten Deputato, Herrn Land- und Stadtgerichts-*Assessor* Friisch anberaumt. Wir fordern alle zahlungsfähige Kaufsüßige auf, sich an dem gedachten Tage und zur bestimmten Stunde entweder in Person, oder durch mit gerichtlicher Special-Vollmacht und hinlänglicher Information versehene Mandatarien aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien, auf dem Königl. Land- und Stadt-Gericht hieselbst einzufinden, ihre Gebothe abzugeben, und demnächst den Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden; nach eingeholter Genehmigung der Interessenten zu gewärtigen. Auf Gebothe, die nach dem Termine eingehen, wird keine Rücksicht weiter genommen werden, wenn nicht besondere Umstände eine Ausnahme gestatten, und es steht jedem Kaufsüßigen frei, die Tage des zu versteigerns den Grundstücks jeden Nachmittag in der Registratur zu inspiciren.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

\*) Lauban am 28ten Februar 1829. Die Häuslerstelle Nro. 167. zu Heide Gersdorf Bunzlauer Kreises, welche gerichtlich und nach Abzug sämmtlicher Lasten und Abgaben auf 28 Rthl. 22 Sgr. 6 pf. geschätzt ist, wird Schuldenhalber den 30sten April 1829. Nachmittags um 5 Uhr in dem Gerichtszimmer zu Heide Gersdorf an den Meistbietenden verkauft werden. Die Tage kann in dem Gerichtskreisam zu Heide Gersdorf und bei dem unterzeichneten Gerichtsamte zu Lauban eingesehen werden.

Das Gerichtsamt von Heide Gersdorf.

\*) Fauer den 3ten März 1829. Zum öffentlichen Verkaufe des sub Nr. 188. in hiesiger Stadt gelegenen, dem Benjamin Gottlob Müller gehörigen und dem Materialwerthe nach auf 1332 Rthlr., dem Ertrage nach aber auf 869 Rthlr. 10 Sgr. gerichtlich abgeschätzten Hauses ist ein peremptorischer Versteigerungstermin auf den 23. Mai c. Vormittags 10 Uhr

vor dem Herrn Ober-Landgerichts-Referendarius Gräbner anberaumt worden, zu welchem besitz- und zahlungsfähige Kaufsüßige hierdurch eingeladen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Reichenbach den 2. Januar 1829. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgerichts wird hierdurch bekannt gemacht, daß auf den Antrag des Curators der Jacobischen erbshaflichen Liquidations-Masse die Subhastation des Weber Johann Gottlieb Jacobischen Hauses Nro. 222. zu Erasdorf städtischen Antheils, welches nach dem Ertrage auf 331 Rthlr. 23 Sgr. 4 pf. abgeschätzt ist, für nöthig befunden werden. Demnach werden Besitz- und Zahlungsfähige hierdurch öffentlich aufgefodert und vorgeladen, in dem hiezuvor unserm Deputirten, dem Herrn Land- und Stadtgerichts-*Assessor* Beer angefügten einzigen und peremptorischen Termine

den 10. April c.

auf dem hiesigen Stadtgerichtshause in Person zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbietenden erfolge.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Bolkenshain den 15. Februar 1829. Da in dem am 13. d. M. angeordneten Termine zum öffentlichen Verkauf des der Juliane Eleonore Anseorge

geb.

geb. Geißler gehörigen Grundstücks No. 46 zu Seitendorf, zu welchem außer einem neu erbauten Wohnhause nebst Stallung und Scheuer, ein Obst- und Grasgarten, 2 Morgen Wiesenland in Erbpacht und 4 Echl. 4 Mg. alt Breslauer Maaß Ackerland gehören, welches Grundstück nach der ortsgewöhnlichen Taxe vom 17. Septbr. v. J. auf 575 Rthlr. 28 Sgr. 4 pf. taxirt worden ist, kein Kauf lustiger erschienen ist, so haben wir einen nochmaligen Verkaufstermin auf den 1. April 1829.

anberaumt, zu welchem wir Besitz- und Zahlungsfähige mit dem Beifügen vorladen, daß der Zuschlag nach eingeholter Genehmigung der Erben und resp. Vormundschaft an den Meistbietenden erfolgen soll.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Vette.

Steinau a. d. O. den 4 December 1828. Das unterzeichnete Gericht macht hierdurch bekannt, daß die Göblosche Windmühle Nr. 1b. im Oelschen hiesigen Kreise, welche auf 618 Rth. 21 Sgr. 8 pf. abgeschätzt zu, in den hierzu anberaumten Terminen, den 24. Januar, 28 Februar und 6 April a. f., letztern als peremptorischen um 10 Uhr Vormittags und 4 Uhr Nachmittags im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden soll. Es wird daher zahlungsfähige Kauflustige eingeladen, ihre Gebote abzugeben, und wird der Zuschlag an den Meistbietenden erfolgen, sobald nicht rechtliche Hindernisse entgegen stehen. Die Taxe kann zu jeder Zeit in unserer Kanzley eingesehen werden.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

Dels den 17. Juny 1828. Da das in Folge des erbchaftl. Liquidationsprocesses zum öffentlichen Verkauf gestellte, im Fürstenthum Dels und dessen Bernstädtischen Kreise gelegene, bisher dem Guthsbesitzer Schölschen Erben gehörige Allodial- Ritterguth Schützendorf, welches unterm 26ten und 27ten July 1822. gerichtlich auf 26,391 Rthl. 1 Sgr. 8 pf. taxirt, und bei der unterm 2 Juny 1827. statt gefundenen Revision dieser Taxe auf 22,654 Rthlr. 10 Sgr. zu Folge der in unserer Registratur einzusehenden Taxe abgeschätzt worden, für das in Termino licitationis den 3. Mai a. c. gethane Geboth von 20,000 Rthlr. nicht hat adjudicirt werden können, und daher die Fortsetzung der Subhastation verfügt worden ist, so werden alle, welche gedachtes Gnth zu kaufen Willens, zu besitzen und annehmlich zu bezahlen fähig sind, hierdurch eingeladen, in dem auf den 18. October 1828., und den 19. Januar 1829., besonders aber in dem peremptorischen Biethungstermin, den 21. April 1829. Vormittags um 10 Uhr vor unserm Deputirten, Herrn Justizrath Wiedeberg an hiesiger Gerichtsstätte zu erscheinen und ihre Gebote abzugeben. Der Meist- und Bestbietende im Termine hat den Zuschlag zu gewärtigen, in sofern nicht gesetzliche Hindernisse eine Ausnahme zulassen. Auf die nach dem letzten Licitationstermine etwa einkommenden Gebote wird nicht weiter Rücksicht genommen werden, wenn dies nicht etwa gesetzliche Umstände gestatten.

Herzogl. Braunschweig Delsches Fürstenthumsgericht.

Parchwitz den 1ten Februar 1829. Die zu Wangen Liegnitzer Kreises belegene Kadische Diensthäuserstelle mit 11 Morgen 49 Q. R. Ackerland und etwas



was Wiesewachs, taxirt auf 358 Rthl. 28 sgr. 4 pf., soll auf den Antrag der Rasdeschen Erben freiwillig in Termine den 1sten Mai c. Vormittags 10 Uhr an den Weißbiethenden verkauft werden. Zahlungsfähige Kauflustige werden daher eingeladen, sich in diesem Termine zur Biethung vor uns einzufinden, und soll nach erfolgter Einwilligung der Interessenten der Zuschlag an den Weißbiethenden erfolgen  
Königl. Land- und Stadtgericht.

Nimptsch den 10. Febr. 1829 Das Gerichtsamt Kurtwisch Nimptsch'schen Kreises subhastirt auf den Antrag der Erben Dehuss der Erbtheilung der zu dem Nachlaß des zu Kurtwisch verstorb. Dreischgärtner Gottfried Hanke zugehörige, sub No. 14. dabeist belegene Dreischgärtnerstelle nebst Zubehör, so ortsgerechtlich zusammen auf 93 Rthl. abg. schätzt worden, und ladet Kauflustige, Beisitz- und Zahlungsfähige hierdurch ein, sich in Termine den 27. April 1829. in der Gerichts-Kanzley zu Kurtwisch einzufinden, und gegen ein annehmbares Meistgebot den Zuschlag zu gewärtigen. Die Lage kann bei obgedachtem Gerichtsamente jeberzeit zur Ansicht vorgelegt werden.

Das Gerichtsamt Kurtwisch.

Fauer den 10ten Januar 1829. Zum öffentlichen Verkauf des sub Nr. 240. zu Ober-Pöschwitz bei Fauer belegenen, dem Johann Samuel Winner gehörigen und auf 217 Rthl. ortsgerechtlich abgeschätzten Hauses und Angerfleckes ist ein peremptorischer Biethungstermin auf

den 1ten April d. J.

vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Referendarius Graßnick anberaumt worden, zu welchem Beisitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch eingeladen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Trebnitz den 30. Januar 1829. Die dem Daniel Krause gehörige Häuserstelle sub No. 12. des Hypothekenbuchs von Altmersbach, welche ortsgerechtlich auf 218 Rthl. 8 sgr. 9 pf. abgeschätzt worden ist, im Wege der Execution subhastirt gestellt, und der diesfällige peremptorische Biethungstermin

auf den 1. Mai 1829. Vormittags um 9 Uhr

vor dem Herrn Land- und Stadtgerichts-Älther Kessel anberaumt worden. Es werden demnach alle Beisitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch eingeladen, in diesem Termine in unserm Partheienzimmer hieselbst zu erscheinen, ihre Geborthe unter den ihnen vorzulegenden Bedingungen abzugeben und demnach zu gewärtigen, daß dem Meist- und Bietendsten der Zuschlag der Stelle ertheilt, auf Nachgeborthe aber, wenn sonst keine besondern Umstände eine Ausnahme zulässig machen, nicht weiter geachtet werden wird. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufgeldes, die Forderung der sämmtlichen auf dem subhastirten Grundstück eingetragenen Forderungen, auch der leer ausgehenden, ohne daß es zu diesem Behuf der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Parthwitz den 28. Januar 1829. Auf den Antrag eines Realgläubigers ist die Subhastation der, dem Hengstreuter Carl Seiffert zugehörigen, zu Groß-Lösowitz sub No. 32. belegenen Dienstgärtnerstelle, welche ortsgerechtlich auf 224 Rthl.

taxirt

carirt ist, von uns verfügt worden. Zahlungsfähige Kauflustige werden daher hierdurch vorgeladen, in dem auf den 10. April d. J. Vormittags 10 Uhr einsetzenden Diebstungsstermine in hiesigem Gerichtszimmer zu erscheinen, die Verkaufsbedingungen zu vernehmen, ihre Gebote zum Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß, wenn nicht gesetliche Umstände eintreten, der Zuschlag dem Meist- und Bestbietenden ertheilt werden wird. Die Taxe kann übrigens sowohl hier als in dem Gerichts-Kreisam zu Groß Päsow zu jeder schicklichen Zeit eingesehen werden.  
Königl. Preuß. Land- und Stadtrichter.

Wartenberg den 7. August 1828. Von Seiten des unterzeichneten Gerichts wird hierdurch bekannt gemacht, daß auf den Antrag mehrerer Hypotheken-Gläubiger die Subhastation des in der freien Standesherrschaft Wartenberg und dem Wartenbergischen Kreise gelegenen Rittergutes Groß-Boitsdorf und Anthell Langendorf, die Baubühne genannt, nebst allen Realitäten, Gerechtigkeiten und Nutzungen, welche im Jahre 1828. nach der dem bei dem unterzeichneten Gericht aushängenden Proclama beigefügten, zu jeder schicklichen Zeit einzusehenden Taxe landschaftlich auf 40.677 Rthlr. 1 sgr. 10 pf. abgeschätzt ist, bekunden worden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige hierdurch öffentlich aufgefordert und vorgeladen, in einem Zeitraum von 9 Monaten, vom 21. August l. an gerechnet, in denen hierzu angesetzten Terminen, nämlich: den 21. November 1828. und den 21. Februar 1829., besonders aber in dem letzten peremptorischen Termine den 21. Mai 1829. Vormittags um 9 Uhr auf hiesiger Fürstl. Gerichtskanzley in Person, oder durch gehörig informirte und mit Vollmacht versehene Mandatarien, (wozu ihnen für den Fall etwanniger Unbekanntschaft, der Herr Stadtrichter Marks und Justitiarius Scheurich vorgeschlagen werden), zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebote zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Abjudication an den Meist- und Bestbietenden erfolge. Auf die nach Ablauf des peremptorischen Termins etwa eingehenden Gebote, wird aber keine Rücksicht genommen werden, und soll nach gerichtlicher Erlegung des Kauffchillings, die Löschung der sämtlichen, sowohl der eingetragenen, als auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar letztere ohne Production der Instrumente verfügt werden.  
Fürstl. Curländisch Standesherrliches Gericht.

Leffing.

## AVERTISSEMENTS.

\*) Breslau. Freytag als den 20sten März früh um 9 Uhr werde ich im blauen Hirsch, Obblauerstraße etwas gutes Meublement, wozu ein birnbaumner Schreibsekretair und div. schöne weibliche Kleidungsstücke öffentlich versteigern.

Mire, concess. Auct. Commiff.

\*) Breslau. Eine wohl erhaltene Vorgardinen,  $5\frac{1}{2}$  Elle breit und 4 Ellen hoch, für ein Privat-Theater besonders geeignet, ist für den billigen Preis von 10 Rthl. zu verkaufen, und auf der Kupferschmidstraße im wohnen Mann zu besichtigen. —

Beilage



# B e n l a g e

zu Nro. XI. des Breslauschen Intelligenz-Blattes.

vom 20. März 1829.

## Citationes Edictales.

\*) Breslau den 16. März 1829. Am 11. März d. J. früh zwischen 5 und 6 Uhr sind auf der Straße von Siemowitz nach Kiefernstädt, Töster Kreises in Oberschlesien, 4 Ruffen Ungarwein, am Gewicht 12 Eir. 89 Pfd. nebst 3 Psrden und 2 Wagen angehalten und in Beschlag genommen worden. Da die Einbringer dieser Gegenstände entflohen und diese, so wie die Eigenthümer derselben unbekannt sind, so werden dieselben hierdurch öffentlich vorgeladen und angewiesen, a dato innerhalb 4 Wochen und spätestens am 4ten May d. J. sich in dem Königl. Haupt-Steueramte zu Oppeln zu melden, ihre Eigenthums-Ansprüche an die in Beschlag genommenen Objecte darzuthun, und sich wegen der gesetzwidrigen Einbringung derselben und dadurch verübten Gefälle-Defraudation zu verantworten, im Fall des Ausbleibens aber zu gewärtigen, daß die Confiscation der in Beschlag genommenen Waaren vollzogen und mit deren Erlös nach Vorschrift der Gesetze verfahren werden (g)

Der Geheime Ober-Finanzrath und Provinzial-Steuer-Direktor.

v. Bigeleben.

\*) Blegnis am 9ten März 1829. Von dem Justizante der Herrschaft Malitsch wird der Diensthauer David Balthasar Schubert aus Jägendorf, welcher in der Jägendorfer Mündelkasse an Capital und Zinsen 95 Rthlr. 4 Sgr. 6 pf. stehen hat, und seit länger als 12 Jahren seinem Aufenthalte nach unbekannt ist, oder dessen ewantige unbekannte Erben auf Aufsuchen seiner Geschwister und resp. Geschwisterkinder, hierdurch vorgeladen, sich binnen 9 Monaten, und spätestens in dem auf den 2ten December d. J. Vormittags um 11 Uhr in dem herrschaftlichen Schlosse zu Malitsch angesetztem Termine entweder persönlich, oder schriftlich, oder durch einen vorschrittmäßig legitimirten Bevollmächtigten zu melden und weitere Anweisung zu gewärtigen, die etwaigen nähern Miterben als die Extrahenten aber sich gehörig zu legitimiren. Sollte sich bis zu diesem Termine Niemand melden, so haben sie zu gewärtigen, daß der vorgeladene Diensthauer David Balthasar Schubert für todt erklärt, dessen Geschwister und Geschwisterkinder: 1) die Johanne Eleonore verehel. Häusler Schanz geb. Schubert zu Ober-Weilau; 2) der Müllermeister Johann Gottlieb Wenz zu Pomben; 3) der Müllermeister Carl Friedrich Wenz zu Hermannsdorf; 4) die Johanne Eleonore verehel. Schneider Fallenberg geb. Wenz zu Jauer; 5) der Gensd'armes Friedrich August Wenz zu Frierland; 6) der Privat-Secretair Jonathan Fürchtgott Schubert zu Läden; welche sich

als

als solche hinlänglich legitimirt haben, als seine alleinige Erben angesehen, und denselben sein zurückgelassenes Vermögen verabsolgt, in Entstehung dessen aber nach Vorschrift der Gesetze ferner erkannt werden wird, wie den auch die nach erfolgter Prälusion sich etwa meldenden nähern oder gleich nahen Erben die Handlungen und Dispositionen der als rechtmäßige Erben angenommenen Erbschaften anzuerkennen und zu übernehmen schuldig, und dieselben weder Rechnungslegung noch Ersatz der gehobenen Nutzungen zu fordern berechtigt, sondern sich mit dem, von der Erbschaft etwa noch vorhandenen Ueberrest zu begnügen verbunden sein sollen.

Das Justizamt der Herrschaft Malisch.

Scheurich.

\*) Frankenstein den 20. December 1828. Auf Antrag des Bräuermeisters und Freistellenbesizers Johann Christoph Günzel zu Hennersdorf und der Johann Heinrich Schubert'schen Erben daselbst, werden hierdurch alle diejenigen, welchen an das auf der Freistelle des erstern Nr. 22. zu Hennersdorf Reichenbach'schen Kreises hastende, unterm 5ten Juli 1807 für die Johann Heinrich Schubert'sche Curatel = Cassé von dem nähern Besitzer der verpänderten Stelle George Friedrich Dubeck ausgestellte, und ausgefertigte Hypotheken = Instrument über 160 Rthlr. als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber Anspruch zu haben vermeinen, aufgefodert, sich in dem auf den 20 Juni 1829 angesetzten Termine in der Gerichtskanzlei auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Hennersdorf Nachmittags um 2 Uhr zu melden, und ihre Ansprüche zu bescheinigen, widrigenfalls ihnen ein ewiges Stillschweigen dieserhalb auferlegt und die Pöschung und Amortisation des gedachten Instruments erfolgen wird.

Das Landrathlich von Pirnith Hennerstorfer Gerichtsamt.

\*) Fürstenstein den 23ten Februar 1829. Von dem unterzeichneten Gerichtsamte werden auf den Antrag der verschiedenen Eigenthümer der nachstehenden Grundstücke und resp. der betreffenden eingetragenen Gläubiger: I. Die unbekannten Inhaber der a) für den Jäger und Förster Johann Gottlieb Künge in Volkmisch unterm 18ten Januar 1771. auf dem h. h. Friedrich Rucherschen Freihaus Nr. 7. zu Sellhammer, Waldenburger Kreises eingetragenen 100 Mark und des darüber ausgefertigten und verlorenen Instruments; b) für Benjamin Nitzig unterm 8ten Mai 1759. auf dem Friedrich Barcheldtschen Bauerguthe Nr. 6. zu Göhlenau, Waldenburger Kreises eingetragenen 24 Floren Handgelder und des darüber ausgefertigten und verlorenen Instruments; c) des Antheiles des selbigen Aufsehbalt nach unbekannten Johann Gottlieb Rosemann an dem Hypotheken = Instrument vom 30. Juli 1805. per 38 Rthl., eingetragenen auf dem Bauerguthe Nr. 12. zu Ober-Rudolphswaldau, Waldenburger Kreises im Verträge von 21 Rthl. 10 sgr.; so wie deren Erben, Cessionarien, oder die sonst an ihre Rechte getreten sind, ingleichen II. alle diejenigen, welche an nachstehende quittirte Pöffen und die darüber ausgefertigten abhanden gekommenen Instrumente als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber Anspruch zu machen haben: 1) an das für die weil. Gottfried Müllerschen Lächter in Volkmisch auf dem Johann Gottlieb Müllerschen Hofgarten Nr. 14. zu Volkmisch Waldenburger Kreises über 260 Rthlr.



260 Nthl. unterm 24. Februar 1818. ausgefertigte und eingetragene, angeblich ve. brante Hypotheken-Instrument; 2) an das für den Gerichtsmann und Garnhändler Gottfried Conrad aus Rehnloß auf dem vormals Joh. Christoph Leuchnerschen, i. H. Johann Gottlieb Leuchnerschen Freihause Nr. 35. zu Sorgan, Waldburger Kreises über 40 Nthl. unterm 8ten October 1812 ausgefertigte und eingetragene Hypotheken-Instrument; 3) an das für die Ebold Seiffertschens Kinder erster Ehe auf dem Bauerguth Nr. 29. des Johann Gottlieb Walper zu Langwaltersdorf Waldburger Kreises über 50 Nthl. unterm 14. Juni 1796 einge. ratene und ausgefertigte Hypotheken-Instrument; 4) an das Hypothekeninstru. ment vom 3ten Februar 1790 über die auf dem Freizarten Nr. 2. zu Altlichtenau Waldburger Kreises sub eodem dato für das Peculium der Kinder des Johann Christoph Hauffe, Namens Carl Benjamin und Anne Elisabeth Hauffe eingetragenen 40 Nthl.; 5) an das Hypotheken-Instrument vom 13ten December 1762 über die auf dem Johann Goetried Vogischen Bauerguth Nro. 19. zu Volantitz, Waldburger Kreises sub eodem dato eingetragenen 200 Mark Hanns Christoph Neumannsche Mündelgelber, htermit vorgeladen, binnen 3 Monaten, und spätestens in dem auf den 29sten Juni l. J. Vormittags 10 Uhr im hiesigen Gerichtes Locale vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Referendario Wigner anberaumten Termine zu erscheinen, und ihre etwaigen Ansprüche gehörig anzumelden und zu begründen, wogegen die Ausbleibenden zu gewärtigen haben, daß sie mit allen ihren Realansprüchen auf genannte Grundstücke rücksichtlich jener Posen und die betreffenden Instrumente werden präcludirt, auch ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt, demnächst die verloren gegangenen Instrumente für amortisirt erklärt, und nachdem das Urtheil rechtskräftig geworden, die eingetragenen Posen werden gelöscht werden.

Reichsgräf. v. Hochbergsches Gerichtsamt der Herrschaften Fürstent. stein und Mohndorf.

Leobschütz den 3. Januar 1829. Der verstoßene Gärtnersehn David Ryll aus Pilsch Leobschützer Kretses in Oberschlesien, welcher als Weber. gefelle im August 1797. von Troppau nach Wien gegangen, und seit der Zeit von seinem Leben und Aufenthalt keine Nachricht gegeben hat, wird auf den Antrag seiner Intestat. Erben hierdurch vorgeladen, sich binnen 9 Monaten, und spätestens in dem auf den 5. November 1829. Vormittags im Orte Pilsch auf der dortigen Erbschreierlei anstehenden Termine schriftlich oder persönlich vor dem unterzeichneten Gerichtsamt zu meiden und weitere Anweisung, im Fall des Ausbleibens aber zu gewärtigen, daß er für todt erklärt, und sein Vermögen überhaupt, insbesondere aber das dem Testamente seines Vaters, des ehemal. K. K. Regierungsraths-Protokollisten Anton Ryll in Wien zustehenden Erbtheils von circa 1000 Fl. Conventions-Münze seinen Erben nach vorhergegangener Legitimation oder dem Königl. Fiscus verabsolgt werden wird.

Das Gericht der Fürstl. v. Kichtenskeinschen Domänen.

Ratibor den 2. Decbr. 1828. Von dem Königl. Ober-Landesgericht von Oberschlesien ist über die künftigen Kaufgelder der freien Allodial-Rittergüter Groß-Gorzig, Dösa, Odrau und Bleschnitz, auf den Antrag der Frau Majorin v. Wallenhofen geb. Gräfin Henkel v. Donnerersmark der Liquidations-Proceß eröffnet,

öffnet, und ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Realansprüche aller erwan- gen unbekannten Gläubiger auf den 8. April 1829. Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Ober-Landesgerichtsrath v. Schüben angesetzt worden. Diese Gläubiger werden daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich, oder durch gesetzlich zulässige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Mangel der Bekanntheit die Herren Justiz-Commissionsräthe Latze und Wichura vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben, und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnachst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden mit ihren Ansprüchen an vorgenannte Güter präcludirt, und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen, sowohl gegen den Käufer derselben, als gegen die Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt wird, auferlegt werden soll.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Dresdau den 6. November 1828. Auf den Antrag des Curators der erb- schaftlichen Liquidationsmasse des Landesältesten Carl Heinrich v. Poser, Jus- tiz-Commissionsrath Mäntzer werden von dem unterzeichneten Königl. Ober- Landesgericht alle diejenigen, welche an die auf dem Gothe Trebnitz Mühlptischschen Kreisseß ex Instrumento vom 3. July 1801. für die Juliane Eleonore Wilhelmine Polerine geb. v. Siegroth vererbt. gewes. Landesälteste v. Poser unterm 15. Des- cember 1801. eingetragenen Platen-Forderung von 11,300 Rthl., so wie insbe- sondere an die dem Landesältesten Carl Heinrich v. Poser von der obgedachten Summe noch zustehende 655 Rthl. 1 gr. 2 pf., wo- auf derselbe nach dem Tode seiner Erregattin in Folge der mit seinen minorirenden Kindern unter Genehmigung des hiesigen Königl. Pupillen-Collegii erdicketen Erbsonderung vom 13. Juny 1810. zur Ergänzung seines Er theils angewiesen worden, als Eigenthümer, als Cessionarien, Pfand- oder sonstige Vrieseinhaber Anspruch zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, diese ihre Ansprüche in dem zu deren Angaben an- gesetzten Termine, den 7. April 1829. Vormittags um 10 Uhr vor dem ernennten Com- missarius, Herrn Ober-Landesgerichts-Assessor v. Lirbusch auf hiesigem Ober- Landesgericht im Partheenzimmer entweder in Person oder durch Bevoll- ächtigte, wozu ihnen auf den Fall der Unbekanntheit unter den hiesigen Justiz-Commis- sarien der Justiz-Commissionsrath Morgenbesser, Justiz-Commissarius Dietrichs, Justiz-Commissarius Dzinba vorgeschlagen werden, anzumelden und zu beschei- nigen, sodann aber das Weitere zu gewärtigen. Die in dem angesetzten Termine ausbleibenden Interessenten werden mit ihren Ansprüchen ausgeschlossen, es wird ihnen damit ein immerwährendes Stillschweigen auferlegt, das verlohren gegangene Instrument für erloschen erklärt und die Post von 655 Rthl. 4 gr. 2 pf. in dem Hypothekenbuche bei dem v rhafteten Gube gelöscht werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhansen.

Dresdau den 5. Decbr. 1828. Ueber den in 57 Rthl. 17 gr 2 pf. baar- ren und einen nach illiquiden Acervo von 4000 Rthl. bestehenden, mit 2670 Rthl. 5 gr. Schulden belasteten Nachlaß des am 2. Mai 1825. hi rselbst verstorb. passio- niren Criminal-Raths Andreas Wilhelm Eysalina, ist am heutigen Tage der

Cont.

Concurs-Process eröffnet worden. Alle diejenigen, welche an diese Masse aus irgend einem rechtlichen Grunde Ansprüche zu haben vermeinen, insbesondere die Erben der hieselbst vor dem Obblauer Thore bei dem Rauter Wobner wohnhaft gewesenen verstorb. Wittwe Anna Dohna Hahn, welche als Gläubigerin mit 5 Rthl. und als Legataria mit 20 Rthl. interessiert, werden hiemit durch vorgeladen, in dem vor dem Königl. Ober-Landesgericht-Referendarius Hrn. Lühse auf den 28. März 1829. Vormittags um 10 Uhr angetrauten Liquidations-Termine in dem Verhandlungszimmer des hiesigen Ober-Landesgerichts persönlich, oder durch einen gesetzlich zulässigen Bevollmächtigten zu erscheinen und ihre Ansprüche vorschriftsmäßig zu liquidiren, dieselben in einer besond. angereicherten Liquidations-Schrift oder zum Protokoll zu versichern, zugleich auch für die Wahl des Curators der Masse zu einigen. Die Richterstimmen werden in Gemäßheit der Verordnung vom 16. Mai 1825 durch ein unabhängiges Abhalten des Termins abzufassendes Präsumptions-Erkenntniß mit allen ihren Anprüchen an die Masse abgemessen, und ihnen deshalb gegen die übrigen Gläubiger ein entgeltliches Stillschweigen auferlegt werden. Die Gläubiger, welche nicht zu diesem ihren Wobnort kommen, werden aufgefordert, unter folgenden Justiz-Commissarien: Justiz-Commissionsrath Wögelesse, Justizrath Wirth und Justiz-Commissionsrath Waur einen zu ihrem Bevollmächtigten zu erwählen und ihn mit Information und Vollmacht zur Führung des Processes, ingleichen nach Vorschrift des § 97 Lit. 50. Proceß-Ordnung, zur fernern Wahrnehmung ihrer Gerechtsame und ihres Interesses bei dem Concurs, zu versehen.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Kaltenhausen.

Potsdam den 11. November 1828. Der hiesige Staats-Jürger und Handelsmann Ascher Isaac Eohn hat ein öffentliches Angebot seine hierorts besitzenden Realitäten um deshalb in Antrag gebracht, weil ihm die darüber sprechende Erwerbsinstrumente verbrannt, und auch die gerichtlichen Hypothekenbücher durch Feuer vernichtet worden sind. Dem zu Potsdam wird folgende Realitäten bekannt gemacht, welche an die Grundstücke des Ascher Isaac Eohn, als 1) das am Ringe hieselbst belegene massiv neu erbaute Haus No. 52 nebst Einfahrt und 3 Hartsacker Feldes; 2) das Feldhäuschen No. 84 nebst Garten; 3) eine Schenke; 4) die 5 Gewende Feldes auf der Radliner Feldmark von 9 Morgen 30 Q. Ruthen Flächeninhalt; 5) die 3 Gewende Feldes gegen Jedowitz von 8 Morgen 135 Q. Ruthen nebst Wiese; 6) das eine Gewende Feldes bei dem Steiner am Radline Wege von 2 Morgen 135 Q. Ruthen; 7) die Klosterwiese gegen Dyhrngrund auf 2 Fuhren Heu; aus irgend einem Grunde rechtliche Ansprüche zu haben glauben, hiermit öffentlich vorgeladen, solche innerhalb 3 Monaten und spätestens in dem hierzu auf den 30. März 1829. anberaumten Termine anzumelden und nachzuweisen, widrigenfalls zu gewärtigen, daß die Anbleibenden mit ihren etwaigen Realansprüchen an die obengenannten Grundstücke präjudicirt, und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt, auch die Liquidation der betreffenden Hypotheken Forderungen ohne weitere Rücksicht vorgenommen werden wird.

Königl. Preuß. Stadgericht.

Kalt. H. 1829  
Neue



Neustadt den 7. Februar 1829. Nachdem der wegen Defraudation des Eingangszolls von 10 Pfd. Ruchen zur Untersuchung gezogene Kanzleist Anton Schreiber aus Friedeberg im Westrächischen, in dem zu seiner Verantwortung angesetzten Terminen ungehorsam ausgeblieben, und die letzte an ihn gerichtete Vorladung unbrochen zurückgesendet hat, so habe ich einen nochmaligen Termin zu seiner Verantwortung auf den 18. May d. J. in meiner Wohnung hieselbst anberaumt, wozu ich ihn mit der Verwarnung hierdurch vorlade, daß bei seinem fernern Ausbleiben die Untersuchung in contumaciam fortgesetzt und geschlossen werden wird. g.)

Der Königl. Untersuchungs-Richter Land- und Stadtgerichts-Assessor  
Schöpp.

### Offener Arrest.

\*) Breslau den 6. Februar 1829. Nachdem heute über den Nachlaß des Majoratsbesizers Ferdinand Gottlieb Benjamin Traugott v. Tschirnhaus auf Nie-der-Baumgarten Vollenhaysnschen Kreises der Liquidations-Prozeß eröffnet und der offene Arrest verhängt worden ist, werden alle diejenigen, welche zur Masse gehörende Gelder oder geldwerthe Gegenstände in Händen haben, hiermit angewiesen, solche binnen 4 Wochen bei dem unterzeichneten Königl. Ober Landesgerichte anzumelden und mit Vorbehalt ihrer Rechte zur gerichtlichen Verwahrung anzubringen. Im Fall der Uebertretung dieser richterlichen Aufforderung wird jede an die Erben oder sonst einen Dritten geschehene Zahlung oder Auslieferung für nicht geschehen erachtet, und das verbotwidrig Bezahlte oder Ausgeantwortete für die Masse anderweit von dem Uebertreter beigetrieben werden. Inhaber von solchen zur Masse gehörenden Geldern oder geldwerthen Gegenständen, welche sie binnen jener Frist nicht anmelden, gehen ihrer daran habenden Unterpfand- und andern Rechts verlustig.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhäusen.

### AVERTISSEMENTS.

Wittichenau den 22sten Decmber 1828. Das unterzeichnete Patrimonial-Gericht subhastirt die sub No. 5B. zu Neusteinik belegene, auf 152 Rthlr. 20 sgr gerichtlich abgeschätzte Häuslernahrung des Johann Hetschk, und ladet Biethungslustige ein, sich in Termino peremptorio den 30sten April 1829.

an Gerichtsstelle zu Steinik einzufinden, ihre Gebotthe abzugeben und sodann zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meistbiethenden geschehen wird. Zugleich werden diejenigen, deren Realansprüche an das zu verkaufende Grundstück aus dem Hypothekenbuche nicht hervorgehen, aufgefordert, solche spätestens bis zu dem angesetzten Termine anzumelden und zu bescheinigen, außerdem dieselben zu gewärtigen haben, daß sie gegen den künftigen Besitzer damit nicht weiter werden gehört werden.

Das Patrimonial-Gericht über Steinik und Zubehör.

Wit.

Wittichenau den 24sten Decbr. 1828. Das unterzeichnete Patrimonialgericht subhastirt die sub Nr. 5. zu Steinitz belegene, auf 185 Rthlr. 20 Sgr. gerichtlich abgeschätzte Häuslernahrung des Johann Kieschnig, und ladet Die-  
thungslustige ein, sich in Termino peremptorio  
den 30. April 1829.

an Gerichtsstelle zu Steinitz einzufinden, ihre Gebote abzugeben und sodann zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meistbietenden geschehen wird. Zugleich werden diejenigen, deren Realansprüche an das zu verkaufende Grundstück aus dem Hypothekenbuche nicht hervorgehen, aufgefodert, solche spätestens bis zu dem angesetzten Termine anzumelden und zu bescheinigen, außerdem dieselben zu gewärtigen haben, daß sie gegen den künftigen B. sizer damit nicht weiter werden gehört werden.

Das Patrimonialgericht über Steinitz und Zubehör.

Wittichenau den 24sten December 1828. Das unterzeichnete Patrimonialgericht subhastirt die sub No. 3. zu Steinitz belegene, auf 94 Rthl. 17 Sgr. 6 pf. gerichtlich abgeschätzte Häuslernahrung des Andreas Schmalzer, und ladet Die-  
thungslustige ein, sich in Termino peremptorio  
den 30sten April 1829.

an Gerichtsstelle zu Steinitz einzufinden, ihre Gebote abzugeben und so-  
dann zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meistbietenden geschehen  
wird. Zugleich werden auch alle diejenigen, deren Real-Ansprüche an das  
zu verkaufende Grundstück aus dem Hypothekenbuche nicht hervorgehen,  
aufgefodert, solche spätestens bis zu dem angesetzten Termine anzumelden  
und zu bescheinigen, außerdem dieselben zu gewärtigen haben, daß sie ge-  
gen den künftigen Besitzer damit nicht weiter werden gehört werden.

Das Patrimonial-Gericht über Steinitz.

\*) Glogau den 10ten März 1829. Der in dem geringen Betrage von  
17 Rthl. 19 Sgr. 1 pf. bestehende Nachlaß der hier verstorb. verwit. Hauptmann  
v. Dieskau, über welchen ein abgekürztes Concurs-Verfahren hier geschwebt hat,  
soll jetzt unter die Gläubiger zweiter und siebenter Klasse, welche zur Hebung  
gelangen, vertheilt werden. Wer sich daher binnen 4 Wochen nicht meldet, kann  
sich ferner nicht an die Masse, sondern nur an jenen Gläubiger halten. g.)

Königl. Ober-Landesgericht von Niederschlesien und der Lausiz.

Sdhe.

\*) Breslau den 18. Februar 1829. Von Seiten des unterzeichneten Kö-  
nigl. Ober-Landesgerichts wird hierdurch auf den Grund des §. 7. Tit. 50.  
Thl. I. der Allg. Gerichtsordnung bekannt gemacht, daß die Vertheilung des  
Nachlasses des Kreis-Justizrath Schessler über den unterm 26. Januar 1827. das  
abgekürzte Concurs-Verfahren eingeleitet worden ist, nächstens bevorsteht.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhansen.

\*) Bresl.

\*) Breslau. Leer Eau de Cologne - Flaschen und Kisten, auch Maraschino-Flaschen werden gekauft Marienstraße No. 16, im Vorparter.

\*) Breslau. Eine gut eingerichtete Brandwein-Brennerei vor dem Dorthore Wehlgaſſe No. 19. iſt auf Du ra zu beziehen. Näheres im Hauſe beim Eigenthümer.

\*) Breslau. Gründlicher Unterricht auf der Guitarre wird Vor- und Nachmittag ertheilt von

Anton Lüſſner, Hammerei No. 13.

\*) Breslau. Waſſeroder Blaufenben, alle Sorten, off rire bill: ſt.

Juſtus Meſe, Bläſerpl. 8 No. 14.

\*) Breslau. Unter mehreren ſehr billigen Waaren, die ich von der letzten Frankfurter Meſſe empfangen habe, als bunte Satin Düres, Gros de naples, Indiens, Barege, bunte Gambie's &c., die ich zu auffallend billigen Preiſen offerire, empfehle ich vorzüglich eine bedeutende Parthie gute Lunte Florenz, die ich zu dem geringen Preis a 6½ und 7½ ſgr. die Elle offerire.

W. Ea s jun., Naſchmarkt No. 46.

\*) Breslau. Neue Muſikalien bey F. E. C. Leuckart Weller, Contretänze nach den beliebtesten Melodien aus Oberon f. 12½ ſgr, derſelbe neuste Berliner Lieblings - Tänze f. Orch 7s H, enthält 7 Walzer u 5 Galopp - Walzer 1 Rthlr. 22½ ſgr 8s H enthält 6 Contretänze nebst Cottillon aus der Stimmen von Portici u 1 Galopp - Walzer 1 Rthlr Moscheles, Allegri di Bravura f. Pf op. 77 12½ ſgr Logier, theoretisch practische Studien f. Pf. 4s H. 22½ ſgr. Ebers, Cottillon aus Graf pry v. Rossini f. Pf. 5 ſgr. Griebel, 8 Walzer in Form eines Cottillons aus der Stimmen v. Portici f. Pf, 7½ ſgr. Frommelt, 12 leichte Walzer und 1 Polon im Fingersatz - f. Pf arrangirt 92 W. 1s H. 15 ſgr., derſelbe 10 l. Walzer mit Fingersatz f. Pf. arr. 95s W. 15 ſgr. Salleneuve, 5 deutsche Lieder f. G 15 ſgr. Frommelt, Sonatine aus der Oper: Don Juan f. G. No. 3 5 ſgr, derſelbe, 4 Geſänge aus der Oper: die Stimme o Portici mit Hinweglassung der Singst. f. Pf 1s H. 10 ſgr. Pax Cottillon aus der Oper: der Hausirer f. Pf. 7½ ſgr. — Hetz Potp. nach Melodien der Oper: der Stimmen v. Portici f. Pf 20 ſgr, derſelbe 5 beliebte Berl. Mode - Tänze f. 1 Viol. arrangirt 1 H. 15 ſgr. Frommelt, fav Polon. aus d. Stimmen v. Portici f. Pf 5 ſgr. Loebmann, Cottillon nach bel. Melodien aus dem Melodram: Ein Uhr f. p. arr. 7½ ſgr., derſelbe Polon nach bel. Melodien aus der weißen Dame f. Pf 7½ ſgr. Auber, Walzer nach dem Gebet aus der Stimmen v. Portici f. Pf. 5 ſgr. Rudel, 4 Contretänze daraus f. Pf. 7½ ſgr. Horwitz, Galopps à la Paganini f. Pf. 22½ ſgr. — Nebst noch sehr vielen andern neuen Muſikalien.

\*) Breslau. Zwep Spiegelſchränke ſind zu verkaufen, Obſlauerkraße No. 17.



Sonnabends den 21. März 1829.

Auf Er. Königl. Majestät von Preußen 2c. 2c.  
allergnädigsten Special-Befehl.

Breslausches Intelligenz-Blatt zu No. XI.

**Zu verkaufen.**

\*) Briesg den 19. Februar 1829. Auf den Antrag des Peruqueter Johann Johann Gottlieb Scholtzeschen Nachlaß, Curators, Justiz-Commissarius Herrmann soll das zum Nachlaß des verstorb. Peruqueter Scholtz gehörige, und wie die an der Gerichtsstelle aushängende Tax-Ausfertigung nachweist, im Jahre 1829. nach dem Material- und Ertragswerthe durchschnittlich auf 885 Rth. 8 szr. 6 pf. abgeschätzte Haus No. 119. auf der Nagelschmidtgasse hieselbst belegen, im Wege der nöthwendigen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama aufgefordert und eingeladen, in den hierzu angelegten Terminen, nämlich: den 21. April a. c. und den 21sten Mai d. J., besonders aber in dem letzten und peremptorischen Termine den 22. Juni a. c. Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Justizrath Thiel in unterm Partheikammer zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation zu vernehmen, ihre Geberthe zu Protokoll zu geben, und sofern gesetliche Umstände nicht eine Ausnahme gestatten, zu gewärtigen, daß demnächst der Zuschlag an den Meist- und Bestbieternden erfolgen werde.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

\*) Briesg den 17. Januar 1829. Auf den Antrag der Kolndschen Erben soll die zum Nachlaß des verstorb. Freigärtners Samuel Kolnd zu Lissen gehörige, sub Pro. 32. zu Lissen belegene, nach der in der Gerichtsstelle hieselbst aushängenden Taxe ortsgerechtlich auf 184 Rth. taxirte Freigärtnersstelle Erbtheilangs- halber öffentlich an den Meist- und Bestbieternden verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit aufgefordert und eingeladen, in dem hierzu angelegten einzigen und peremptorischen Biethungstermine den 25. Mai d. J. Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Land- und Stadtgerichtspräsidenten Paul in unserem Geschäfts-Local hieselbst zu erscheinen, die Bedingungen und Modalitäten der Subhastation zu vernehmen, ihre Geberthe zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, in so fern kein gesetzliches Hinderniß stattfindet, der Zuschlag an den Meist- und Bestbieternden erfolge.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

\*) Namslau den 10. März 1829. Das hieselbst unter den drei Hypotheken-Nummern 122., 123. und 124. belegene, früher dem verstorbenen Justizrath Briesch jetzt zur Hofrath Lessingschen Liquidationsmasse gehörige, auf 1200 Rthl. gerichtlich gewürdigte Wohnhaus mit Nebengebäuden und Garten, soll auf den Antrag des Hofrath Lessingschen Curator Massä in dem auf

den

den 26. Mai 1829.

Vormit tags um 11 Uhr anberaumten einzigen und peremptorischen Biethungstermine necessarise an Meistbiethenden verkauft werden. Beßig- und zahlungsfähige Kauflustige werden dazu unter der Bedeutung vorgeladen, daß, in so fern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme gestatten, der Zuschlag an Meistbiethenden erfolgen wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

\*) Schmittshorn den 13 Februar 1829. Die sub No. 15. zu Offiel Groß-Sirehliker Kreises gehörige, auf 180 Rthlr. gerichtlich abgeschätzte robothpflichtige Häuslerstelle, so im Wege der Execution in dem auf den 27. Mai d. J. in loco Offiel anstehenden Termine an den Meistbiethenden verkauft werden, wozu Kauflustige und Zahlungsfähige mit dem Bemeßen eingeladen werden, daß der Bestbietende gegen baare Erlegung des Kaufschillings den Zuschlag zu gewärtigen hat, falls nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme gestatten sollten. Die Taxe kann übrigens zu jeder schriftlichen Zeit in hiesiger Gerichts-Kanzley eingesehen werden.

Das Gerichtsammt der Herrschaft Schmittshorn.

\*) Habelschwerdt den 25. Februar 1829. Das zu Rieslingswalde habelschwerdter Kreises sub No. 75. des Hypothekenbuchs belegene, nach der in der Kanzley zu Rieslingswalde und in dem Gerichtskreisammt daselbst einzusehenden Taxe gerichtlich auf 692 Rthlr. 16 Sgr. 8 Pf. abgeschätzte Franz Slogersche 2 spännige robothsame Pauergeth, soll auf den Antrag der Slogerschen Erben im Wege der freiwilligen Subhastation in den auf den 24sten April, 22sten May und 23. Juny d. J. anberaumten Terminen, von welchen der letzte peremptorisch ist, verkauft werden. Beßig- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hiermit vorgeladen, in den gedachten Terminen, und zwar in den ersten beiden hieselbst, in dem letzten aber in der Gerichtskanzley zu Rieslingswalde zur Abgebung ihrer Gebote zu erscheinen, und hat soann der Meist- und Bestbiethende nach Genehmigung der Interessenten, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen, den Zuschlag zu gewärtigen.

Das Reichsgräfl Wilhelm v. Magnische Rieslingswalder Gerichtsammt.

\*) Trebnitz den 3. März 1829. Das dem Johann Friedrich Jungas gehörige Haus nebst Garten sub No. 8. des Hypothekenbuchs von Wohlischdorf, welches gerichtlich nach dem Nutzungsertrage auf 591 Rthlr. 16 Sgr. 8 Pf., und nach dem Materialwerth auf 703 Rthlr. 22 Sgr. 6 Pf. abgeschätzt worden, ist im Wege der Execution sub hasta g. stellt, und der einzige peremptorische Biethungstermin

auf den 26. Mai d. J. Vormitags um 9 Uhr

vor dem Herrn Assessor Müller in unserm Partheizimmer anberaumt worden. Es werden demnach alle Beßig- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefördert, in diesem Termine zu erscheinen, ihre Gebote unter den ihnen vorzulegenden Bedingungen abzugeben und demnach zu gewärtigen, daß dem Meist- und Bestbiethenden, wenn nicht gesetzliche Gründe dagegen obwalten, der Zuschlag des Grundstücks ertheilt, auf Nachgebote oder, sofern nicht eine Ausnahme gesetzlich begründet ist, nicht geachtet werden wird. Ubrigens soll nach vollständiger Erlegung des Kaufschillings, die Löschung der sämtlich eingetragenen, auch der

leer

leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letztern, ohne daß es zu diesem Behuf der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

\*) Frankenstein den 27. Februar 1829. Nachdem von dem untern rheinischen Gericht auf den Antrag mehrerer Gläubiger die notwendige Subhastation der sub Nro. 45. des Hypothekenbuchs von Olbersdorf belegenen, und auf 720 Rthl. r. abgeschätzten Mittelgärtnerstelle, und zwar im Wege der Execution zu verfügen befunden worden, so werden besitz- und zahlungsfähige Kaufstüßige hierdurch vor- und eingeladen, in dem dieserhalb auf den 25. May c. Vormittags um 11 Uhr in unserm Amtlocale vor dem Königl. Ober-Landesgerichte, Assessor Herrn v. Gellhorn anberaumten Termine in Person, oder durch gerichtlich beauftragte Vertreter zu erscheinen, sich von deren Kaufsbedingungen zu informieren, ihre Gebote abzugeben und die Adjudication des Fundi zu gewärtigen, im Fall nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme begründen.

Königl. Land- und Stadtgericht.

\*) Neumarkt den 12. März 1829. Die zu Pölkendorf bei Neumarkt gelegene, dem Carl Rother gehörige, von den Kreisgerichten auf 216 Rthl. 2 Sgr. 6 pf. abgeschätzte Freihändlerstelle wird in Folge Antrag eines Realgläubigers Schuldenhafter subhastirt. Es ist dazu ein Licitationstermin auf den 20. Juny d. J. Nachmittags 2 Uhr angesetzt worden, und es werden besitz- und zahlungsfähige Kaufstüßige zur Abgabe ihrer Gebote zu diesem Termine, welcher im herrschaftlichen Schlosse zu Pölkendorf abgehalten werden soll, eingeladen.

Das Gerichtsammt für Pölkendorf.

Breslau den 10ten October 1828. Auf den Antrag der Ruchbaum'schen Erben soll das dem Erblasser Johann Samuel Bober gehörige, und wie die an der Gerichtsstelle aushängende Exausfertigung nachweist, im Jahre 1828. nach dem Materialienwerthe auf 3213 Rthl. 12 Sgr., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber auf 2287 Rthl. 10 Sgr. abgeschätzte Haus und der dazu gehörende, auf 405 Rthl. 27 Sgr. 6 pf. gewürdigte Garten Nro. 36. 37. des Hypothekenbuchs, neue Nro. 29 auf der Vorwerksgasse, im Wege der notwendigen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama aufgefodert und eingeladen, in den hierzu angeordneten Terminen, nämlich den 20. Januar 1829., und den 20. März, besonders aber in dem letzten und peremptorischen Termine, den 22. Mai 1829. Vormittags um 11 Uhr vor dem Herrn Justizrathe Borowsky in unserm Rathelzimmer Nro. 1. zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebote zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, in sofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, die Löschung der sämmtlichen eingetragenen, auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letztern, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankenstein.

Bresl.



Breslau den 16. Januar 1829. Von dem unterzeichneten Gerichtsamte wird hierdurch öffentlich bekannt gemacht, daß die zu Lobetitz Neumarktschen Kreises belegene, sub No. 20. im Hypothekenbuche verzeichnete, nach nähern Inhalt der im Gericht: Kretscham zu Lobetitz aushängenden Taxausfertigung dorfsgerichtlich auf 307 Rthl. 20 Sgr. gewürdigte Carl Räßigerische Freistelle, in Termine den 9. April d. J. nothwendig subhastirt werden soll. Es werden demnach besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch vorgeladen, in diesem Termine Vormittags 11 Uhr in dem herrschaftlichen Wohngebäude zu Lobetitz in Person, oder durch vollständig Bevollmächtigte zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und hiernächst zu gewärtigen, daß der Zuschlag der subhastirten Freistelle an den Meist- und Bestbietenden erfolgen wird. Uebrigens wird nach Erlegung der Kaufseider die Lösung sämtlicher Posten, auch der leer ausgehenden und zwar ohne Production der Instrumente verfügt werden.

Das Rittergutsbesitzer Frisch Lobetitzer Gerichtsamte.

Bauch.

Dohm Breslau den 3. Februar 1829. Auf den Antrag des Schutzmacher Franz Joseph Nickel und dessen Mutter und Schwester ist das zu Pelchewitz Neumarktschen Kreises sub No. 14. belegene, und wie die an hiesiger Gerichtsstelle und im Kretscham zu Weichwitz ausgehangene Taxe besagt, im Jahre 1828. auf 372 Rthl. 18 Sgr. 4 Pf. gerichtlich abgeschätzten Franz Joseph Nickelsche Haus und Garten nebst 2 $\frac{1}{2}$  Schfl. Acker im Felde und 1 $\frac{1}{2}$  Schfl. Gartenacker Scheubenhäuser zur Subhastation gestellt und der peremptorische Bietungstermin auf den 2. Mai d. J. früh um 10 Uhr im Kretscham zu Weichwitz anberaumt worden. Wir laden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit ein, in diesem Termine an der bestimmten Stelle zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und demnach zu gewärtigen, daß, in so fern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden erfolgen, so wie nach Erlegung des Kaufschillings, die Lösung aller eingetragenen, auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letzteren, ohne daß es hierzu der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Das Gerichtsamte der Cathedral-Kirchen- und Hospital-Güter.

Rette.

Nimptsch den 28. Januar 1829. Die im Königl. Domainenamts-Dorfe Groß-Jeseritz hiesigen Kreises sub No. 24. belegene, gerichtlich auf 250 Rthl. gewürdigte Christian Hahnsche Hofegärtnerei, soll im Wege der Execution in dem hiezu auf

den 11. April d. J. Nachmittags 2 Uhr im Gericht: Kretscham zu Groß-Jeseritz anberaumten peremptorischen Termine an den Meist- und Bestbietenden öffentlich versteigert werden. Beglaubte Abschrift der Taxe hängt an unserer Gerichtsstelle hieselbst aus.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Breslau den 2. Februar 1829. Von Seiten des unterzeichneten Gerichtsamts wird hierdurch bekannt gemacht, daß auf den Antrag der Wittwe und des Vormundes die dem verstorb. Morille Schweig gehörig gewesene, zu Klein-

Klein-Tschansch Breslauischen Kreises belegene, sub No. 5. im Hypothekenbuche verzeichnete Freigärtnerstelle, welche nach der in unserer Registratur zu jeder Zeit zu inspectirenden Taxe orisgerichtlich auf 550 Rthlr. geschätzt ist, subhastirt worden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama öffentlich vorgeladen, in dem zum Verkauf angelegten peremtorischen Licitations-Termine den 8. April d. J. früh um 10 Uhr in dem herrschaftlichen Wohnhause zu Klein-Tschansch in Person, oder durch gehörig Bevollmächtigte zu erscheinen, die besondern Bedingungen der Subhastation zu vernehmen, ihre Gebote zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meistbietenden erfolge. Auf die nach Ablauf des peremtorischen Terms etwa eingehenden Gebote wird aber keine weitere Rücksicht genommen als nach §. 404. des Anhangs zur allgem. Gerichts-Ordnung statt findet, und soll nach erfolgter Erlegung des Kaufschillings, die Löschung der sämtlichen sowohl eingetragenen als auch der leer ausachenden Forderungen, und zwar letztere ohne Producten der Instrumente verfügt werden.

Das Klein-Tschansch'sche Gerichtsam.

Dittich.

Rauden bei Ratibor den 30. October 1828. Die zu Tatitschau im Tostener Kreise, 2 Meilen von Gletwitz und 1 Meile von Tost gelegene, im Hypothekenbuche dieses Dorfes sub No. 1. aufgeführte Bernab Mierasch Mühlenbesitzung, aus zwei Mahlgängen und einem Hiersegange bestehend, wozu außer den gewöhnlichen Wohn- und Wirtschaftsgebäuden 11 Morgen Acker und 3 Morgen Wiese gehören, und welche unterm 25. October d. J. gerichtlich auf 2,621 Rthlr. gewürdigt worden ist, soll Schuldenhalber in dem auf den 12. Januar und 16. März k. J. hieselbst und 21. Mai k. J. in der Gerichtsamts-Kanzley zu Bittschin anstehenden Bietungsterminen, wovon der letztere peremtorisch ist, öffentlich meistbietend verkauft werden. Es werden daher hiezu alle beßig- und zahlungsfähige Kaufsüßige mit dem Bedeuten eingeladen, daß dem Meist- und Bestbietenden der Zuschlag erteilt werden soll, in so fern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme gestatten.

Das Gerichtsam der Herrschaft Bittschin.

Scota

Görlitz den 2ten Januar 1829. Auf nochmaligen Antrag der Gläubiger des verstorb. Mühlenbesizers Karl Friedrich Friedrich zu Penzig soll das zu dessen Nachlaß gehörige, daselbst sub Nr. 87. gelegne Mühlengrundstück nebst Zubehör, welches gerichtlich auf 15,954 Rthl. 5 Sgr. abgeschätzt und aus welches in dem letzten Bietungstermine 6,900 Rthlr. geboten worden, nochmals öffentlich feilgeboten werden und es in hiezu ein Bietungstermin auf

den 1ten April c. Vormittags um 11 Uhr

vor dem Deputirten Herrn Landgerichtsrath Richter anberaumt worden. Besitz- und zahlungsfähige Kaufsüßige werden daher hierdurch vorgeladen, in diesem Termine in Person oder durch gehörig legitimirte Bevollmächtigte an Landgerichtsstelle sich einzufinden, ihr Gebot abzugeben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme gestatten, erfolgen wird.

Königl. Preuß. Landgericht.

Rimpisch

**Nimpfisch** den 15. Januar 1829. Von dem unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgerichte soll das zum Nachlasse des Chirurges E. W. Herrmann gehörige brauberechtigte und auf 399 Rthlr. 23 sgr. 6 pf. gerichtlich abgeschätzte Haus No. 79. in hiesiger Stadt Edehlunasbolber auf den 11. April c. Nachmittags 3 Uhr an den Meist- und Bestbietenden verkauft werden. Kauflustige werden dazu mit dem Bemerken eingeladen, daß die Taxe an der Gerichtsstelle zur Durchsicht aushängt.

Königl. Preuß. Land und Stadtgericht.

**Glogau** den 2. December 1828. Von dem unterzeichneten Königl. Ober-Landesgericht wird hierdurch öffentlich bekannt gemacht, daß das zur Concursmasse des verstorb. Amtrath Lucas gehörige, sub Pro. 2. zu Vorkau belesene Bauerguth, welches nach der Kreis-Justizräthl. Taxe auf 953 Rth. 25 sgr. 10 pf. gewürdigt worden ist, öffentlich verkauft werden soll. Es werden daher alle diejenigen, welche dieses erwähnte Bauerguth zu kaufen gesonnen, zu besitzen fähig und zu bezahlen vermögend sind, hierdurch aufgefordert, sich in denen vor dem ernannten Deputirten, Herrn Ober-Landesgerichtsrath Mikulowsky auf

den 10. April 1829.,

den 21. Juli 1829. und

den 22. October 1829. Vormittags um 11 Uhr

angesetzten Biethungsterminen, von denen der dritte und letzte peremptorisch ist, Vormittags um 11 Uhr auf dem Schloß hieselbst entweder in Person, oder durch einen gehörig informirten und gesetzlich legitimirten hiesigen Justiz-Commissarius einzufinden, ihre Gebote abzugeben und demnächst die Adjudication an den Meist- und Bestbiethenden zu gewärtigen. Die Taxe so wie die Kaufbedingungen können während den gewöhnlichen Amtsstunden in hiesiger Registratur eingesehen werden, und wird nur noch bemerkt, daß der Verkauf des mehr gedachten Vorkauer Bauerguths an demselben letzten und peremptorischen Termine erfolgen soll, welcher zum öffentlichen Verkauf des ebenfalls subhasta gestellten Guthes Vorkau anberaumt ist, obgleich auch auf das Bauerguth No. 2. allein gebothen werden kann.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Niederschlesien und der Lausig.  
v. Göde.

**Glogau** den 2. December 1828. Von dem unterzeichneten Königl. Ober-Landesgericht wird hierdurch öffentlich bekannt gemacht, daß die zur Concursmasse des verstorb. Amtrath Lucas gehörigen Güter Vorkau und Saabor Glogauschen Kreises, welche nach der Kreis-Justizräthlichen Taxe auf 40,381 Rthlr. 16 sgr. 8 pf. gewürdigt worden sind, öffentlich verkauft werden sollen. Alle diejenigen, welche diese Güter zu kaufen gesonnen, zu besitzen fähig und zu bezahlen vermögend sind, werden daher hierdurch vorgeladen, sich in denen auf

den 10. April 1829.,

den 21. Juli 1829. und

den 22. October 1829.

Vormittag 11 Uhr angesetzten Biethungsterminen, von denen der dritte und letzte peremptorisch ist, Vormittags um 11 Uhr vor dem ernannten Deputato.

Herrn



Herrn Ober-Landesgerichtsrath Mikulowski auf dem hiesigen Schlosse entweder persönlich, oder durch hinreichend informirte und gesetzlich legitimirte hiesige Justiz-Commissarien einzufinden, ihre Gebote abzugeben und demnächst die Adjudication an den Meist- und Bestbiethenden zu gewärtigen. Uebrigens kann die Justizräthliche Taxe, bei welcher die landwirthschaftlichen Subhastations- und Tax-Principia berücksichtigt worden sind, so wie die Kaufbedingungen während der Amtsstunden in hiesiger Registratur eingesehen werden. Auch wird noch bemerkt, daß das zur Amtsraeth Lucaschen Concursmasse ebenfalls gehörige, in Dörfkau sub No. 2. belegene Banergut, dessen Besitz dem Käufer der Hauptgüter Dörfkau und Saabor wünschenswerth sein muß, an einem und demselben Tage subhastirt, und daß in dem peremptorischen Biethungstermine dem Licitanten eine Designation der auf diese Güther repartirten und mit zu verkaufenden Schaafe etc. vorgelegt werden soll.

Königl. Ober-Landesgericht von Niederschlesien und der Lausitz.

v. Göge.

Glogau den 2. December 1828. Von dem ungetzeichneten Königl. Ober-Landesgericht wird hierdurch öffentlich bekannt gemacht, daß die zur Concursmasse des verstorb. Amtsraeth Lucas gehörigen Vorwerke Friedemost und Wilhelmssau Glogauer Kreises, von denen nach der Kreis Justizräthlichen Taxe erster 6 auf 56,232 Rthl. 11 sgr. 7 pf., und letzteres auf 16 885 Rthl. 10 sgr. 3 pf. gewürdigt worden ist, öffentlich verkauft werden sollen. Alle diejenigen, welche diese Güther zu kaufen gesonnen, zu besitzen fähig und zu bezahlen vermögend sind, werden daher hierdurch vorgeladen, sich in denen auf

den 10. April 1829,

den 21. Juli 1829, und

den 21. October 1829.

angesetzten Biethungsterminen, von denen der dritte und letzte peremptorisch ist, Vormittags um 11 Uhr vor dem ernannten Deputato, Herrn Ober-Landesgerichtsrath Mikulowski auf dem hiesigen Schlosse persönlich, oder durch hinreichend informirte und gesetzlich legitimirte hiesige Justiz-Commissarien einzufinden, ihre Gebote abzugeben, und demnächst die Adjudication an den Meist- und Bestbiethenden zu gewärtigen. Uebrigens kann in hiesiger Registratur während der gewöhnlichen Amtsstunden die Justizräthliche Taxe, bei welcher landwirthschaftliche Subhastations- und Tax-Principia berücksichtigt worden sind, mit den Kaufbedingungen eingesehen werden. Hinsichtlich der Letzten wird zugleich bemerkt, daß das Krugverlagerecht, welches der verstorbene Gemeinsschuldner (in den Dörfern Friedemost, Roggenbuschel und Eschopitz), später als die Vorwerke Friedemost und Wilhelmssau selbst vom Fisco acquiritte, zwar besonders subhastirt werden soll, jedoch dergestalt, daß der peremptorische Biethungstermin auf denselben Tag anberaumt wird, an welchem die Subhastation der gedachten beiden Vorwerke erfolgt. Auch soll in dem peremptorischen Biethungstermine den Licitanten eine Designation der auf die mehr erwähnten Vorwerke repartirten und mit zu verkaufenden Schaafe etc. vorgelegt werden. Der unabhängige vom dem Kaufgelde zu entrichtende jährliche Canon per 1,280 Rthl. kann, wie

wie sich im Hypothekenbuche vermerkt befindet, nach den Bestimmungen des  
Edicts vom 16. März 1811. abgelöst werden.

Königl. Ober-Landesgericht von Niederschlesien und der Lausiz.  
Göge.

**Getaufte, Copul. und Gestorb. vom 13. bis 19. März 1829.**  
Getaufte.

**In St. Elisabeth.** Des Predigers im reichen Hospital Hrn. Wilhelm Heinrich Ege-  
geling E. Pauline Louise Constanze. Des Actuarius Hrn. Carl Jäsche E.  
Carl Wilhelm Rudolph. Des B. und Nagelschmids Joh. Gottlieb Grund-  
mann S. Joh. Julius August Des B. und Bäckers Joh. Leonhard Unger S.  
Johann Georg Rudolph. Des B. und Schneiders Johann Ernst Nagel E.  
Julie Wilhelmine. Des B. und Kreischmers Friedrich Kraft S. Wilhelm  
Rudolph. Des B. und Glirschhauers Friedrich Mädel E. Rosine Charlotte  
Bertha.

**In Maria Magdalena.** Des B. und Schneiders Gottlieb Droche E. Friedrike  
Dorothea Auguste. Des B. und Glirschhauers Carl August Seidel S. Lu-  
wig Eduard. Des B. und chirurgischen Instrumentmachers Friedr. Wilhelm  
Härtel Zwillinge E. Louise Pauline und Amalie-Emma.

**In St. Bernhardin.** Des B. und Elsckers Joh. Ernst Köpcke S. Friedr. Paul.  
Bey der evangel. reform. Gemeinde. Des B. und Elsckers Friedr. August Braadt.  
S. Carl Friedr. Wilh. Aug.

Gestorbene.

**In St. Bernhardin.** Des Fabrik- und Badeanstalt-Besizers Hrn. Gustav  
Wilhelm Jäckel E. Pauline Louise Mathilde, alt 4 M. 1 W.

**In St. Barbara.** Des B. und Schuhmachers Paul S. Friedrich Wilhelm, alt  
10 J. Des Handlungs-Commiss Hrn. Krüger S. Friedrich Gustav, alt  
11 M. Des B. und Barbiers Joh. Gottlieb Scholz S. Johann Gottlob,  
alt 4 J. 10 M.

**In St. Christophori.** Des B. und Klempners Benjamin Hande Ehefrau Frie-  
drick Dorothea, alt 37 J. Des ebanol. Guttschreibers und Apothekers Hrn.  
Friedrich Gustav Adolph, alt 1 J. 5 M. 14 T. Des B. und Poroplasen-  
brikantens Hrn. Joseph John Ehesr. Caroline geb. Grubn, alt 49 J. 8 M.  
2 T. Des Ammanns Hrn. Johann Weiß E. Henriette Elisabeth, alt  
10 M. 23 T.

**Bey der evangel. reform. Gemeinde.** Des Königl. Regierungs-Secretairs Hrn.  
Carl Wäring Frau Gemahlin Frau Wilhelmine Louise Henriette Amalie geb.  
o. Wallodt, alt 31 J. 5 M. Des pensionirten Polizei-Inspectors Hrn.  
Wagner Ehegattin Frau Elisabeth geb. Schmidt, alt 65 J. 1 M.



# B e y l a g e

Nro. XI. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 21. März 1829.

## Zu verkaufen.

Landeshut den 13. Februar 1829. Von dem unterzeichneten Gerichts-  
amte wird hierdurch öffentlich bekannt gemacht, daß auf den Antrag des hoch-  
wohlhobl. Dominio zu Schreibendorf die Resubstantiation des dem Maurer Gott-  
lieb Friebe gehörigen Kretschams sub Nro. 20. zu Moritzfelde verfügt, und ein  
einziger peremptorischer Licitationstermin auf

den 2. Mai d. J.

Vormittags um 11 Uhr im Schlosse zu Schreibendorf angesetzt worden ist, zu  
welchem zahlungsfähige Kauflustige hierdurch mit dem Bemerken eingeladen wer-  
den, daß nach erfolgter Genehmigung der Interessenten, der Zuschlag an den  
Meist- und Bestbiethenden sofort erfolgen wird.

Gerichtsamt der v. Crauschen Herrschaft Schreibendorf.

Neumarkt den 14. Februar 1829. Die den George Friedrich Zeis-  
bergischen Erben gehörige, zu Kobelnitz gelegene Derschgärtnerstelle, welche ords-  
gerichtlich auf 134 Rthl. abgeschätzt worden, soll in Termine den 30. März d.  
J. Nachmittags um 3 Uhr an den Meistbiethenden verkauft werden. Bestig-  
und zahlungsfähige Kauflustige werden hierzu eingeladen, mit der Aufforderung  
sich in diesem Termine vor dem Herrn Assessor Fischer auf hiesigem Rathhause  
einzufinden, ihr Gebot abzugeben und den Zuschlag der Stelle an den Meist-  
biethenden zu gewärtigen.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Glogau den 16. Februar 1829. Da die zu Annaberg von dem Anton  
Kunert hinterlassene Häuserstelle, 161 Rthl. geschätzt, den 18. Mai 1829 auf  
dem Schlosse zu Schönau auf den Antrag der Erben öffentlich verkauft werden  
soll, so werden Kauflustige hiermit aufgefordert, sich an diesem Tage daselbst ein-  
zufinden, ihre Gebote abzugeben und den Zuschlag bei Einwilligung der Erben zu  
gewärtigen.

Das Ober-Untwamm Schulz Schönauer Gerichtsamt.

Muskau am 7. Februar 1829. Zum öffentlichen Verkaufe folgender  
wegen rückständiger Abgaben auf ten Antrag der Grundherrschaft zur Subha-  
station gestellten Bauernpachtungen: 1) der zu Schleife unter Nro. 16 belage-  
ten, den Bahrschen Erben zugehörigen, auf 60 Rthl. abgeschätzten Schlad-  
schen Ganzbauernpachtung; 2) der zu Muskau unter Nro. 11. belegenen, dem  
George Pissina zugehörigen, auf 160 Rthl. bezaxirten Pissinaschen Ganzbauern-  
pachtung; sind von uns drei Betungstermine auf

den



den 18. März,  
den 22. April, und  
den 21. Mai c.,

jedesmal Vormittags 11 Uhr im Amtsgebäude anberaumt worden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden zu diesen Terminen und besonders d. m. letzten, welcher peremptorisch ist, mit dem Bemerken eingeladen, daß die aufgenommenen Torverhandlungen zu jeder schicklichen Zeit in unsrer Registratur eingelesen werden können.

Höchst. Kuchersches Hofgericht der freien Standesherrschaft Muskau.

Schloß Ratibor den 20. Novbr. 1828. Auf den Antrag eines Realgläubigers subhastiren wir das der Frau Friederike verm. Proste geb. Pulst gehörige, zu Warmunthau sub No. 2. gelegene Bauergut, wozu 36 Schß groß Maas sädbares Land gehört, und welches nach der gerichtlichen Taxe, die stets in hiesiger Kanzley eingesehen werden kann, auf 1033 Rthlr. 10 Sgr. gewürdigt worden. Wir haben zur Citation Terminum auf

den 5ten Februar,  
den 5ten März,

in hiesiger Gerichts-Kanzley, und peremptorie

den 6ten April f.

früh um 10 Uhr in loco Warmunthau anberaumt, und laden dazu Kauflustige mit dem Bemerken ein, daß die Verkaufsbedingungen im Termine bekannt gemacht, und der Zuschlag in demselben dem Meist- und Bestbieternden ertheilt, und auf Nachgebote weiter keine Rücksicht genommen werden wird, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulässig machen.

Herzogl. Ratiborches Gerichtsamt der Güter Bauerwitz und Binkowitz rc.

Glogau den 2. December 1828. Von dem unterzeichneten Königl. Ober-Landesgericht wird hierdurch öffentlich bekannt gemacht, daß auf den Antrag des Curators der Amtsrath Lucaschen Concursmasse das zu derselben gehörige Krugverlagsrecht, dessen Tagwerth nach der Kreis Justizräthlichen Taxe 6437 Rthl. beträgt, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden soll. Es werden daher alle diejenigen, welche dieses Krugverlagsrecht zu erwerben gesonnen, zu besitzen fähig und zu bezahlen vermögend sind, hierdurch aufgefordert, sich in den vor dem ernannten Deputirten, Herrn Ober-Landesgerichtsrath Mikulowski auf

den 10. April 1829.,  
den 21. Juli f., und  
den 21. October f.

angesehten Bleihungsterminen, von denen der dritte und letzte peremptorisch ist, Vormittags um 11 Uhr auf dem Schloß hieselbst entweder in Person, oder durch einen gehörig informirten und gesetzlich bevollmächtigten hiesigen Justiz-Commissarius einzufinden, ihre Gebote abzugeben, und demnächst die Adjudication an den Meist- und Bestbieternden zu gewärtigen. Die Taxe so wie das Erwerb-Instrument können während der gewöhnlichen Amtsstunden in der hiesigen Proceß-Registratur näher im Original eingesehen werden. Uebrigens wird



wird noch bemerkt, daß der verstorbene Gemelnschuldner diese Berechtigung, welche noch nicht bei den kaiserlichen Vorwerken Friedmann und Wilhelmshaus eingetragen ist, durch einen Vertrag vom 4. März 1817. vom Königl. Fisco erworben hat. Das Kaufgeld muß in dem zur Publication des Adjudications-Bescheides anzusehenden Termine baar bezahlt werden.

Königl. Ober-Landesgericht von Niederschlesien und der Lausitz.  
v. Göge.

### zu verauktioniren.

Breslau den 13ten März 1829. Es sollen am 23ten März c. Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr und an den folgenden Tagen im Auctionslocale des Königl. Stadtgerichts in dem Hause No. 19 auf der Junkernstraße in beträchtlicher Menge von Einwand: als weiße und bunte Einwand, Kitai, Tisch-, Servietten- und Handdruckerzeug, Tücher, Indell, Schürzen, Kleider- und Sackleinwand, halbleinwand und leinwand Drilling, Feinstirgasse, Säcke und Geldbeutel, Fußtapeten und Wachseleinwand in verschiedenen Farben an den Meistbietenden gegen baare Zahlung versteigert werden. Zugleich werden bei dieser Auction und zwar den 27 März c. Vormittags um 11 Uhr ein Ringe und Ohrringe mit Auktionen u. vorkommen, wozu Kauflustige eingeladen werden.

Der Königl. Stadtgerichts Secretair Greger.

### Citatio Edictalis.

\*) Ereigniß den 8. März 1829 Von dem Justizamte der Herrschaft Malitsch wird der ehemal. Soldat George Friedrich Neumann aus Triebelwitz, welcher in der Triebelwitzer Mündelkasse ein Vermögen von 52 Rthlr. 2 Sgr. 11 Pf. Capital und Zinsen stehen hat, und seit länger als 20 Jahren seinem Aufenthalte nach unbekannt ist, oder dessen etwaige unbekannte Erben auf Ansuchen seiner Geschwister Kinder hierdurch vorgeladen, sich binnen 9 Monaten, und spätestens in dem auf den 8. December d. J. Vormittags um 11 Uhr in dem herrschaftlichen Schlosse zu Malitsch angeordneten Termine entweder persönlich oder schriftlich, oder durch einen vorschriftsmäßig legitimirten Bevollmächtigten zu melden und die weitere Anweisung zu gewärtigen, die etwaigen näheren Miterben als die Extrahenten aber sich gehörig zu legitimiren. Sollte sich bis zu diesem Termine Niemand melden, so haben sie zu gewärtigen, daß der vorgeladene Soldat George Friedrich Neumann für todt erklärt, dessen Geschwister Kinder 1) der Inwohner Carl Gottlieb Neumann zu Reppersdorf; 2) der Inwohner Gottlieb Neumann zu Thomaswäldau bei Siriegau; 3) die Großmads Johanne Eleonore Neumann zu Peterwitz bei Jauer; 4) die Marie Rosine verehel. Inwohner Bachmann zu Sulau; 5) die Anne Rosine verehel. Häusler Werner geb. Schroth zu Malitsch, welche sich als solche hinlänglich legitimirt haben, als seine alleinige Erben angesehen, und denselben sein zurückgelassenes Vermögen vererbt, in Erbschaft dessen aber nach Vorschrift der Gesetze ferner erkannt werden wird, wie denn auch die nach erfolgter Präclusion sich etwa meldenden näheren, oder gleich nahen Erben



ben die Handlungen und Dispositionen den als rechtmäßigen Erben angenommenen Extrahenten anzuerkennen und zu übernehmen schuldig, und dieselben weder Rechnungslegung, noch Ersatz der gehobenen Ruzungen zu fordern berechtigt, sondern sich mit den von der Erbschaft etwa noch vorhandenen Ueberrest zu begnügen verbunden seyn sollen.

Das Justizamt der Herrschaft Malitsch.

# AVERTISSEMENTS.

\*) Delß den 27. Februar 1829. Den erwanigten unbekannten Gläubigern des Rademacher Scholz zu Juliusburg wird, auf Grund der Vorschrift des §. 7. Tit. 50. Thl. 1. Allg. Ger. Ord., Behufs der Wahrnehmung ihrer Gerechtsame, hierdurch bekannt gemacht: daß, nachdem über die Kaufgelder des Rademacher Scholz'schen Hauses sub No. 53. zu Juliusburg nebst Zudehör, ein abgekürztes Concurs-Verfahren eröffnet worden, nunmehr die Vertheilung der Masse, nachdem angelegten Theilungsplan, zufolge welchem die Gläubiger der 5ten, 6ten und 7ten Classe gänzlich ausfallen, in Termin den 29. April c. a. Vormittags um 10 Uhr vor unserm Deposirten, Herrn Assessor Reitsch anseht, in dem Geschäftsfocale des hiesigen Fürstenthums-Gerichts erfolgen soll.

Herzogl. Braunschweig Delß'sches Fürstenthumsgericht.

\*) Breslau. Eine mit guten Zeugnissen versehene Person, welche in der Landwirthschaft, den fetten Bäckereyen und Früchte einlegen erfahren ist, wünscht als Wirthschafterin ihr Unterkommen. Das Nähere sagt der Agent Müller, am Neumarkt No. 7.

\*) Breslau. Zu vermieten und auf Oefen zu beziehen 2 Stuben nebst Kammer und Küche, auch Holz- und Kellergelaß vor dem Oderthor No. 6. am Wäldchen vorn heraus, zu erfragen bey'm Zinnatzer Schulß.

\*) Breslau. In der Rossgasse No. 2. vor dem Oderthore sind Commerzwohnungen beliebiger Größe zu vermieten und jede Zeit zu besetzen, das Nähere ist aber nur mit dem Eigenthümer, Professor Büschling Ohlauerstraße No. 44. zu verabreden —

\*) Breslau. Es sind 5300 Rthlr. auf erste Hypothek gegen pupillarische Sicherheit zu vergeben, auch kann dies Capital getheilt werden. Nähere Nachricht ertheilt die Zeitungs-Expedition.

\*) Breslau. An einen einzelnen Herrn ist eine freundliche Hinterstube nebst Alkove und Küche in dem neu erbauten Hause auf dem Reherberg No. 22. sehr billig zu vermieten. Näheres bei Tuchkaufmann A. Schneider Albrechtsstraße No. 57.

\*) Breslau. Feinste Batzen, Stärke empfiehlt, bei Ceutnern und Pfunden billigst  
S. G. Schröder, Ohlauerstr. N. 14.

\*) Breslau. Alle Sorten feinste Vanillen-, mittelfeine, Gewürz- und ganz billige Chocolate offerire ich, so wie präparirten Cacao, welcher jetzt so häufig den ärztlichen Verordnungen gemäß, statt Coffee getrunken wird, in Parisien und im einzeln recht billig.

S. G. Schröder, Ohlauerstr. No. 14.